Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei wiederholter Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 5. Sonntag, den 7. Januar 1906. 21. Jahrgang

Erste Ausgabe.

Die Tagung des Abgeordnetenhauses.

Von den Dispositionen über den am 9. d. M. beginnenden Abschnitt der Tagung des Abgeordnetenhauses vor Ostern wird wesentlich der Verlauf und die Dauer der jetzigen Session abhängen. In diesen Abschnitt fällt die doppelte Aufgabe, einmal die Etatsberatung durchzuführen und sodann das gesetzgeberische Pensum so vorzubereiten, daß nach Abschluß der Etatsberatungen an dessen Erledigung im Plenum gegangen werden kann. Die Etatsberatung muß, wenn der Haushaltsplan verfassungsgemäß vor dem 1. April festgestellt sein soll, so geführt werden, daß der Etatsentwurf bald nach Mitte März an das Herrenhaus gelangen kann. Um dieses Ziel zu erreichen, ist im vorigen Jahre bereits zwischen den Parteien ein fester Geschäftsplan mit der Maßgabe vereinbart worden, daß, sofern die Spezialetats nicht ohne Abendsitzungen in dem für sie bestimmten Zeitraum erledigt werden konnten, alsbald mit den Abendsitzungen vorgegangen werden sollte. Dieses Verfahren hat sich, wie die „Berl. Pol. Nachr." mitteilen, außerordentlich bewährt. Nicht nur ist der Etat rechtzeitig an das Herrenhaus gelangt, es sind auch zum Abschluß desselben sehr viel weniger Abendsitzungen notwendig geworden, als in früheren Jahren. Auch in diesem Jahre liegt es sicherem Vernehmen nach in der Absicht, einen solchen festen Zeitplan für die Etatsberatung mit denselben Maßgaben zu vereinbaren. Daneben wird für die gesetzgeberischen Arbeiten Raum zu lassen sein. Dies gilt, abgesehen von den ersten vorzunehmenden Lesungen, wie betreffs des Knappschaftsgesetzes, namentlich auch für die mit der Vorberatung des Schulunterhaltungs- und der Steuergesetze betrauten Kommissionen, sowie für die Beratung der Budgetkommission. Man rechnet darauf, daß es gelingen wird, neben den Plenarverhandlungen über den Etat für die Kommissionen noch und zwar in der Hauptsache vor Mitte Februar zwölf volle Sitzungen freilassen zu können. Wie weit die Kommissionen in dieser Zeit mit ihren Beratungen gelangt sein werden, läßt sich naturgemäß mit Sicherheit im voraus nicht übersehen. Jedoch die Hoffnung erscheint berechtigt, daß wenigstens die beiden Steuervorlagen soweit geführt werden können, daß noch vor Ostern ihre Weiterberatung im Plenum des Abgeordnetenhauses stattfinden kann. Nicht ganz ausgeschlossen, wenn auch sehr wenig wahrscheinlich ist es, daß das Schulunterhaltungsgesetz gleichfalls bereits vor Ostern wieder in das Plenum kommen kann. Jedenfalls wird bei solcher Geschäftseinteilung mit einiger Sicherheit darauf gerechnet werden können, daß später unmittelbar nach Ostern in die zweite Lesung dieses wichtigen Gesetzentwurfs eingetreten werden kann. Bei einer solchen Geschäftsbehandlung würden allerdings zunächst die Schwerinstage bis zum Schluß der Etatsberatungen ganz ausfallen müssen. Aber das, was hier versäumt würde, wird sich unschwer in den darauf folgenden Wochen bis Ostern und in der Zeit nach Ostern nachholen lassen, wo das Herrenhaus die Steuergesetze und das Schulunterhaltungsgesetz berät. Bei Dispositionen ähnlicher Art, wie wir sie jetzt angedeutet haben, erscheint es daher sehr wohl möglich, daß die Session sich nicht bis weit in den Sommer zu erstrecken braucht.

* * *

Berlin, 6. Januar. Die Berl. Pol. Nachr. melden: Zu den dem Landtage in naher Zeit zugehenden Vorlagen gehören der Entwurf, der einen neuen Kredit für die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter und der gering besoldeten Beamten fordert, und das Gesetz, das den Eingentümern von land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken die Befugnis zur Festsetzung der Verschuldungsgrenze gewährt.

Die Revolution in Rußland.

In Petersburg

beginnen die extremen Parteien unter den Arbeitern eine tätige Vorbereitung für eine bewaffnete Erhebung am 22. Januar, dem Jahrestage des Petersburger Blutbades, zu treffen. Infolgedessen finden nächtlich hunderte von Haussuchungen nach Waffen statt. In der vorletzten Nacht wurde Märim Gorkis Wohnung 5 Stunden lang durchsucht. Es wurde jedoch nichts verdächtiges gefunden. Unter den Arbeitern herrscht totale Verarmung und Hungersnot, die von den Monarchisten und konstitutionellen Parteien durch Verteilung von Unterstützungen und Gewährung von Freitischen geschickt ausgenutzt wird, um die Arbeiter der sozialistischen Propaganda zu entreißen. Unter den arbeitslosen Elementen hat ein Massenabzug in die Dörfer begonnen.

Die Pet. Tel.-Ag. erfährt von zuständiger Seite, es habe sich herausgestellt, daß die Komitees, in deren Namen Arbeiter und Angestellte verschiedener Unternehmungen den Befehl zur Einstellung der Arbeit erhielten, garnicht existieren, die erwähnten Streikbefehle vielmehr von einzelnen Revolutionären ausgehen, welche die Arbeiter terrorisieren. — Eingegangene Depeschen besagen, daß der telegraphische Verkehr zwischen Astrachan und Baku über Petrowsk aufrechterhalten wird. Aus Depeschen vom 3. Januar geht hervor, daß auf den Naphthawerken bei Baku alles in Ordnung ist und jedenfalls nichts Beunruhigendes vorliegt, wenn auch auf einigen Werken nicht gearbeitet wird.

In Südrußland

besetzten vier Kompagnien die Station Grieschier, welche dem Generalstreikkomitee der Jekaterininskaja-Bahn als befestigter Hauptpunkt gedient hatte. Es wurden eine Menge Waffen und 300 Pud Dynamit vorgefunden.

In Warschau

bleiben die Geschäfte ungeachtet der Drohungen der Aufwiegler geöffnet. Die Arbeiter nehmen mehr und mehr ihre Tätigkeit in den Fabriken wieder auf. — Die sozialistischen Führer versuchen durch zahlreiche Angriffe und Anschläge gegen die Stationsgebäude und auf die Bahnstrecken, besonders im Gouvernement Radom, Schrecken zu erregen. So wurde ein Arbeiter der Warschau-Wiener Bahn, der sich dem Ausstande nicht anschließen wollte, von Sozialisten erschossen. Aufrufe der polnisch-sozialistischen Partei reizen zu bewaffnetem Aufstande, es ist aber unwahrscheinlich, daß ein so aussichtsloser Versuch gemacht werden wird. Der Verkehr auf der Strecke nach Brest und Bjalystok ist nach wie vor regelmäßig. Auf der Warschau-Wiener Bahn, auf der die Züge tagsüber regelmäßig verkehren, ist vorgestern der erste Nachtzug wieder gegangen, auch die Strecke nach Mlawa hat geordneten Verkehr.

Nach einem gestern in Berlin eingegangenen Telegramm des kaiserlichen Konsuls in Baku sind dort

alle Deutschen am Leben

und wohlbehalten.

In Moskau

wird in den Fabriken und Werkstätten des industriellen Teiles der Stadt gearbeitet. Angesichts der großen Bedürftigkeit, in welche die Arbeiter durch die Ausstände versetzt sind, erhalten sie Vorschüsse. Die Verluste, die durch die Ausstände verursacht worden sind, werden auf zwei Millionen Rubel geschätzt. Die Arbeiter glauben, daß ein Ausstand in Zukunft nicht zu erwarten sei. Der Verkehr der Güterzüge im Moskauer Bezirk ist wieder aufgenommen.

* * *

(Telegramme.)

Petersburg, 6. Januar. Dem bekannten Anarchistenführer Fürsten Krapotkin wurde die Rückkehr nach Rußland gestattet.

Kiew, 6. Januar. Die Folgen des Eisenbahnerstreikes treten jetzt hervor. 35 000 Güterwagen sind an den verschiedenen Stationen angestaut und es herrscht Mangel an Kohle.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 6. Januar 1906.

Zum Wechsel im Generalstab.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Zu dem Personenwechsel in dem Großen Generalstab wird in der Presse kolportiert, den jetzigen Chef habe die Berufung auf seinen Posten zuerst erschreckt, und er habe sie abgelehnt mit der Begründung, daß er sich den Aufgaben dieses Amtes ganz und gar nicht gewachsen fühle. Der Kaiser habe ihn darüber mit dem Hinweis beruhigt, daß er selbst ihm wirksam zur Seite stehen werde. Im Kriege, habe Se. Majestät bemerkt, bin ich mein

Wiesbadener Streifzüge.

Eine fröhliche „Hatz". — Der erste Maskenball. — Von der Eisbahn. — Amors Siegesfeld. — Der Milchring. — Allzu scharf macht schartig.

Nun sitzen wir feste drin. Im Winter nämlich und in den Vergnügungen: Theater, Konzerte, Variété, Wohltätigkeitsvorstellungen und karnevalistische Sitzungen. Bitte, suchen Sie sich was aus, verehrter Leser — für Sonntag und Sonntag ist in ganz hervorragendem Maße gesorgt. Wer sich jetzt in Wiesbaden langweilt, dem ist nicht zu helfen und wer bei dieser fröhlichen „Hatz" zu Hause bleibt und Grillen fängt, der ist ein unheilbarer Philister. Heute abend gibts schon den ersten Maskenball im Kurhaus. Das ist ein bischen gar früh und doch sollen diesmal Anzeichen vorhanden sein, daß der „Erste" ziemlich besucht wird. Freilich: allzugroß wird die Frequenz nicht sein, und von dem Rechte der Ellenbogenfreiheit werden die Tänzer wohl kaum Gebrauch zu machen haben, denn erfahrungsgemäß kommt der Massenandrang erst bei dem berühmten „Zweiten". Aber der Anfang ist gemacht und die karnevalistische Stimmung breitet sich allmählich aus.

Ein eigener Reiz liegt in der Maskenfreiheit, wie sie auf den Kurhausbällen so ungezwungen in die Erscheinung tritt. „Niemand kennt mich!" Dies ist die Zauberformel, unter der alles gewagt wird. Ja, es scheint, als ob viele Menschen erst unter der Maske ihr wahres Gesicht zeigten, denn das Leben selbst legt ihnen eine Larve an. Nun fallen diese Hüllen. Jeder gibt sich, wie er wirklich ist, die lockenden Weisen der Musik, die stets wachsende Fröhlichkeit zerschmelzen das Eis der Konventionellen. Darum hört man nirgends so viel Urwüchsiges, als gerade auf einem Maskenballe. Die Kostüme lassen meistens ahnen, wer die Trägerin sein kann, ein schöner Nacken, ein wohlgebildeter Arm verraten die Besitzerin. Doch wir Herren stellen uns gern so, als ob wir keine Ahnung hätten, wer da in Mummenschanz vor uns steht, wir spielen Komödie, um der sich unerkannt wähnenden Dame nicht die Freude zu verderben. Selten nur täuscht sich unser Blick, indem wir einer falschen Maske folgen, wir tragen neben unserer Larve noch eine der Seele. Manches Wort, das, von der Maskenfreiheit begünstigt, gesprochen wurde, bleibt in der Erinnerung des Hörers länger haften, als das Gedenken an seine Sprecherin dauerte, aber manches auch öffnet die verschlossenen Herzen.

Fröhliche Mienen sieht man auch auf der Eisbahn, die ebenso viele Verehrer und Verehrerinnen zählt, wie der Ballsaal und wo Gott Amor seine Pfeile mit Erfolg abschießt. Für die Liebe ist überhaupt der Januar der geeignetste Monat, denn so viel Gelegenheit, die Angebetete zu sehen und zu sprechen, bietet sich sonst nie, als gerade jetzt. Heute trifft man sich bei einem Diner, morgen führt ein Walzer beide in die Wogen fröhlicher Menschen, dann folgen Kränzchen, Abendessen usw. Wer sein Herz also verloren hat, dem fehlt es nicht an Zeit, es wiederzufinden. Weniger gern gesehen ist die jetzige Zeit mit ihrer Flut von Vergnügungen von den Ballvätern und Ballmüttern. Die älteren Herren freilich machen es sich meistens in einem der Nebenzimmer beim Kartenspiel bequem, während die Damen als Zuschauerinnen auf der sogenannten „Drachenburg" thronen und alle Erfolge ihrer Töchter mit Interesse verfolgen.

Ueber all' dem Tändeln und Scherzen dürfen wir aber nicht vergessen, daß im Grunde genommen die Zeiten nicht ernst sind. Unsere Hausfrauen wissen bei der allgemeinen Teuerung davon ein Liedchen zu singen. Nun soll auch noch die Haushaltungsmilch teurer werden — Anlaß genug, die Milch der frommen Denkart in gährend Drachengift zu verwandeln. Ein zweischneidiges Schwert ist dieser Milchaufschlag, das sollten die „Ring"-Angehörigen wohl bedenken. Gewiß, man kann es den Händlern nicht verargen, wenn sie den Aufschlag der Lieferanten nicht allein tragen wollen, aber einen Aufschlag von 4 Pfennig pro Liter werden die Hausfrauen wohl kaum so ohne weiteres hinnehmen. Man ist ihnen so oft mit der Verteuerung der notwendigsten Nahrungsmittel gekommen, um sie einer neuen Preissteigerung gegenüber indifferent zu finden. Es ist zwar nicht anzunehmen, daß sie nunmehr ebenfalls einen „Ring" zur Abwehr bilden, wohl aber ist eine Einschränkung des Milchverbrauches auf das allernotwendigste Maß zu erwarten. So werden die Händler zwar höhere Preise, aber geringeren Absatz haben und schließlich bekommt die Ring-Einigkeit doch ein Loch, zumal die Erbenheimer ja schon abgesprungen sind. In Frankfurt hat mans auch mit einem Milchaufschlag probiert, aber das Exempel konnte die Probe nicht aushalten. Schon nach Verlauf von 3 bis 4 Tagen kapitulierte gegenüber dem energischen Widerstand der Hausfrauen die Festung der Händler und man beeilte sich, die alten Preise wieder einzuführen, womit der Friede nach kurzem Kampf geschlossen war. Allzu scharf macht schartig. Das Sprichwort hat seine Geltung noch nicht verloren und wir glauben, die Milchhändler werden das beizeiten einsehen. Es ist kaufmännisch zweifellos richtig, eine günstige Konjunktur auszunutzen, nur soll man über kleine Vorteile, die der Augenblick bringt, die nahe Zukunft, die einen gewaltigen Rückschlag zeitigen kann, nicht außer Auge lassen. Durch seine Kurzsichtigkeit ist schon mancher zu Schaden gekommen!

Sch.

eigener Generalstabschef, und das bischen Friedensarbeit müßten Sie doch bewältigen können. Wir sind ermächtigt, festzustellen, daß es sich bei dieser Kolportage von A bis Z um groteske Erfindungen handelt.

Die Schulzucht.

Eine beachtenswerte Verfügung betreffs der Schulzucht hat der Kultusminister an die Regierungsbehörden der östlichen Provinzen gerichtet. Es wird darin hervorgehoben, daß es besonders in der Ostmark notwendig sei, die Schulzucht mit väterlichem Ernst, aber auch mit väterlicher Freundlichkeit und väterlichem Wohlwollen zu handhaben. Dadurch soll verhütet werden, daß in den Kindern polnischer Nationalität durch unangemessene Ausübung der Schulzucht das Vertrauen in deutsches Wesen erschüttert werde.

Die Diätenfrage.

Dem Leipz. Tagebl. wird auf Grund von Erkundigungen an kompetenter Stelle authentisch versichert, daß die Frage der Erteilung von Reichstagsdiäten an die sächsische Regierung und damit auch an die übrigen Bundesstaaten überhaupt noch nicht prinzipiell herangetreten ist und somit diesbezügliche Instruktionen der Bundesregierungen an die Bevollmächtigten zum Bundesrat bis heute nirgends erfolgen konnten.

Mandatsniederlegung des Reichstagsabgeordneten Sartorius?

Der wegen Weinfälschung zu einer Geldstrafe von 3000 M verurteilte Reichstagsabgeordnete Sartorius hat, wie gemeldet, die Entscheidung seiner Fraktion angerufen, ob er sein Mandat niederlegen soll. Zurzeit soll auch gegen den Abgeordneten noch ein Verfahren wegen Steuerhinterziehung

schweben. Sartorius besitzt das Johannitergut Herrnhof zu Mußbach in der Pfalz; er ist 1842 zu Darmstadt geboren und war früher hessischer Oberzollkontrolleur. Sartorius ist Ausschußmitglied des deutschen Weinbauvereins und Mitglied des Handelsgremiums sowie des Gemeinderats Neustadt a. d. H. Seit 1903 gehört er dem Reichstage an.

Deutsch-Ostafrika.

Der Berl. Lok.-Anz. meldet aus Dar-es-Salaam: Am 1. Januar gingen Teile der Besatzung von Mohorro und dem Detachement von Dibala unter Oberleutnant Wagener gegen den Sammelplatz der Aufständischen am Taimbura-Flusse im Matumbi-Gebiet vor. Die Aufständischen wurden zerstreut und verloren 17 Tote und 7 Gefangene.

Zur Marokkofrage.

Das amerikanische Marinedepartement erklärt, daß die Kreuzfahrt des Geschwaders des Admirals Sigsbee nach den europäischen Gewässern schon geplant gewesen sei, lange bevor an amtlicher Stelle der leiseste Verdacht aufgetaucht sei, daß die Marokkofrage eine den Frieden Europas bedrohliche Gestalt annehmen könnte.

Roschdjestwenskys Enthüllungen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Petersburg: Zwischen Rußland und England fanden Auseinandersetzungen statt wegen des Satzes in Roschdjestwenskys Schreiben, daß die den Japanern in der Tsuschimastraße entgangene russische Flotte von der in Weihaiwei wartenden englischen Flotte vernichtet werden sollte.

Ende des Aufstandes auf San Domingo.

Das amerikanische Staatsdepartement erhielt Nachrichten aus San Domingo, welche melden, daß der Aufstand tatsächlich beendet ist. Morales sei zur Verantwortung gezogen und die Gesetzmäßigkeit der Regierung von Caceres außer Frage gestellt worden.

Aus Manila

wird telegraphiert: Bei den Truppen der hiesigen Garnison herrscht lebhafte Tätigkeit; drei Regimenter werden mobil gemacht im Hinblick auf Eventualitäten in China.

Ausland.

Bukarest, 6. Januar. In Niolajew begingen Fabrikarbeiter Ausschreitungen. Als der Polizeichef Truppen requirieren wollte, wurde er erschossen.

Buenos-Aires, 5. Januar. General Sarmiento und alle Offiziere der Provinzialhauptstadt San Juan wurden im Auftrage des Präsidenten der Argentinischen Republik verhaftet.

Algeciras am Golf von Gibraltar.

Eine seltsame Fügung des Schicksals will es, daß die Marokkokonferenz in Algeciras stattfindet, wo vor zwölf Jahrhunderten die Eroberung Spaniens durch die Mauren ihren Anfang nahm. Hier soll jetzt Europa über das Schicksal des letzten unabhängigen Maurenreichs entscheiden. Algeciras liegt wohl an der Südspitze des christlichen Spanien, aber das Land ringsum ist heute seiner Kultur nach noch größtenteils echt maurisch. Die Meerenge von Gibraltar zwischen Spanien und Marokko trennt zwei Kontinente, aber nicht zwei Kulturen. Die Stadt Algeciras ist noch die modernste unter den Ortschaften im Umkreis. Handel und Industrie sind sehr gering; erwähnenswert ist nur die Stöpselfabrikation aus den Rinden der Korkeichen in den umliegenden Wäldern. Das einzige Leben bekam die ungefähr 12000 Einwohner zählende Stadt seit der Herstellung der Eisenbahn nach Granada durch die vielen Fremden, die von hier aus ihre Andalusienreise beginnen.

Aus aller Welt.

Ein Raubanfall ist, wie uns aus Berlin telegraphiert wird, in der Nacht auf der Köpenicker Chaussee an der Wehlhaide verübt worden. Als der Kutscher eines Berliner Geschäfts auf dem Heimwege kurz vor Mitternacht die Köpenicker Caussee entlang fuhr, stürzten plötzlich aus dem Forst mehrere Männer heraus, brachten den Wagen zum Stehen und fielen über den Kutscher her. Dieser setzte sich mit Aufbietung aller seiner Kräfte zur Gegenwehr und es gelang ihm auch, die Wegelagerer von sich abzuschütteln und durch eilige Flucht zu entkommen. Eine Tasche, die etwa 100 M Bargeld enthielt, hatten die Wegelagerer ihrem Opfer geraubt.

Die Berliner Musteranstalt für Säuglingspflege. Man meldet uns aus Berlin, 6. Januar: Bei der geplanten Begründung einer Musteranstalt für Säuglingspflege handelt es sich nicht um ein Säuglingsheim oder Krankenhaus, oder eine sonstige lokale Einrichtung, sondern um eine Anstalt, in welcher mit Hilfe geeigneter Kräfte auf wissenschaftlichem Boden praktisch und theoretisch Erfahrungen in einer ganz bestimmten Richtung und in einer umfassenden, in ihren einzelnen Teilen ineinander greifenden Form gesammelt werden können, daß man von ihrem Ergebnis eine wesentliche Herabminderung der Säuglingssterblichkeit erwarten darf. Die gesammelten Erfahrungen sollen ein Gemeingut der deutschen Nation werden. Auch soll die Anstalt Aerzten aus dem ganzen Reiche zum Studium offen stehen.

Liebesdrama. Man meldet uns aus Flensburg, 5. Januar: In der letzten Nacht beging in einem hiesigen Hotel ein Liebespaar Selbstmord. Es handelt sich um einen 18jährigen Volontär aus Kiel und ein 23jähriges Mädchen aus Hamburg.

Das Kriegsgericht der 11. Division in Breslau verurteilte den Unteroffizier Nowack vom 11. Grenadier-Regiment wegen Geldborgens von Untergebenen in 31 Fällen zu 2 Monaten Gefängnis und Degradation.

Gesunkenes Schiff. Der Segler „Palais", mit einer Weizenladung nach Odensee unterwegs, ist im Großen Belt gesunken. Das Schiff und die Ladung sind verloren. Die Besatzung wurde unter den größten Schwierigkeiten gerettet.

Hauseinsturz. In Zschoppau stürzte gestern nachmittag aus unbekannter Ursache das zweistöckige Hintergebäude eines am Markt gelegenen Hauses ein, in dem 25 Mädchen einer Tüll-Ausbesserei arbeiteten. Der größte Teil der Mädchen wurde unter den Trümmern begraben. Einige sind schwer, die meisten leicht verletzt.

Verhaftung wegen Unterschlagung. Man meldet uns aus Stockholm, 5. Januar: Auf das Ansuchen der Behörden von Lulea wurde der Agent Nisbeth, welcher eine deutsche Firma für Wasserleitungsrohre vertreten hatte, wegen Unterschlagung verhaftet. Die deutsche Firma hatte im vorigen Jahre durch die Vermittelung Nisbeths an die Stadt Lulea Wasserleitungsrohre im Betrage von 99 239 Kronen geliefert. Diesen Betrag hat Nisbeth einkassiert und unterschlagen.

Bei den Sprengarbeiten an dem Abbruch eines Hauses in Stockheim explodierte eine Sprengpatrone zu früh, dadurch wurden zwei Personen getötet und sechs verwundet.

Zu der Katastrophe in Nicaragua wird noch gemeldet: Man befürchtet, daß auch die Stadt Granada vernichtet worden ist. Das Unglück erfolgte mit fürchterlicher Plötzlichkeit. Der Vulkan Momotomba spie auf einmal Flammen und Lava aus seinem Krater und ein heftiges Erdbeben erschütterte das Land in einer Umgebung von 18 km. Die Einwohner der Gegend in unmittelbarer Nähe des Vulkans flüchteten in wilder Verzweiflung. Ihr Bemühen, das nackte Leben zu retten, war vergebens. Der kochende Lavastrom verfolgte sie mit unheimlicher Schnelligkeit. Bald hatte er die fliehende Bevölkerung überholt und ihnen unter unbeschreiblichen Qualen den Tod gebracht. Bisher hat man den ganzen Umfang der Katastrophe noch nicht feststellen können, doch schätzt man die ums Leben gekommenen auf viele Tausende. Es war zweifellos ein Unglück, das man zu den größten Katastrophen der Weltgeschichte rechnen muß. — Der Präsident von Nicaragua, General Zelaya, telegraphierte nach Washington: Das Erdbeben in Misaya war leicht, Menschen wurden nicht getötet und nur wenige Gebäude zerstört.

Aus der Umgegend.

f. **Biebrich**, 5. Jan. Bei der heute abend stattgefundenen Stadtverordneten-Versammlung wurden folgende Punkte erledigt: 1. Von den neugewählten Stadtverordneten wurde Herr Usener durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Beck, mit entsprechender Ansprache eingeführt. 2. In den Ausschuß wurden die bisherigen Herren wieder- und an die Stelle des ausscheidenden Herrn Arnet Herr Usener gewählt. 3. Die in der letzten Versammlung gewählte Kommission zur Prüfung der Wahl der 3. Klasse der Stadtverordneten teilt mit, daß die von der sozialdemokratischen Partei gemachten Einwendungen betr. die Gültigkeit der Wahl auf das allgemeine Resultat der Wahl keinen Einfluß haben und beantragt die Genehmigung der Wahl, welche auch erfolgte. 4. Laut Vertrag mit der Gasanstalt hat der Magistrat ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu stellen. Auf Vorschlag wurde Herr Bürgermeister Vogt gewählt. 5. Von dem Magistrat wurde der Antrag gestellt, als Morgengabe für das deutsche Kaiserpaar aus Anlaß der silbernen Hochzeit 50000 M zu stiften und diese Summe dem Verein Volkswohl zu überweisen. Wie bereits berichtet, erbaut der Verein ein Volksheim mit Volksküche und Bad, wofür bereits 250000 M aufgebracht sind, und soll diese Spende dazu dienen, um das Wohltätigkeitswerk vollständig zur Durchführung zu bringen. Auch diese Summe wurde bewilligt. 6. Die Gehälter der Lehrer wurden denen der Höchster Lehrerschaft entsprechend aufgebessert. 7. Auch die Gehälter der Polizei-Exekutivbeamten wurden aufgebessert, so daß die Polizeisergeanten vom 1. 4. 06. ab 1400—2000 M und die Polizeiwachtmeister 1800—2400 M erhalten; außerdem das festgesetzte Kleider- und Stiefelgeld. Die Begründung liegt darin, daß in anderen Städten besser bezahlt würde und die besten Kräfte dann wieder weggingen. 8. Für die im Magistratsbureau frei werdende Assistentenstelle wurde beschlossen, einen geprüften Gerichtsschreiber einzustellen und diese Stelle deshalb in eine Ober-Assistentenstelle umzuwandeln. 9. Desgleichen für die im Polizeibureau frei werdende Assistentenstelle einen geprüften Polizeisekretär einzustellen, beides wurde genehmigt. Ferner wurde der Versammlung mitgeteilt, daß allen städtischen Arbeitern eine Teuerungszulage gewährt wird, welche darin besteht, daß diese den Sommerlohn auch im Winter beibehalten. Außer dem bereits gestifteten Kaiserbild und Fenster für den Rathaussaal wurden neue Stühle, eine Freiherr v. Stein-Büste, für den Rathaussaaleingang zwei Figuren, Gerechtigkeit und Wahrheit, und für den Eingang am Hauptsaal eine Figur Justitia, gestiftet. Zur Ehrung für die Spender erhebt sich die Versammlung von den Sitzen. Sodann teilte der Herr Bürgermeister Vogt der Versammlung mit, daß Aussicht vorhanden ist, daß das Herzog Adolf-Denkmal nach Biebrich zu stehen kommt und zwar auf den von der Stadt angekauften Platz an der Wiesbadener Allee. Es handelt sich hier um die Neumannsche Sandgrube an der schönen Aussicht, für deren praktische Bebauung demnächst ein Ausschreiben erlassen wird.

B. **Flörsheim**, 5. Jan. Ein bei der ungarischen Petroleumgesellschaft angestellter Fuhrmann hat sich verschiedene Unredlichkeiten zuschulden kommen lassen, woran auch hiesige Geschäftsleute Schaden erlitten haben. Durch einen Beamten der Gesellschaft wurde die Sache dieser Tage genau untersucht.

t. **Hallgarten**, 5. Jan. Nachdem Herr C. Engelmann I als Vorsitzender aus dem Verein Winzergenossenschaft seinen Austritt erklärt, wurde am 31. Dezember Wendelin Kref an dessen Stelle als Vorsitzender gewählt. — Der hiesige Männergesangverein hält am 6. Januar im Vereinslokale „Gasthaus Taunus" (M. Kremer Ww.) seinen Familienabend mit Namenstagsfeier seines Dirigenten Orth, sowie am Fastnachtsonntag seinen Winterball ab. Die hervorragenden Leistungen sind weithin bekannt.

* **Winkel**, 5. Jan. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag bekamen mehrere junge Leute, die aus einer Wirtschaft kamen, plötzlich Streit, in dessen Verlauf ein Schuhmacher ein Messer zog und es seinem jüngeren Bruder, einem Eisenbahnbeamten, zweimal in den Unterleib stieß. Als er seinen Bruder zusammenbrechen sah, lief er fort in der Richtung nach dem Rhein und wurde seitdem nicht mehr gesehen. Der Bruder liegt hoffnungslos darnieder.

-el. **Wambach**, 5. Jan. Die Bürgermeisterei macht bekannt, daß die auf der diesjährigen Musterung Gestellungs-
daß die auf der diesjährigen Musterung gestellungs-
Januar l. J. zur Stammrolle anzumelden haben; ferner, daß das Viehstandsverzeichnis der Gemeinde Wambach zur Einsicht der Interessenten auf dem Bürgermeisteramt offen liegt und Einspruch gegen die Richtigkeit desselben geltend gemacht werden kann. — Nachdem vor zwei Jahren unser Dorf eine neue Wasserleitung erhalten hat, sieht man sich nunmehr auch veranlaßt, eine Kanalisierung herzustellen. Wie man hört, soll schon in diesem Frühjahr im unteren Orte damit begonnen werden. Durch die Wasserleitung, die Herstellung der Hauptstraße im vorigen Jahre und nun den Kanalbau wird die Gemeindekasse zu ganz erheblichen Ausgaben gezwungen und dennoch haben die Einwohner bis jetzt noch keine Gemeindesteuern zu zahlen gehabt, was wir hauptsächlich dem Holzreichtum unserer Wälder zu danken haben. — Der hiesige Männergesangverein „Concordia", welcher sich unter der Leitung seines neuen Dirigenten wieder recht eifrig seinen Uebungen widmet, beabsichtigt, am Fastnachtsonntag im Saalbau Schmidt ein Konzert abzuhalten. — Die Strecke der Landstraße oberhalb des Dorfes, bis an den sog. „Geyersberg", soll in diesem Jahre frisch eingedeckt werden. Mit dem Anfahren und Zerkleinern der dazu nötigen Steine ist man soeben schon tüchtig beschäftigt.

H. **Aßmannshausen**, 5. Jan. Im Fahrwasser des Binger-Loch ist heute mittag der Schleppkahn „Schürmann Nr. 2" im Anhang des Rodschleppdampfers „Schürmann Nr. 5" zu Berg gekommen und zwar mit 14 000 Zentnern Kohlen als Ladung. Plötzlich riß im Binger-Loch das Schlepptau, welches die beiden Schiffe miteinander verband, der Kahn kam ins Treiben und fuhr auf einen Felsen im Binger-Loch. Der Kahn trug in zwei Räumen Leckage davon. Er liegt in der Nähe der Ufermauer und behindert die Schiffahrt ganz bedeutend. Im neuen Fahrwasser können die mit Ladung zu Berg kommenden Schleppkähne kaum passieren, da dort der Wasserstand zu niedrig ist.

-n. **Braubach**, 5. Jan. Von einem der hier vor Anker liegenden Schiffe, welches Blei geladen hatte, wurden mehrere Bleiblöcke entwendet. Ob der Diebstahl nun hier oder in Lahnstein, wo das Schiff eine Nacht vor Anker lag, ausgeführt wurde, konnte bis jetzt nicht geklärt werden; ebenso fehlt auch von dem oder den Dieben jede Spur. Die Polizeibehörden werden auf den Diebstahl aufmerksam gemacht. — Die Standesamtsregister unserer Stadt schließen für 1905 mit 19 Eheschließungen, 58 Sterbefällen und 78 Geburten ab. — In der gestern stattgefundenen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, in welcher infolge Krankheit des Herrn Bürgermeisters Herr Beigeordneter Löw den Vorsitz führte, wurde über folgende Punkte beraten: Vor Eingang in die Tagesordnung wurde der neugewählte Stadtverordnete Herr Adolf Gras in sein Amt eingeführt und verpflichtet. — Gegen das Ergebnis der Stadtverordnetenwahlen fand sich nichts zu erinnern. — Betreffs der Abtretung eines Waldstreifens an den Jagdpächter Herrn Rechtsanwalt Lobe aus Düsseldorf soll zunächst das betr. Terrain an Ort und Stelle markiert werden und wurde zu diesem Zwecke die Angelegenheit an die Kommission, zu der noch an Stelle des ausgeschiedenen Mitglieds Herrn Wiegel, Herr Dreßler gewählt wurde, zurückverwiesen. — Die seitens der hiesigen Lehrer und der Gemeindebeamten eingereichten Gesuche um Neuregelung ihrer Besoldungen wurden einer Kommission, bestehend aus den Herren Dr. Romberg, Becker und Dreßler, zur Prüfung und Begutachtung überwiesen. — Als weiterer Punkt: die Anstellung eines weiteren Lehrers zum 1. April d. J. Es haben sich mehrere Bewerber gemeldet, über welche zunächst noch Informationen eingezogen werden sollen. — Die mit einer Anzahl Personen abgeschlossenen Accise-Vereinbarungen fanden die Zustimmung der Versammlung. — Der Punkt: Rechtsstreit zwischen Hütte und dem Erbauer der hiesigen elektrischen Zentrale betr. Beleuchtung des Wohlfahrtsgebäudes fand dahin seine Erledigung, daß man den Anspruch des Herrn von Koppenfels in Sachen seines Rechtsstreites gegen die Stadt, wegen nicht Unterzeichnung desselben, zurückwies. — Die Nassauische Kleinbahngesellschaft beabsichtigt, die Haltestelle am Neutor zu verlegen, bezw. umzulegen; hiergegen fand sich nichts zu erinnern.

* **Frankfurt**, 5. Jan. Der Buchhalter Graf ist flüchtig. Er wird beschuldigt, einem Geschäft in der Savignystraße seit November 1904 5000 ℳ unterschlagen zu haben.

Stadtverordneten-Sitzung

BR. Wiesbaden, 5. Januar 1906.

Der ersten Sitzung im neuen Jahre — es war allerdings eine außergewöhnliche — wohnten von 48 43 Stadtverordnete bei. Der Magistrat war vollzählig vertreten.

Die Tagesordnung verzeichnete nur 2 Punkte, die man schnell erledigt zu haben glaubte. Außerdem wollte der Herr Oberbürgermeister noch Kenntnis von der Aeußerung der Schuldeputation bezw. des Magistrats zu dem neuen Schul-Gesetzentwurf geben. Es kam aber nicht dazu. Um diese Zeit war die Sitzung beschlußunfähig. (Siehe Kriterium. D. Red.)

Zunächst übermittelte der die Sitzungen mit seltenem Geschick leitende Vorsteher Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Pagenstecher den Mitgliedern des Kollegiums den Neujahrsgruß in der Erwartung, daß ein gütiges Geschick den Stadtvätern es möglich mache, mit Kraft und Gesundheit an die schweren Aufgaben, die ihnen bevorstehen, herantreten zu können. Es sei ihm eine besondere Freude, neben den alten bewährten Kräften auch die neu dazu gewählten Herren hier begrüßen zu können. Ein großes verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld erwarte sie. Zu den laufenden Arbeiten gesellen sich noch manche andere, die nun herantreten werden. Abgesehen von den bereits ihrer Vollendung entgegengehenden Arbeiten erfordern aber die in Aussicht stehenden Aufgaben sehr große Opfer, bei denen das Kollegium nun in eine wohlweislich genaue Prüfung eintreten müsse. Gesundheit und Kraft seien aber nicht allein zu den Stadtverordnetensitzungen, wozu die Mitglieder berufen sind, notwendig, sondern namentlich in den Kommissionen und Ausschüssen § 38 der Städteordnung bestimmt, daß die Stadtverordneten an keinerlei Aufträge und Instruktionen gebunden sind. Die Rechten und Pflichten nehmen demnach ein großes Teil gleichmäßig in Anspruch. Es wird natürlich nicht zu vermeiden sein, daß bei den Verhandlungen hier und da Meinungsverschiedenheiten zum Vorschein kommen. Diese werden sich aber in einträchtiger objektiver Weise vollziehen und dementsprechend ihre Erledigung finden. Sollten wirklich einmal die Meinungen aufeinander platzen, so daß eine vorübergehende Trübung unvermeidlich sei, so werde jedoch diese Trübung keine dauernde sein. Gehen die Herren Stadtverordneten auch draußen verschiedene Wege, hier verfolgen sie nur ein gemeinsames Ziel: Das Wohl der Gesamtheit. Wir wollen uns — so schließt Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Pagenstecher — Mühe geben, in Verbindung mit dem Magistrat und den städtischen Behörden zum Wohle unserer kolossal aufstrebenden Gemeinde einem gemeinsamen Ziele zuzustreben. — Die kurze, sinnige Ansprache hinterließ einen tiefen Eindruck.

Der Vorsteher gab sodann Kenntnis von den im Saale ausgestellten Schiffstabellen der englischen Flotte.

Einführung der neuen Stadtverordneten.

Dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung liegt nach den Vorschriften der Städteordnung die Einführung und Verpflichtung der Stadtverordneten durch Handschlag an Eidesstatt ob. Nachdem Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Pagenstecher hiervon Mitteilung gemacht, vollzog sich der feierliche Akt in der üblichen Weise. Die wiedergewählten Mitglieder übernahmen das Amt auf den früher geleisteten Eid hin, während die neu hinzugekommenen Herren Wolff, Massenez, Castendyck, Eul, Dr. Friedländer, Fischer-Dyck und Kalkbrenner ihr Amt durch Handschlag dem Vorsitzenden gegenüber übernahmen.

Die Stadtverordnetenversammlung besteht sonach jetzt aus folgenden Herren: Magistrat: Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Stadtkämmerer Dr. Scholz, Stadtbaurat Frobenius, Beigeordneter Körner und den Stadträten Arntz, Bickel, Bröß, Hees, Klett, v. Oidtmann, Spitz, Thon, Weil und Winter. Stadtverordnete: Dr. Alberti, Baumbach, Beckel, Becker, Bentz, Bergmann, Blume, Büdingen, Castendyck, Dr. Cavel, Dr. Cuntz, v. Detten, Dr. Dreyer, v. Eck, Esch, Eul, Fink, Flindt, Fischer-Dyck, Franke, Prof. Dr. Fresenius Dr. Friedländer, Gath, Groll, Häffner, Hartmann, Dr. Hebner, Heß, Geh. Sanitätsrat Dr. Heyman, Herz, Kalkbrenner Kaltwasser, Kimmel, Kraft, Lang, Löw, Massenez, Mollath, Neuendorff, Geh. Sanitätsrat Dr. Pagenstecher, Poths, Reichwein, Sattler, Schröder, Schupp, Siebert, Weidmann und Wolff.

Neuwahl des Wahl-Ausschusses.

Vor Eintritt in den zweiten und letzten Punkt der Tagesordnung meldet sich Stv. Hartmann. Er sagte: Der Vorsteher hat vorhin von dem einträchtigen friedfertigen Zusammenleben und Zusammenarbeiten in der Stadtverordnetenversammlung in so schönen Worten gesprochen. Das scheint allerdings nach der letzten Sitzung zu urteilen, nicht der Fall zu sein. Nach derselben vereinigten sich einige Herren und beschlossen, dafür einzutreten, daß der bisherige zweite Vorsitzende des Ausschusses, Herr Justizrat Dr. Alberti, nicht mehr wiedergewählt werde. Ich bitte um 10 Minuten Pause. — Der Antrag findet die Zustimmung. Nach Ablauf der kurzen Frist, die im allgemeinen einer gegenseitigen Aussprache galt, wurde zur Vornahme des Wahlausschusses durch Stimmzettel geschritten. Als Wahlgehilfen fungierten die Stv. Siebert und Fink. Bemerkt sei, daß das bisherige Mitglied Herr Dr. Hebner eine Wiederwahl abgelehnt hat. Beim ersten Wahlgang erhielten: Schröder 25 Stimmen, Geh. Sanitätsrat Dr. Pastenstecher 40, Siebert 27, Weidmann 42, Mollath 22, Reichwein 21, Dr. Alberti 22, Geh. San.-Rath Prof. Dr. Fresenius 40 und von Eck 14 Stimmen. Sieben Herren sind in den Wahl-Ausschuß zu wählen, für Herrn Dr. Hebner ist Neuwahl erforderlich. Mithin kommt es zur Stichwahl zwischen Dr. Alberti und Mollath. Die Stichwahl zeitigte ein überraschendes Resultat. Er waren abgegeben: für Dr. Alberti 22 und Mollath 5 Stimmen. Ferner 16 leere Zettel. Herr Dr. Alberti ging somit mit großer Majorität als Sieger hervor. Er lehnte aber die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl ab. Das Gleiche tat Herr Reichwein.

Es war folglich eine nochmalige Wahl notwendig. Herr Siebert beantragte wie vorher Herr Hartmann 10 Minuten Pause. Und nun kam das Ueberraschende. Während der gewährten Pause verließen die gesamten Freisinnigen den Saal, sodaß bei der nochmaligen Abstimmung der Vorsteher noch glücklich 25 Herren — das ist genau die erforderliche Zahl zur Beschlußfähigkeit — zählen konnte. Es konnte also zur Zettelabgabe zwecks Neuwahl für die Herren Dr. Alberti und Reichwein geschritten werden. Abgegeben wurden nur 24 Zettel, da sich ein Stadtverordneter der Abstimmung inzwischen durch Verschwinden entzogen hatte. Von diesen 24 Zetteln lauteten 23 auf Flindt und Baumbach sowie 1 auf Bentz. Bei Konstatierung der Beschlußfähigkeit der Versammlung waren 25 Herren anwesend. Infolgedessen ist die Wahl giltig. Der Wahlausschuß besteht demnach aus den Herren: Flindt, Baumbach, Dr. Pagenstecher, Dr. Fresenius, Schröder, Weidmann und Siebert.

Die Stellung der Stadt zu dem Schul-Gesetzentwurf.

Der Magistrat hat in einer sehr eingehenden Eingabe an das Abgeordnetenhaus seine Stellungnahme zu dem Gesetz-Entwurf über die Schul-Unterhaltungspflicht der Städte präzisiert. Der Herr Oberbürgermeister wollte noch ganz kurz darüber referieren, der Vorsteher mußte jedoch leider die Beschlußunfähigkeit feststellen.

Schluß der Sitzung 5¾ Uhr.

* **Wiesbaden**, 6. Januar 1906.

Der Magistrat und das neue Schulunterhaltungs-Gesetz.

Der der Einführung entgegensehende neue Gesetzentwurf betr. die Unterhaltungspflicht der Schulen, der dazu geeignet ist, den Städten die wenigen Rechte, die sie noch in der Unterhaltung ihrer Schulen besitzen, zu rauben, hat auch unserer Stadtverwaltung Veranlassung zu genauer Prüfung gegeben. Das Resultat dieser Prüfung ist folgende berechtigte Eingabe an das Abgeordnetenhaus:

Hohes Haus der Abgeordneten!
Hohes Herrenhaus!

Mit Genugtuung haben wir es begrüßt, daß der Entwurf eines Gesetzes betr. die Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen durch die Sonderbestimmung im ersten Absatz des § 25 für unsere Volksschulen das System der Simultanschule auch für die Zukunft gesetzlich festlegt.

Die durch das Schuledikt von 1817 gesetzlich eingeführte Simultanschule hat sich bei uns durch fast 90 Jahre durchaus bewährt und wir erblicken in ihrer Erhaltung mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse unseres Bezirks eine unerläßliche Voraussetzung für eine weitere gedeihliche Entwickelung unseres Schulwesens.

Dagegen enthält der Entwurf bezüglich der dem Magistrat und der Schuldeputation durch Gesetz oder durch ministerielle Verfügung eingeräumten Rechte und Zuständigkeiten eine Reihe von einschränkenden Bestimmungen, gegen deren Einführung wir ernste Bedenken geltend machen müssen, da ihre Durchführung unserer Ueberzeugung nach die Lockerung der Beziehungen zwischen der Schuldeputation und den Lehrern, eine Herabminderung des Interesses und der Opferwilligkeit für die Volksschule auf Seiten der Bürgerschaft und deren Vertretung, endlich eine Herabminderung des Verantwortungsgefühls auf Seiten der Mitglieder der Schuldeputation, somit eine schwere Gefährdung der Entwickelung unseres Volksschulwesens zur Folge haben müßte.

Zur Erläuterung dieser Bedenken wollen wir nur einige der fraglichen Bestimmungen hervorheben.

1. Während seither dem Magistrat im Einvernehmen mit der Schuldeputation bezüglich aller Stellen an den Volksschulen das Vorschlagsrecht eingeräumt war, soll dasselbe in Zukunft in Wegfall kommen,

a) soweit es sich um die Besetzung von Stellen handelt, deren Inhabern Leitungsbefugnisse zustehen (Rektoren, Hauptlehrern usw.),

b) wenn die Besetzung der Stelle durch Versetzung im Interesse des Dienstes erfolgt.

Diese Beschränkung der Befugnisse des Magistrats, die erfolgen soll, um solchen Lehrern, welche sich in Stellen auf dem Lande besonders verdient gemacht haben, eine bessere Laufbahn zu eröffnen, erscheint uns um so weniger begründet, als das seit 1869 durch den Gemeindevorstand im Einvernehmen mit der Schuldeputation ausgeübte Vorschlagsrecht Beanstandungen seitens der Schulaufsichtsbehörde nicht notwendig gemacht, sich vielmehr durchaus bewährt hat.

Auch von uns sind bisher bei unseren Vorschlägen Lehrer, die sich auf dem Lande bewährt hatten, gern berücksichtigt worden. Wir halten es aber nicht für gerechtfertigt, daß gerade bei den Berufungen zur Leitung städtischer Schulen, die an die Person der Berufenen ganz besondere Forderungen stellen, den Nächstbeteiligten — Magistrat und Schuldeputation — das seitherige Mitbestimmungsrecht entzogen werden soll.

Auch die Bestimmungen bezüglich der gastweise einem Schulverbande zuzuweisenden Schulkinder sowie der Beteiligung des Schulverbandes, aus dem Kinder gastweise der Schule eines anderen Schulverbandes zugewiesen sind, an der Verwaltung dieser Schule durch Entsendung eines Mitgliedes in die Schuldeputation, ferner die Bestimmung bezüglich der Festsetzung des Fremdenschulgeldes beschränken unserer Auffassung nach ohne zwingende Not das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden.

2. Die städtische Schuldeputation besteht zur Zeit auf Grund der von dem Herrn Kultusminister bestätigten Instruktion vom Jahre 1869 und deren nachträglichen Ergänzungen aus vier ständigen und sechs nicht ständigen Mitgliedern. Ständige Mitglieder sind der Bürgermeister, je der erste Geistliche der beiden christlichen Hauptkonfessionen und der städtische Schulinspektor.

Zu nicht ständigen Mitgliedern werden sechs geeignete Personen vom Magistrat ernannt, von denen mindestens eine dem Magistrat angehören muß, eine aus der Zahl der städtischen Schulärzte zu entnehmen ist. Im übrigen soll sich die Wahl auf Persönlichkeiten richten, bei denen Verständnis und Interesse für die Förderung der Aufgaben der Schulverwaltung vorausgesetzt werden kann, und es ist seit Jahren einer der Rektoren unserer Volksschulen als Mitglied in die Schuldeputation gewählt.

Die gewählten Mitglieder der Schuldeputation bedürfen keiner Bestätigung seitens der Aufsichtsbehörde.

Vom 1. Juni 1869 an ist der Königliche Schulinspektor von der Aufsicht über die Volks- und Mittelschulen der Stadt entbunden, und es sind dessen Befugnisse der Schuldeputation als solcher überwiesen worden mit der Maßgabe, daß in allen Fällen, in denen die Instruktion für die Schulinspektoren und Schulvorstände die Entwicklung einer persönlichen Tätigkeit gegenüber der ihnen unterstellten Lehranstalten, deren Vorständen und Lehrern voraussetzt, der städtische Schulinspektor nach einer ihm von der Königlichen Regierung besonders ausgefertigten Instruktion als das Organ der Schuldeputation und in deren ständigem Auftrage handelt.

Auf Grund dieser Bestimmungen hat die Schuldeputation seither die ihr übertragenen Befugnisse freudig und mit Erfolg ausgeübt, daß ihre Tätigkeit die Anerkennung der Aufsichtsbehörde gefunden hat, und sie hat sich des Vertrauens der Gemeindekörperschaften in vollem Maße erfreut, so daß ihre Vorschläge zur Förderung unseres Schulwesens nie auf besondere Schwierigkeiten gestoßen und daß ernste Meinungsverschiedenheiten zwischen der Deputation und den Gemeindekörperschaften nicht vorgekommen sind.

Vergleicht man nun mit den vorstehend angegebenen, zur Zeit bestehenden die im Entwurf enthaltenen Bestimmungen über die Zusammensetzung und die Zuständigkeit der Schuldeputation, deren gewählte Mitglieder (mit Ausnahme von Magistratspersonen) der Bestätigung der Aufsichtsbehörde bedürfen, nach denen ein oder mehrere staatliche Kreisschulinspektoren der Deputation als Mitglieder beitreten, nach denen das seither mit dem Magistrat gemeinschaftlich geübte Vorschlagsrecht der Deputation beschränkt und der Deputation die Mitwirkung bei der Verwaltung der inneren Schulangelegenheiten entzogen wird, so müssen unsere vorstehend angegebenen Bedenken durchaus begründet erscheinen.

Wir bitten daher das hohe Haus ehrerbietigst, den vorgelegten Gesetzentwurf dahin abzuändern, daß entweder das Gesetz wie auf die Provinzen Westpreußen und Posen so auch auf den Bezirk des ehemaligen Herzogtums Nassau keine Anwendung findet, oder daß wenigstens dem Magistrat und der Schuldeputation die ihnen seither zugestandenen Rechte in vollem Umfang erhalten bleiben.

Der Magistrat.

Aus dem Stadtparlament.

„Politik gehört nicht in's Rathaus", Komödie in 3 Aufzügen. — Der dritte Akt. — Seid friedlich. — Und das Versöhnungsessen? — Behüt Dich Gott. — Das alles kurz nach der Friedensrede. — Wo bleibt da Theorie und Praxis?

Ein glänzenderes Kommentar zu dem vollberechtigten Satz: „Politik gehört nicht ins Rathaus" konnte nicht gegeben werden, wie dies in der gestrigen ersten Sitzung im neuen Jahre geschehen ist. Politik gehört gewiß nicht ins Rathaus. Und gleichwohl hat sie die Stadtverordneten schon in der ersten Sitzung, die eigentlich nur eine außerordentliche sein sollte, entzweit. Ein schöner Neujahrs-Anfang! Wie das gekommen ist? Ja, es geht mitunter etwas arg komisch im Parlament am Rathaus zu, so daß man den besten Stoff für ein aktuelles Drama hätte. Diesmal vielleicht betitelt: „Die Folgen der Wahlschlacht". Große Komödie in drei Akten von N. N. — Den Anhängern einer bestimmten Richtung paßte Herr Dr. Alberti nicht mehr in den Wahl-Ausschuß, dessen Verdienstvolles Mitglied er lange Jahre hindurch gewesen ist. Im Jahre 1906 sollte er unerwartet von diesen Herren abgedankt werden. Also beschlossen sie in einer vertraulichen Besprechung vor einigen Tagen. Warum Herr Dr. Alberti, der doch wahrlich gar nicht so grimmig und gefährlich ist, plötzlich solchen Feinden gegenüberstand, wissen wir nicht. Hat er etwa in seiner Eigenschaft als Stadtverordneter oder Mitglied des Wahlausschusses schwere Fehler begangen oder hat er sich draußen in der Oeffentlichkeit unbeliebt gemacht? Sollte das letztere der Fall sein, nun dann tritt wieder wie ein böser Geist der klassische Satz „Politik gehört nicht ins Rathaus" an uns heran. Unsere Aufgabe ist's ja nicht, die Ursachen der Differenzen zu untersuchen. Wir schüttelten nur den Kopf über diesen Jahres-Anfang im Stadtparlament.

Herr Hartmann brachte die Sache zur Sprache und das Feuer war geschürt. Dann begann die Wahl. Beim ersten Gang kam es zur Stichwahl zwischen Dr. Alberti und Mollath, aus der das „Streitobjekt" als Sieger hervorging. Alberti erhielt 22 und Mollath 5 Stimmen. Ferner befanden sich 16 weiße Zettel in der Urne. In seiner bekannten bescheidenen Weise bedankte sich Herr Dr. Alberti unter Verzichtleistung auf die Wahl für das ihm nunmehr geschenkte Vertrauen. — Nun folgte der zweite Akt des Dramas und zwar nach 10 Minuten Pause. Die Anhänger Albertis kamen im zweiten Akt nicht zum Auftreten. Jene Wahl wird nochmals vorgenommen durch 25 von 43 Stadtverordneten. Die Fehlenden hatten den Saal verlassen. Die Zahl 25 reicht gerade zur Beschlußfähigkeit. Herr Reichwein hatte nämlich keine Lust mehr, Theater mitzuspielen. Anstelle der beiden „Schmollenden" wählten nun die im Saale gebliebenen Getreuen die Herren Kanzleirat Flindt und Uhrmacher Baumbach. — Und des Dramas Schluß? Das so hochdramatische Stück konnte aber ohne Herrn Reichwein nicht weitergespielt werden, denn er hatte im dritten Akt zwar nicht die Haupt-, aber eine wichtige Statistenrolle bei der Feststellung der Beschlußfähigkeit. Der sonst immer auf dem Posten ausharrende Kämpfer wollte sich aber zu einer Statistenrolle nicht herabwürdigen lassen. Deswegen folgte er den vorangegangenen Kollegen. Nun war guter Rat teuer. Der Vorsteher mußte leider die Beschlußunfähigkeit konstatieren, trotz der wichtigen Sache, über die der Oberbürgermeister referieren wollte: Ueber die Stellungnahme des Magistrats zu dem Schul-Unterhaltungsgesetz. Und damit hat es dringende Eile. Es ist wirklich sehr schade, daß es nicht dazu kommen konnte. Vielleicht hätte sonst der dritte Akt mit einer vorläufigen Versöhnung geendet, dem dann das obligate Versöhnungsessen gefolgt wäre. Behüt' dich Gott, es wär' so schön gewesen, behüt' dich Gott, es hat nicht sollen sein! singt Scheffel's Trompeter.

Also geschehen ¾ Stunde nach der schönen, von Herzen kommenden Worten des Vorstehers von dem friedfertigen, ersprießlichen Zusammenarbeiten der Stadtverordneten mit dem Magistrat zum Wohle der rapid aufblühenden Kommune Wiesbaden. Der Mensch denkt. . . Wo bleibt da Theorie und Praxis? fragt sich jeder vernünftige Mensch. Wir wissen es nicht.

Und die neuen Stadtverordneten, die vom Vorsteher in ihr verantwortungsvolles Amt eingeführt wurden! Mußten die gleich am Anfang einen solchen Begriff von der Einigkeit und Friedfertigkeit ihrer bewährten Kollegen bekommen?

Hoffentlich wirft dieses schroffe Vorgehen nicht seine Schatten auf die zukünftigen Verhandlungen des Kollegiums. Das wäre dann allerdings eine schlimme Folge dieser bedauernswerten Introduktion des neuen Jahres. B. K.

Städtischer Haushaltsplan.

II.

Beim Kapitel Steuern und Abgaben wird unter Grundsteuern gesagt: Die Grundsteuerveranlagung für 1905 war bei 2 pro Mille des Wertes mit einem Ertrage von 1 020 000 M im Voranschlag vorgesehen, hat aber 1 042 719 M ergeben. Durch das Reklamations- und Berufungsverfahren werden etwa 15 000 M an Ermäßigungen in Abzug kommen; da aber eine Neueinschätzung der Grundstücke bevorsteht, auch eine größere Anzahl neuer Gebäudegrundstücke zu veranlagen ist, so kann der Grundsteuer-Ertrag für 1906 bei 2 pro Mille des Wertes zu 1 080 000 M angenommen und hier vorgesehen werden mit 1 080 000 M. — Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen (die Ziffern in Klammern beziehen sich auf das Jahr 1905): Bureauverwaltung 40 (30) M, direkte Gemeindesteuer 3 482 500 (3 341 250) M, indirekte Abgabe (Akzise) 764 000 (743 100) M, Hundesteuer 43 400 (43 400) M, Umsatzsteuer 500 000 (450 000) M, Lustbarkeitssteuer 22 500 (20 500) M, Kanalbenutzungsgebühren 340 000 (250 000) M. Zusammen: 5 152 440 (4 848 280) M. — Denen stehen Ausgaben gegenüber: Bureauverwaltung 71 100 (58 800) M, Hundesteuer 2190 (2450) M, Kanalbenutzungsgebühren —.— (5000) M. Zusammen 73 290 (66 250) M. Zum Abschnitt Grundbesitz-Verwaltung ist besonders erwähnenswert: Die Einnahmen betragen: Pachtgeld von Gebäuden 177 186,28 (178 407,48) M, Pachtgeld von Ackerland 10 117,63 (10 98[illegible],50) M, Pachtgeld von Wiesen 8 564,66 (8 554,46) M, Pachtgeld von Straßenflächen etc. 3 591,57 (3 765,—) M, Pachtgeld von Wasserbezügen —,— (—,—) M, Anerkennungsgebühren 1383,— (1391,—) M, Ertrag aus selbstbewirtschafteten Grundstücken 4775,— (4775,—) M, Ersatz auf Grund- und Gebäudesteuer 100,— (100,—) M. Zusammen 205 718,14 (207 979,44) M. Hiervon gehen an Ausgaben ab: Gebäude und sonstige Grundstücke 99 701,— (103 360,—) M, Forstverwaltung 17 466,26 (8 176,11) M, Verwaltung des gemeinsamen Jagdbezirks 1500,— (1500,—) M. Zusammen 118 667,2 (113 036,11) M.

---

* **Justizpersonalien.** Der Rechtsanwalt, Justizrat Guttmann in Wiesbaden, wurde zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M., mit Anweisung seines Amtssitzes in Wiesbaden, ernannt.

* **Neue Fernsprech-Einrichtung.** Von morgen, Sonntag, ab ist der Anruf des Amtes nur durch das Abheben des Fernhörers vom Haken zu bewirken. Das Schlußzeichen erfolgt von selbst beim Anhängen des Fernhörers an den Haken. Demnach ist auch bei etwaigen Gesprächspausen ein Anhängen des Fernhörers unzulässig, weil sonst das Schlußzeichen beim Amte erscheint und die Verbindung vorzeitig getrennt wird.

** **Städtische Arbeitsvergebung.** Die Ausführung der Dachdeckerarbeiten für den Neubau des Kesselhauses beim städt. Krankenhaus wurde dem Dachdeckermeister K. Jude unter der Bedingung übertragen, daß nur rheinisches Schiefermaterial verwandt wird.

** **Todesfälle.** In der Villa Waldeck starb im Alter von 63 Jahren die Frau des Herrn Stadtrats Thon. — Ferner ist die 75 Jahre alte Witwe des Ratsschreibers Bieger gestorben. Nach dem Tode ihres Mannes war die Verstorbene 24 Jahre lang Handarbeitslehrerin in der Schule Bleichstraße. Voriges Jahr ließ sie sich pensionieren.

** **Der Herero- und Hottentottenkrieg in Deutsch-Südwestafrika.** Wenn ein Pfarrer seine Erlebnisse vom Kriegsschauplatze zum besten gibt, so darf man wohl etwas anderes erwarten wie von einem Offizier, der in erster Linie die Operationen vom militärischen Standpunkt aus beleuchten wird. In dieser Beziehung sind die Besucher des gestern abend auf Veranlassung des Kolonialvereins von dem Divisions-Pfarrer Schmidt gehaltenen Vortrags nicht enttäuscht worden. Redner war 13 Monate als Feldgeistlicher auf dem Kriegsschauplatze und hat die Hauptkämpfe gegen die Hottentotten und Hereros mitgemacht. Er erzählt, wie die Truppen trotz gewaltigster Anstrengungen, von denen man sich hier gar keine Vorstellung machen kann, todesmutig und begeistert den Kampf bis zum letzten Atemzug führen. Immer im Vertrauen auf den Weltenschöpfer. Von diesem Emporblicken zum Himmel hat Pfarrer Schmidt bei den Feldgottesdiensten und Besuchen der schwer verwundeten Offiziere und Mannschaften erhebende Beweise konstatieren können, die er auch seinen dankbaren Zuhörern erzählt. Wie der infolge Verwundung von der Truppe zurückgebliebene Offizier in erster Linie nach seinen Leuten und umgedreht diese nach ihrem Führer fragen, illustriert Herr Pfarrer Schmidt an mehreren Beispielen. An die gräßlichen Schmerzen, in denen sich der Verwundete dahinwindet, denkt er zuletzt. Einen schönen Zug offenbarte in dieser Beziehung ein totkranker Major und ein Sergeant. Der Major rang mit dem Tode. Plötzlich rief er in seiner Phantasie 1000 Mark für einen Schluck Wasser. Der Wassermangel ist aber bei der tropischen Hitze an der Tagesordnung. Auch in dem kritischen Moment war kein Tropfen zur Stelle. In der Verzweiflung bot der Major nochmals: 10 000 Mark für einen Schluck Wasser. Das hörte ein Sergeant. Dieser verfügte noch über etwas Rotwein. Diesen bot er dem Offizier an. Dessen Gesicht verklärte sich und er gab zur Antwort „Ich danke Ihnen schön. Das brauchen Sie selbst. Trinken Sie es. Mit mir ist's jetzt Gott sei dank aus." Und so wußte Redner noch recht schöne, rührende Beispiele von Heldenmut und Gottvertrauen der Südwestafrika-Krieger auf Grund seiner eigenen Erlebnisse zu erzählen. Sie, die tapferen deutschen Söhne halten aus bis zum letzten Augenblick, wo wieder Ruhe und Frieden in der Kolonie eingekehrt ist und dieselbe sich gedeihlich entwickeln kann. — Der Vortragende behauptet, daß die aufrührerischen Hereros und Hottentotten nicht schlecht, im Gegenteil, viel zu gelind behandelt worden seien. Er schloß den ersten Teil seines Vortrages mit den Worten: Wenn wir singen: Vergiß mein Volk die teuren Toten nicht, so können wir das dahin ergänzen: Und auch unsere wackeren Krieger in Afrika nicht. Sie haben es redlich verdient. — Im zweiten Teil gab Herr Pfarrer Schmidt an Hand von vorzüglich getroffenen Lichtbildern eine interessante Uebersicht über Land und Leute im Schutzgebiet.

* **Zum Selbstmord des Oberbergrats Chelius** in Darmstadt, den wir bereits gestern telegraphisch gemeldet haben, wird der „Frkf. Ztg." noch folgendes mitgeteilt: Der Geheime Oberbergrat Professor Dr. Chelius, der von der Strafkammer wegen Sittlichkeitsverbrechens zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren 2 Monaten verurteilt worden war, wurde Freitag früh in seiner Zelle im dortigen Arresthause erhängt und mit geöffneten Pulsadern aufgefunden. Chelius hatte gestern nach Beendigung der Verhandlung keine Anzeichen irgend welcher besonderen Gemütserregung erkennen lassen. Er nahm im Gegenteil in Ruhe seine Mahlzeit, hielt am Nachmittag einen kurzen Schlaf und bat nur am Abend, man möge ihn in den nächsten Stunden nicht stören, da er von der Verhandlung äußerst mitgenommen sei. Chelius hat sich die Pulsadern mit einer kleinen, vorn abgestumpften Schere geöffnet, die sich unter einer größern Anzahl von wissenschaftlichen Instrumenten befand, deren er sich bei seinen Arbeiten in der Untersuchungshaft bediente. Niemand hätte vermutet, daß er nach der Verurteilung noch Selbstmordgedanken hegte, da sowohl in der fast dreivierteljährigen Untersuchungshaft und dann auch während seines Aufenthalts in der Irrenanstalt zu Hofheim Gelegenheit genug für ihn gewesen wäre, freiwillig aus dem Leben zu gehen. Es wird jetzt auch verständlich, warum Chelius die Strafe gestern nicht sogleich anerkannt hat. Er hat dies sicherlich in der Absicht getan, um das Eintreten der Rechtskraft des Urteils zu verhindern und so seiner Familie das Witwengehalt zu sichern, das ihr jetzt wohl kaum vorenthalten werden kann. Wäre das Urteil bereits rechtskräftig gewesen und hätte das gegen ihn schwebende Disziplinarverfahren mit dem Verlust seines Lehramts und seiner Staatsanstellung geendet, so wären die Witwe und seine Kinder ohne Lebensunterhalt gewesen. Chelius hat einen Brief an seine Frau hinterlassen und mehrere offene Zettel, auf denen er sich bei dem Verwaltungs- und Wärterpersonal des Arresthauses für die ihm während seiner Haft erwiesenen Dienste und Freundlichkeiten bedankt.

* **Die freie evangelische Vereinigung** hat in ihrer Dezemberversammlung die Frage des Religionsunterrichts behandelt. Das Referat des Herrn Professors Hochhut wies zunächst auf die Schwierigkeit hin, die in der lehrhaften Behandlung und der sittlich moralischen und innerlichen Wirkung der Religion sich bei dem Unterricht ergibt. Da auf den letzten Punkt von einem seine Aufgabe ernst erfassenden Religionslehrer nicht verzichtet werden kann, läßt sich diese Schwierigkeit nur dann beseitigen, wenn bei der lehrenden Tätigkeit in freiem Geiste die historische Betrachtung, die wir der neueren Theologie verdanken, zum Recht kommt und der ganze Religionsunterricht sich in die moderne Denkweise des gesamten übrigen Unterrichts einfügt. Die mit großem Interesse aufgenommenen Ausführungen riefen eine lebhafte Diskussion hervor, aus der namentlich erwähnt sein mag, daß in den Volksschulen unserer Stadt der Religionsunterricht erfreulicherweise eine Umgestaltung in dem genannten Sinne erfährt. Zum Schluß der Versammlung wiesen die Herren Professor Dr. W. Fresenius und Pfarrer Lieber auf die von der freien Vereinigung veranstalteten religionswissenschaftlichen Vorträge über das Dogma und die Geschichte hin, die am 9., 11. und 16. Januar, abends 8¼ Uhr, in der Loge Plato stattfinden. Herr Professor Krüger aus Gießen, den die freie Vereinigung als Redner gewonnen hat, ist speziell auf dem Gebiete der Entstehung der Dogmen wissenschaftlich tätig gewesen und daher in erster Linie berufen, über die Frage des Dogmas auch weiteren Kreisen klaren und objektiven Aufschluß zu geben. Die Vereinigung hat geglaubt, diese Frage gerade jetzt behandeln zu sollen, da, wenn auch nicht bei uns, so doch in weiten Gebieten der evangelischen Kirche gegenwärtig ein lebhafter Kampf gerade um die Bedeutung des starren Dogmas bei Lehre und Verkündigung geführt wird. Infolge dieser Vorträge findet eine Monatsversammlung der freien Vereinigung im Januar nicht statt, sondern erst wieder im Februar.

* **In dem bekannten Aerzteprozeß** gegen den Sanitätsrat Dr. Pfeiffer hat das Oberverwaltungsgericht in Berlin, wie uns ein Privattelegramm meldet, die Erhebung des Kompetenzkonflikts abgelehnt, somit also anerkannt, daß der Beschuldigte doch wesentlich seine amtlichen Befugnisse überschritten hat. Der Prozeß wird also eine Neuauflage erleben. — In der gestrigen Verhandlung vor dem Oberverwaltungsgericht trat Rechtsanwalt Leonhard Friedmann als Vertreter der Beleidigten für die Bestätigung der Entscheidung des Oberlandesgerichts ein, welches den Konflikt bereits in der Vorinstanz als unbegründet erklärt hatte. Der Konflikt sei zweifellos unzulässig. Eine Ueberschreitung der Amtsbefugnisse liege unzweifelhaft vor, wenn ein Beamter bewußt schimpfe. Gleichgültig sei es, ob dies öffentlich oder im internen Verkehr geschehe. Das Oberverwaltungsgericht erklärt den Konflikt bezüglich folgender Ausführungen Pfeiffers nicht für begründet: „Die 44 Aerzte, die über mich das Scherbengericht abgehalten haben, werden wohl die jedermann bekannten Zuhälter des Dr. Fischenich gewesen sein. Der ärztliche Verein hat seit Jahren bei den anständig denkenden Aerzten Wiesbadens jedes Ansehen als solcher verloren, überhaupt muß ihm die Berechtigung und Fähigkeit abgesprochen werden, in eine Kritik meiner Handlungen einzutreten." Das gerichtliche Verfahren gegen Dr. Pfeiffer hat daher wegen dieser Ausführungen seinen Fortgang zu nehmen.

Oe. **Ein schwerer Unglücksfall** ereignete sich gestern nachmittag 4 Uhr in der Dyckerhoffschen Mergelgrube, der sogenannten Kelb in Flörsheim. Einige Arbeiter waren mit Abräumungsarbeiten beschäftigt, als sich plötzlich ein größeres Stück loslöste und die unten beschäftigten Arbeiter Joh. Nauheimer und Franz Dienst von Flörsheim und H. Brauer von Massenheim teils verschüttete. Dem 23 Jahre alten F. Dienst war das Genick gebrochen und konnte derselbe nur als Leiche ausgegraben werden. Nauheimer erlitt einen schweren Beinbruch sowie andere Verletzungen und wurde in das Flörsheimer Krankenhaus verbracht. Brauer, welcher außer schweren Quetschungen über innere Verletzungen klagte, wurde nach Massenheim in seine Wohnung transportiert.

H. **Gegen die Tabaksteuer.** Gestern nachmittag, 5 Uhr, fand im Hotel Taunus unter dem Vorsitz des Kommerzienrats Georgi-Gießen eine sehr gut besuchte Versammlung der Abteilung 3 des deutschen Tabak-Vereins statt. Die Handelskammer von Frankfurt, Darmstadt, Gießen, Offenbach und Hanau hatten Vertreter entsandt. Folgende Protest-Resolution gegen die beabsichtigte Aenderung des Tabaksteuer-Gesetzes fand einstimmige Annahme: Der Entwurf eines Gesetzes wegen Aenderung des Tabaksteuergesetzes kann dem deutschen Tabakbau auf die Dauer keinen Nutzen bringen, weil geeigneter Boden für eine Erweiterung des Anbaues nicht vorhanden ist, dieser also nur auf Kosten der Qualität stattfinden könnte. Die in dem Gesetzentwurf vorgesehene Erhöhung des Zollschutzes und die darin vorgeschlagene Mehrbelastung des Tabaks würde aber die Herstellung von Tabakfabrikaten, welche gegenüber dem Werte einer deutschen Tabakernte im zehnjährigen Durchschnittsbetrage von 17¼ Millionen Mark jährlich für rund 400 Mill. Mark Werte erzeugt, empfindlich schädigen. Die für die Rauch-, Kau- und Schnupftabakfabrikation vorgesehene Mehrabgabe würde, wenn sie auch geringer als diejenige für die Zigarren- und Zigaretten-Industrie bemessen ist, namentlich für die seit der Steuererhöhung von 1879 stark zurückgegangene Rauchtabak- und Schnupftabakfabrikation eine geradezu ruinöse Wirkung haben. Die Erhöhung der Spannung zwischen der Steuer auf inländischen und dem Zoll auf ausländischen Tabak würde für die Zigarrenindustrie große Verschiebungen in der Fabrikation von Nord- und Mitteldeutschland nach Süddeutschland, und die vorgesehene Mehrbelastung einen schweren Rückschlag für dieselbe mit sich bringen. Da die von den verbündeten Regierungen beim Reichstag in Antrag gebrachte Aenderung des Tabaksteuergesetzes somit in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht ungemein schädlich wirken würde, so hegen wir zum hohen Reichstage die zuversichtliche Hoffnung, daß er der Vorlage seine verfassungsmäßige Zustimmung versagen werde. Auch hinsichtlich des vom Bundesrate vorgelegten Zigarettensteuergesetzes, welches über den angezeigt erscheinenden steuerlichen Ausgleich zwischen der Zigarette und den übrigen Tabakfabrikaten hinausgehend die Zigarettenindustrie zu schwer belasten, sowie in ihrer Entwicklung überdies durch technische Erschwernisse hemmen würde, wird dringend Ablehnung durch den hohen Reichstag gewünscht.

** **Das Fest der silbernen Hochzeit** begehen am Montag die Eheleute Schutzmann Franz Schulze und Frau.

Hd. **Turnerisches.** Im Laufe des Monats April tagt hier der Turnausschuß der deutschen Turnerschaft mit sämtlichen Kreis-Turnwarten. Es gilt, neben der Besichtigung der für das 11. deutsche Turnerfest, das bekanntlich hier abgehalten wird, verfügbaren Plätze eine nähere Fühlung der Spitzen der deutschen Turnerschaft mit hiesigen Turnkreisen herbeizuführen.

* **Männerturnverein.** Die für morgen, Sonntag, angesetzte Feldbergtour ist wegen des Regenwetters bis auf weiteres verschoben.

* **In die Aerztekammer** wurden für 1906 bis 1908 folgende Wiesbadener Aerzte gewählt: Dr. Brück, Dr. Staffel, Dr. Schellenberg, Dr. Wiebel; zu Stellvertretern: Dr. Hezel, Dr. Pröbsting, Dr. Stricker, Dr. Blumenfeld, Dr. Nolte.

* **Residenztheater.** „Die Doppel-Ehe", der neue Schwank von Kraatz, kommt Montag sowie Freitag zur Aufführung. Dienstag wird der dritte abend des „Ringes" mit Theaterrede: Laune des Verliebten, Der gerade Weg der beste und Wiener in Berlin wiederholt. Die nächste Novität ist das überall mit großem Beifall aufgenommene französische Lustspiel „Der Prinzgemahl" von Xanrof und Chancel. Die Premiere findet am nächsten Samstag, den 13. Januar statt.

* **Kurhaus.** Der Solist des am Freitag nächster Woche, den 12. Januar im Kurhause stattfindenden 8. Cyklus-Konzertes ist der berühmte Tenorist der Kaiserlich und Königliche Kammersänger Herr Ernst van Dyck.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 7. Januar, Abonnement A „Oberon". Anfang 7 Uhr. — Montag, 8. Ab. C „Rosmersholm". Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 9. Abonnement A. Zum erstenmale wiederholt: „Die Glocken von Corneville". Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 10. Abonnement B „Der Barbier von Sevilla". Rosine: Frl. Eurelie Revy vom Coronettheater in London. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 11. Ab. C. Neu einstudiert: „Die Räuber". Anfang 6½ Uhr. — Freitag, 12. Abonnement B „Die Zauberflöte". Königin der Nacht: Frl. Aurelie Revy vom Coronet-Theater in London. Anfang 7 Uhr. — Samstag, 13. Abonnement D. Erste Gastdarstellung des Schlierseer Bauerntheaters. Zum erstenmale: „Im Austragstüberl". — Zum erstenmale: „Die Medaille." Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 14. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Anfang 2½ Uhr nachmittags. Zweite und letzte Gastdarstellung des Schlierseer Bauerntheaters. Zum erstenmale: „Die Zauberwurzel". — Abonnement A „Die Meistersinger von Nürnberg". Anfang 6½ Uhr.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Sonntag, den 7. Januar 1906.

Trübe und vielfach windig, Temperatur wenig verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Billige Bücher

Von unseren diesjährigen Weihnachtsprämien:

„Lexikon der Kinderheilkunde und Kindererziehung (ein Buch für sorgende Eltern), **Das Weltall und die Entwicklungsgeschichte der Erde** und **Deutschlands Wunderhorn"**

sind noch eine Anzahl tadelloser Exemplare vorhanden, die wir zum angekündigten

Vorzugspreise von 3 Mark

(Lexikon der Kindererziehung 5 Mark).

zum Verkauf stellen. Am 10. Januar 1906 werden etwa zurückbleibende Exemplare der Weihnachtsprämie, deren Ladenpreis weit höher ist, an die Lieferantenfirma zurückgesandt.

Sehr viele Exemplare wurden vor Weihnachten verkauft, der beste Beweis für die Preiswürdigkeit unserer Weihnachtsprämie!

Einzusehen und zu haben in unserer Expedition, **Mauritiusstraße Nr. 8.**

Telephon Nr. 199. **Verlag des Wiesbadener Generalanzeigers.**

Letzte Telegramme

Zur Marokkofrage.

London, 7. Januar. Wie der „Standard" erfährt, ließ Sir Edward Grey auf diplomatischem Wege wissen, daß er die Politik Lord Lansdownes fortführen und daß Großbritannien auf der Konferenz in Algeciras die Forderungen **Frankreichs unterstützen** werde.

Paris, 6. Januar. Wie das „Echo de Paris" meldet, erhielt das englische Mittelmeergeschwader den Befehl, sich für den 20. Januar zum Besuche mehrerer italienischer und französischer Häfen bereit zu halten. — Das Panzerschiff „Gaulois" hat seine Urlauber einberufen und den Befehl erhalten, sich am 8. Januar zur Abfahrt nach Tanger bereit zu halten.

Paris, 6. Januar. Aus Washington meldet der Petit Parisien, daß dem amerikanischen Delegierten für die Konferenz dahingehende Instruktionen erteilt worden sind, ganz besonders für das Prinzip der offenen Tür in Marokko einzutreten. Weiter sollen die amerikanischen Delegierten alle Mittel anwenden, um zu verhindern, daß Differenzen zwischen Frankreich und Deutschland entstehen, durch welche der Weltfriede beeinträchtigt werden könnte.

Paris, 6. Januar. Aus Tanger meldet der „Matin": Augenblicklich werden geheime Verhandlungen geführt zwischen der marokkanischen Regierung und dem Vertreter einer Marseiller Zuckerfabrik über Konzessionen, welche dieser Gesellschaft eine Art Monopol für Zuckerfabrikation in einem großen Teile Marokkos einräumen wird. Die Verhandlungen sind jedoch noch nicht zum Abschluß gekommen.

Die Revolution in Rußland.

Moskau, 6. Januar. Gestern wurde das gemäßigt liberale Blatt „Rußkija Wjedomosti" inhibiert. Der Stadthauptmann erhob Protest gegen die von der Stadtduma zugestandene Lohnbewilligung an die kommunalen Angestellten für die Streiktage.

Petersburg, 6. Januar. (Pet. Tel.-Ag.) Ueber 17 Kreise, die zum sibirischen Militärbezirk gehören, welche die sibirische Bahn durchschneidet, ist der Kriegszustand verhängt worden.

Die russischen Anleiheversuche.

Paris, 6. Januar. Ueber die Mission des russischen Bevollmächtigten Kokowzew wird noch berichtet: Wegen Unterbringung einer 800-Millionen-Anleihe hatte Kokowzew eine längere Unterredung mit Rouvier, in welcher er ihn ersuchte, die Bemühungen der russischen Regierung nach dieser Richtung hin zu unterstützen. Rouvier gab jedoch nach Rücksprache mit verschiedenen Finanzleuten einen ablehnenden Bescheid. Trotz des Scheiterns seiner Mission verbleibt Kokowzew noch die nächste Woche in Paris.

Paris, 6. Januar. Der hier weilende besondere Bevollmächtigte Rußlands, Kokowzew wurde dahin verständigt, daß der Plan, bei den französischen Banken eine Anleihe von einer Milliarde Francs aufzunehmen, nach der Konferenz von Algeciras bessere Aussichten auf Gelingen haben werde als jetzt.

Ein aufsehenerregender Konkurs. Aus Berlin meldet die dortige „Volksztg.": Ueber das Vermögen des Bierverlegers Häsen, der das Bier des Breslauer Kommerzienrats Haase in Berlin einführte und vertrieb, dann aber mit der Brauerei in Fehde geriet und nun Berliner Bier ausschenken ließ, ist jetzt der Konkurs eröffnet worden. Das Verfahren war bereits früher einmal von Haase beantragt worden, wurde aber damals nach Prüfung der Geschäftslage abgelehnt. Neben dem Konkursverfahren laufen einige Prozesse einher, bei denen es sich um ein paar Millionen handelt. Häsen hat allein 27 000, 4700 und 39 300 ℳ Kostenvorschüsse leisten müssen; diese mußten bis zu einer bestimmten Frist geleistet werden, widrigenfalls Hypotheken an ihre Stelle zu treten hatten. Es ist möglich, daß diese hohen Vorschüsse einen Einfluß auf die Eröffnung des Konkursverfahrens ausgeübt haben.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule

für Frauen und Töchter,

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen.

von **Antonie Schrank,**

vormals **Institut Ridder,**

Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.

Wiederbeginn des Unterrichts: 8. Januar.

Kurse für: 4564

Handnähen, Flicken und Stopfen.
Wäschenähen auf der Maschine u. Wäschezuschneiden.
Kleidermachen.
Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzennähen, Spitzenklöppeln und **Kunsthandarbeiten** jeder Art.
Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc.
Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Geographie und Kunstgeschichte.
Kochkurse, hauswirthschaftlicher Unterricht und **Bügeln.**

Prospekte und nähere Auskunft jederzeit durch die Vorsteherin **Antonie Schrank.**

Cognac selbst zu machen

aus

Mellinghoff's Cognac-Essenz.

Rezept! Mische 1 Lit. Weingeist (Spiritus) mit 1½ Lit. Wasser und füge 1 Fl. **Mellinghoff's Cognac-Essenz à 75 Pfg** hinzu. Der so erhaltene Cognac ist von ausgezeichnetem Geschmack und von gleicher Bekömmlichkeit wie gute französische Marken, **aber 3 bis 4 mal billiger.** Ebenso einfach ist auch **die Selbstbereitung von Rum, Arrak, Likören aller Art,** **Limonade-Sirupen, Punsch- und Grog-Extrakten aus Dr. Mellinghoff's Essenzen à 75 Pfg.** pr. Fl. Praktische Anleitung zu deren Gebrauch, betitelt: **„Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann",** welche über 100 solcher Rezepte wie oben enthält, bekommen Sie umsonst in unseren Niederlagen oder auch direkt franko von uns selbst. — NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinghoff's Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und bewährtesten. Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen Nachahmungen nicht irreführen, sondern nehme nur **Mellinghoff's** Essenzen aus der Essenzen-Fabrik von

Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.

Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in **Wiesbaden** bei F. Alexi, Fritz Bernstein, Carl Brodt, A. Cratz, Reinh. Göttel, Willy Graefé, Apoth. Hasseneamp, Medic.-Drog. Apoth. Lilie, Apoth. A. Müller, F. H. Müller, Frdr. Rompel, Rich. Seyb, Apotheker Otto Siebert, Oscar Siebert, W. Schild, Louis Schild, Th. Wachsmuth, E. Wahl Wwe.

Bitte ver^su^chen Sie gefl.

Nähr-Malz-Kaffee!

Aerztlich empfohlen! — Aerztlich empfohlen!

Nähr-Malzkaffee ist sehr ergiebig u. bekömmlich,
" " findet allererts größte Anerkennung,
" " ist in den einschlägigen Geschäften zu haben

In Wiesbaden bei: Oscar Siebert, Ecke Taunus- und Röderstraße, Louis Lendle, Stiftstraße 18, Jakob Baur, Bismarckring 32, E. Kohter, Westendstr. 24 Ecke Scharnhorststr., J. C. Kochendörfer, Yorkstraße 9, Fritz Rötscher, Kaiser Friedrich-Ring 5?, Ecke Luxemburgstraße.

Nähr-Malzkaffee kostet 1 Pfund-Packet 30 Pf.
" " " ½ " " 16 Pf.

Allein-Engros-Vertrieb bei Herren **E. & A. Ruppert, Wiesbaden,** Dotzheimerstraße 8.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger",

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **gratis** verabfolgt.

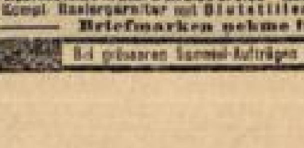
Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 23 bei Schott, Kolonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 3, bei Kriesing, Kolonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 25, bei Roth Kolonialwaarenhandlung.
Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Bismarckring 8, bei Felde, Kolonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße 12, bei Mohr Kolonialwaarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Wallluferstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Hafengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Remmer, Kolonialwaaren- und Gemüsehandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischle, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Lahnstraße Ecke Zietenring, P. Ruppert, Kolonialwaarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Mainzerlandstraße, (Arbeiter-Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hafengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 bei B. Wenzel Kolonialwaarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 bei W. Laux Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 3, bei Besier, Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7., Ecke Sedanstraße, bei F. Götz, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei With. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Yorkstraße 6 bei A. Ohlemacher Kolonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
Zietenring Ecke Lahnstraße, P. Ruppert, Kolonialwaarenhandlung.

Biebrich. Wiesbadener Allee 72, Ludwig Horn.

Umsonst u. franko sendet Pracht-Katalog über Rasier-, Stahl-, Leder-, Gold-, Optik-, Spiel-, Musikw. etc., ca. 5000 Gegenst. enth. Sehr interessant f. Jeden.

Fritz Hammesfahr Fabrik u. Versandhaus, **Foche** bei Solingen.

Neuheit! Nur bei mir zu haben. D. R. G. M. — 5jähr. Garantie. —



Versand pr. Nachnahme od. vorh. Cass.

Beste Rasiermesser der Welt: Kronen-Diamantstahl M. 3.20, Kronen-Silberstahl M. 2.25, Streichriemen M. 1.00, Rasierschalen v. Pinsel à M. 0.60, Rasierseife u. -Pulver à M. 0.25

Haarschneidemaschine „Perfect" M. 5.00, Oel-Abziehsteine in Etui à M. 2.50 u. 5.00

Kompl. Rasiergarnitur mit Blutstiller in feinem Etui M. 5.00.

Briefmarken nehme in Zahlung.

Bei grösseren Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen!

Nachdruck verboten.

1261266

Detektiv- und Auskunfts-Bureau „Union“,

Telephon 3539. Telephon 3539.

Am Römertor 3,

vis à-vis dem Tagblatt.

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse.

Auskünfte

über **Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc. auf allen Plätzen des In- und Auslandes.**

English spoken. On parle français.

Nachweislich grösster Erfolg in allen Angelegenheiten. 4695

Pferdedecken,

wollene und **wasserdichte,**
sowie alle Arten
Luxusperdedecken.

Grosses Lager in selbstgefertigten
Chaisengeschirren,
zu billigsten Preisen, empfiehlt

H. Zahn, Sattlermeister,
Schwalbacherstrasse 12.

Verkaufsräume und **Werkstätten** im Seitenbau und Hinterhaus. 1102

Interessenten zur Nachricht, daß größere Transporte

Wagen- u. Arbeitspferde

bei uns eingetroffen sind. 4655

J. Strauss & Sohn,

Tel. 589. Adelheidstraße 72. Tel. 589

Abbruch des

Kaiserl. Reichspostgebäudes

zu Wiesbaden, Rheinstraße 25.

Auf der Baustelle sind von Montag, den 8. Januar, ab äußerst billig abzugeben: 1 Schieferdach, guterhaltenes Bauholz, Borde, Türen, Fenster m. Jalousien, Fuß- und Parkettböden, sehr gut erhaltenes Linoleum. Gipsdiele, Sandsteinsäulen, Sandsteinquader, 2 Sandstein-Portale mit guterhaltenen Thoren und darüberliegenden Sandstein-Balkons, Holz- und **Sandstein-Treppen**, Wendeltreppen, eiserne Säulen u. -Träger, eiserne Röhren in allen Dimensionen, Oefen, größere Posten Backsteine und Bruchsteine, Glasdächer in verschiedenen Größen, ein-, zwei- und mehrarmige Gaslüster und Beleuchtungskörper, Brennholz, sowie viele andere hier nicht benannte Gegenstände. 4784

Tel. 2015. **Ruppert & Egenolf.**

Westendhof,

Schwalbacherstr. 30a.

Kegelbahn

einige Nachmittage frei. 4733

Für nur 250 Mk. ist ein

Blitzlicht-Atelier

sofort zu verkaufen. Es kann damit jedes beliebige Zimmer als Atelier eingerichtet werden. Näh. Helenenstr. 30, 2. 4737

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Wiesbaden, E. V.

Montag, den 8. Januar 1906, im Saale des „Viktoria-Hotels“:

Sechstes Konzert

für 1905/06.

Mitwirkende:

Fräulein **Johanna Stockmarr** aus Kopenhagen (Klavier) und das **Streichquartett** der Herren Professor **Hugo Heermann**, Konzertmeister **Adolf Rebner**, Professor **Fritz Bassermann** und Professor **Hugo Becker.**

1. **Streichquartett** B-dur op. 64 No. 5 . Haydn.
2. **Quintett** für Klavier und Streichinstrumente . . . . . Sinding.
3. **Streichquartett** F-dur op. 59 No. 1 . . Beethoven.

Beginn **7** Uhr.

Die Türen werden **nur in den Pausen** geöffnet.

Die das Konzert besuchenden Damen werden gebeten, ihre **Hüte abzulegen.**

Einige numerierte Plätze in den ersten Reihen zu 5 Mark sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel** (Wilhelmstrasse 52) und in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Wolff** zu haben. 4701

Der Konzertflügel von Blüthner ist aus der Niederlage des Herrn **Franz Schellenberg**, Kirchgasse.

Der Vorstand.

Reell. Billig. Diskret.

Möbel

Betten

Komplette Einrichtungen

Herren-Konfektion

Damen-Konfektion

Manufaktur Waren

Auf **Kredit** Auf **Kredit** Auf **Kredit** Auf **Kredit** Auf **Kredit**

Kleinste An- und Abzahlung.

J. Wolf,

Friedrichstrasse 33.

4394

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof“.

Sonntag, den 7. Januar,
Abends 6 Uhr,

Großes

Militär-Konzert,

ausgeführt von einem Teil der Kapelle des **Infanterie-Regiments No. 80 (v. Gersdorff).**

Aug. Bökemeier.

4767

Der

Sparverein Gaswerk Wiesbaden

hält am **Sonntag, den 7. Januar,** seine diesjährige

Weihnachtsfeier,

verbunden mit

theatralischen Aufführungen u. Tanz

in der **Turnhalle, Wellritzstraße 41,** ab.

Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

4678 **Der Vorstand.**

Bleidenstadt.

Am **Sonntag, den 14. Januar, nachm. 4 Uhr,** im Lokale des Kameraden **Adolf Conradi** („Turnerheim“):

Versammlung ehemaliger 87er.

Tagesordnung:

Gründung einer Reisesparkasse zwecks Teilnahme an dem im August d. J. in Köln stattfindenden Regiments-Appell.

Eine Abordnung des „Vereins ehem. 87er zu Köln“, sowie der Vorstand der „Reisesparkasse ehem. 87er zu Wiesbaden“ werden anwesend sein.

Alle Kameraden von **Bleidenstadt, Wehen** und **Umgegend,** welche im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87 gedient haben, werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. 4793

Reisesparkasse ehem. 87er.

Dienstag, den 9. Januar, abends präzis 9 Uhr:

General-Versammlung

4794

im Versammlungslokal „Drei Kronen“, Kirchgasse 23. Der wichtigen Tagesordnung wegen ersucht um vollzähliges Erscheinen **Der Vorstand.**

Reichshallen-Theater

Stiftstrasse 16. **Dir. H. Mayer.**

Allabendlich

das neue, sensationelle

Neujahrs-Festprogramm

Carl Heinzius,

der beste Psychodramatiker u. d. Vortragskünstler.

Sonntag den 7. cr.:

Zwei grosse Vorstellungen,

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Nach der Vorstellung: **Grosser BALL** Freier Eintritt. 4762

Saalbau Friedrichshalle,

Mainzerlandstraße 2.

Haltestelle der Elektrischen Bahn.

Sonntag, den 7. Januar:

Große Tanz-Musik.

4578 **Karl Eichhorn.**

Kronenburg.

Sonnenbergerstraße 53.

Heute: Konzert

des beliebten Militärquartetts.

Anerkannt vorzügliche Leistung der Solisten (stets reger Applaus)

Anfang 4½ Uhr. **Eintritt frei.** **Ende gegen 11 Uhr.**

4364 **Jean Schupp,** Restaurateur.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter,

Frau Johannette Schmidt,

geb. **Moog,**

sagen wir unseren innigen Dank. 4752

Adolph Schmidt, Tapezierer,
und Tochter.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 431
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Stahl- und Silberwaren-Geschäft** verlegte ich von der Marktstraße 29 nach

Luisenstraße 20,

Ecke Bahnhofstraße, 1. Etage.

Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, sämtl. Waren zu äußerst **billigen Preisen** zu verkaufen. 4763

Wilh. Kupke.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Sonntag, den 7. Januar 1906.

Nachmittags 3.30 Uhr. Kleine Preise.

Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.

Ein Ring von 10 Abenden. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Vierter Abend.

Prolog von **Julius Rosenthal,** gesprochen von **Georg Rücker**

Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten.

Komisches Gemälde in 5 Aufzügen Nach dem Französischen von Louis Angely.

Herr Liborius	Theo Tachauer.
Brennicke, sein alter Kammerdiener	Gustav Schultze.
Kommerzienrätin Baldini, junge Witwe	Lucie Eisenborn.
Susanne, ihre Kammerfrau	Minna Agte.
Heinrich, ihr Bedienter	Theo Ohrt.
Jette, ihr Stubenmädchen	Else Feiler.
Herr von Sonnenwald	Reinhold Hager.
Die Gastwirtin zu Oranienburg	Klara Krause.
Lene, Hausjungfer	Maxi Dora.
Hans, Kellner	Max Nikisch.
Die Wirtin zu Sachsenhausen	Rosel van Born.
Grützmacher, Revierjäger	August Weber.
Knaust } Holzhauer	Max Ludwig.
Schramm } Holzhauer	Friedrich Degener.
Dörthe, Knaust's Frau	Sofie Schenk.
Ein Postillon	Gerhard Sascha.
Ein Bedienter des Herrn von Sonnenwald	Arthur Rhode.

Der 1. Aufzug spielt in Berlin, der 2. in Oranienburg, der 3. in Sachsenhausen, der 4. im Nassenheider Forst, der 5. in Lobenburg.

Abends 7 Uhr.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novität!

Pharao's Tochter.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Presber und Hans von Wentzel.

Regie: Georg Rücker.

Personen:

Graf Alphons zu Steinburg-Hohenedelsheim, Erlaucht	Georg Rücker.
Gräfin Marie Amelie, Witwe des Grafen Arthur Lübbenfeld	Else Noorman.
Komtesse Agnes zu Steinburg-Hohenedelsheim	Lucie Eisenborn.
Graf Leo zu Steinburg-Brera, Privatgelehrter	Reinhold Hager.
Komtesse Mabel zu Steinburg-Brera, seine Tochter	Elly Arndt.
Dr. Fritz Neufeld, Archäologe	Heinz Heisebrügge.
Seelig, Agent	Theo Tachauer.
Baron Cyprian von Leberecht-Putz	Hans Wilhelmy.
Hassan, ein junger Egypter	Max Nikisch.
Müller, Kammerdiener des Grafen Leo	Friedrich Degener.
Alice, Zofe der Gräfin Marie	Emmy Seite.
Mathes, Lakai seiner Erlaucht	Hermann Pöschko.
Christian Gärtner	Theo Ohrt.
1. } Dienstmann	Max Ludwig.
2. } Dienstmann	Arthur Rhode.
1 } Studenten	Richard Ludwig.
2 } Studenten	Franz Queiß.
3 } Studenten	Gerhard Sascha.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr Ende 9.15 Uhr.

Montag, den 8. Januar 1906.

Die Doppel-Ehe.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz. Mit Benutzung einer Idee von C. W. Fischer.

Regie: Gustav Schultze.

Ludwig Reimers, Rentier	Rudolf Bartak
Blanka, seine Frau	Bertha Blanden.
Heinrich Müller	Theo Tachauer.
Charlotte, seine Frau	Sofie Schenk.
Gertrud, ihre Tochter	Steffi Sandori.
Förenz Packány	Georg Schultze.
Ulrich Bomstedt, sein Neffe	Hans Wilhelmy.
Dr. Leistner, Rechtsanwalt	Reinhold Hager.
Minna, Stubenmädchen } bei Reimers	Else Feiler.
Auguste, Köchin } bei Reimers	Minna Agte.

Ort der Handlung: Berlin.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Oberförsterei Holzversteigerung Sonnenberg.

Dienstag, den 16 d. M.s., vorm. 11 Uhr, in der Wirtschaft „Zur Erholung" (Hinkelhaus), bei **Auringen,** aus den Staatswalddistrikten **Darmst. Wellinger** und **Joppenrück** Nr. 1a, 3 und 5) **Eichen:** 3 Stämme mit 0.88 Fstmtr., 142 Rm. Nutzscheit (in Rollen. und 50 Rm. Nutzknüppel, 1.8 Mtr. lang, 15 Rm. Brennscheit, 92 Rm. Knüppel, 36 Rm. Reiserknüppel, 2.20 Hdt. Wellen. **Buchen.** 5 Stämme mit 5.24 Fstm., 2 Rm. Nutzscheit, 858 Rm. Scheit 280 Rm. Knüppel, 90 Hdt. Wellen. 1772

Bekanntmachung.

Grundbuchanlegung von Auringen.

In dem Verfahren betr. die Anlegung des Grundbuchs für die Gemeinde Auringen wird auf die in Nr. 51 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Wiesbaden vom 21. Dezember 1905 abgedruckte, außerdem durch Anheftung an die Gerichtstafel und durch Anschlag am Gemeindebrett zu Auringen veröffentlichte Bekanntmachung des unterzeichneten Gerichts vom 15. Dezember 1905 hiermit hingewiesen.

Die Bekanntmachung betrifft die am 1. Januar 1906 begonnene und mit dem Ablauf des 30. Juni 1906 endigende sechsmonatige Ausschlußfrist zur Anmeldung von Rechten behufs Eintragung in das Grundbuch.

Wiesbaden, den 2. Januar 1906.

Königliches Amtsgericht.
(Grundbuchanlegung.

4732

Bekanntmachung.

Behufs Zurückstellung vom Militärdienste haben sich diejenigen jungen Leute, welche im Besitze des Berechtigungsscheins zum einjährig-freiwilligen Dienst sind und in diesem Jahre das 20. Lebensjahr vollenden, **d. h. im Jahre 1886 geboren sind,** bei der Ersatz-Kommission hierselbst Friedrichstraße Nr. 17, Zimmer Nr. 33, zu melden.

Die Meldungen haben innerhalb der Zeit vom 8. Januar bis 15. Februar d. Js. zu erfolgen und ist dabei der Berechtigungsschein zum einjährigen-freiwilligen Dienst vorzulegen.

Versäumnis dieser Meldung hat gemäß § 26 ad 7 der Wehrordnung eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Melde- und Kontollvorschriften zur Folge.

Wiesbaden, den 2. Januar 1906.

Der Zivil-Vorsitzende
der Ersatz-Kommission Wiesbaden Stadt.
v. Schenck.

4736

Zur **Selbstbereitung** v. **Kognak, Rum, Likören** verwende man einzig u. allein nur die berühmten

Original **Reichel Essenzen**

Marke „Lichtherz".

Natürliche Destillate und **Extrakte** zur leichten und schnellen Herstellung d. feinsten Liköre, Branntweine, Punschextrakte, Fruchtsirupe 2c.

Ein Versuch ist hochlohnend!

Allein echt nur mit Marke **Lichtherz** von 1766

Otto Reichel, Berlin SO.,
Eisenbahnstr. 4.

„Die Destillierung im Haushalt" **völlig kostenfrei!**

Niederlagen in ganz Deutschland in den durch Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken 2c.

In **Wiesbaden** bei C. Tratz Langgasse 29; Ferdinand Alexi, Michelsberg 9; C. Portzehl, Rheinstr. 55; Wilhelm Machenheimer, Bismarckring 1; Engros-Lager: Lommel & Schmitz, Bismarckring 37, Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Walter Klein, Hellmundstraße 27.

Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.

Hohes Ei kommen erzielt Jeder auch in den kleinsten Ortschaften durch Uebernahme meiner Vertretung. Keine Versicherung, keine Muster! Herren von tadellosem Ruf belieben ihre Adresse einzusenden an 1769

H. Wissmann,
Bielefeld.

10—20 Mk.

pro Tag

können Herren verdienen, welche Landwirte und Viehbesitzer besuchen. Off. an **L. Schleicher, Ludwigshafen a. Rh.,** Mundenheimerstr. 237. 80/178

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jedem Preise

G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 238

Praktischer Wegweiser für Alle,

die Erfolge und Stellung, Wohlstand und Gesundheit erlangen wollen.

Prospekt gratis und franko 1502

durch **Reinhold röbel,** Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 7. Januar 1906.

23. Vorstellung. 7. Vorstellung. Abonnement A.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.

Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesammtentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie: Josef Lauf.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Regie: Herr Eimblad.

Oberon, König der Elfen	Herr Henke.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Robr.
Puck, } Elfen	Frl. Eben.
Droll, } Elfen	Frau Schröder-Kaminsky
Meermädchen	Frl. Müller.
Kaiser Karl der Große	Herr Zollin.
Hüon v. Bordeaux, Herzog v. Guienne	Herr Sommer.
Scherasmin, sein Schildknappe	Herr. Geisse-Winkel.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Tauber.
Rezia, seine Tochter	Fr. Leisler-Burckard
Mesrur, Kaiserlicher Kämmerer	Herr Mebus.
Babe-Khan, Thronfolger von Persien	Herr Weinig.
Fatime, Rezia's Gespielin	Frl. Cordes.
Hamet, der Stumme des Palastes	Herr Armbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen	Herr Andriano.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Malcher.
Roschana, seine Gemahlin	Frau Renier.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Encke.

Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische und Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen, Odalisken, Seeräuber 2c. 2c. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision)
" 2: Vor Bagdad.
" 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.
2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad.
" 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten.
" 6: Hafen von Ascalon.
" 7: In den Wolken.
" 8: Im Sturm.
" 9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.
" 11: Im Harem Almansors.
" 12: Die Richtstätte.
" 13: Im Hain des Oberon.
" 14: Heimwärts.
" 15: Am Throne Kaiser Karls.

Anfang 7 Uhr. Erhöhte Preise. Ende 10.15 Uhr.

Montag, den 8. Januar 1906.

23. Vorstellung. 8. Vorstellung. Abonnement C.

Rosmersholm.

Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von M. v. Borch.

Regie: Herr Mebus.

Johannes Rosmer, Eigenthümer von Rosmersholm, ehemals Oberpfarrer	Herr Tauber.
Rebekka West, im Hause Rosmers	Frau Renier
Rektor Kroll, Rosmers Schwager	Herr Mebus.
Ulrik Brendel	Herr Andriano.
Peder Mortensgard	Herr Ballentin.
Frau Helseth, Haushälterin auf Rosmersholm	Frl. Santen.

Das Stück spielt auf Rosmersholm, einem alten Herrensitze, nicht weit von einer kleinen Fjordstadt im westlichen Norwegen.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 10 Uhr.

Geschäfts-Eröffnung.

Die Eröffnung einer

Fisch-Handlung

3 Adolfstraße 3,

erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Als früherer Mitinhaber des seit mehr als 100 Jahren bestehenden Fischereibetriebes und der Rheinlachsräucherei **C. Lisner & Söhne** in Wesel und Gründer des Lachs-, Seefisch- und Hummer-Importgeschäftes **C. Lisner & Söhne** in Hamburg, versichere ich stets frischeste Fische und lebende Hummer zu mäßigen Preisen zu liefern. 4719

Wiesbaden, den 4. Januar 1906.

Hugo Lisner, Adolfstraße 3.

Büromöbel

und

Kontor-Einrichtungen

aller Art

empfiehlt

Hermann Bein.

Telefon 3080.

Vertretung für alle einschl. Artikel und Schreibmaschinen.

Musterlager: **Rheinstr. 103,** 1 St. 4459

Jedermann sein eigner Drucker!

Kein Privat- und Geschäftsmann, kein Vereinsvorstand 2c. sollte es versäumen, sich eine im Gebrauch wirklich praktisch bewährte Typendruckerei zu kaufen.

Versand überall hin. Preise: Mk. 1.75, 2.50, 4.—, 7.— 2c. 3604

Heftapparate und Goldfüllfedern à Mk. 2.85.

Man verlange illustr. Preisliste.

Schreibmaschinenhaus Stritter,
Röderallee 14.

Einige Hundert:

Fertige Kleider.

Mäntel.

Jaquettes.

Blusen
in Wolle
und Seide.

Morgenröcke.

Jupons.

Pelz-Confection

Der diesjährige

Inventur-Ausverkauf

hat begonnen und dauert nur wenige Tage.

Grosse Preisermässigungen.

J. Bacharach,

4. Webergasse 4.

4697

Halbfertige
abgepasste Roben.

Ball- und Gesellschafts-Stoffe.

Schwarze u. farbige
Kleiderstoffe
zu
Inventur-Aufnahme-Preisen.

Eine grosse Anzahl
Reste
besonders billig.

Nachdruck verboten!

? Fehlt Ihnen etwas im Ehestand ?

oder in der neuen Wohnung

Man merke: J. Jttmann's Credit-Haus!

Möbel-Einrichtungen

und einzelne Stücke in garantiert vorzüglicher Qualität liefert mein hier allbekanntes **Möbel-Haus** frei und diskret auf leichtesten

Credit! Credit! Credit!

Man merke **J. Jttmann** und
Wiesbaden, Bärenstrasse 4,
I., II und III. Etg.

Damen- und Kinder-Konfektion, Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche, Spiegel, Uhren, Schränke, Kinderwagen, Sportwagen, Küchenmöbelete.

5385

Jedermann erhält Credit!

Man merke: J. Jttmann's Credit-Haus!

Männergesangverein Hilda.

Sonntag, den 7. Januar 1906, abends präcis 8 Uhr, im Saale der **Turnhalle,** Hellmundstrasse 25:

Weihnachtsfeier

bestehend in

Konzert, Theateraufführung, Verlosung und Ball.

Mitwirkende: Herr **A. Lehrmann** (Cello) und Herr **Rudolf Spiess** (Klavierbegleitung).
Leitung: Herr **Hermann Stilger,** Vereinsdirigent.

Zu dieser Festlichkeit laden wir unsere Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein

4403

Der Vorstand.

Ballleitung! Herr Tanzlehrer **A. Donecker.**

Für Herrschaften und Vereine!

Theater- u. Fahnenverleihanstalt

Gelegenheits-Dekoration, Festdekoration aller Art empfiehlt

462 **A. F. Lewald,** Schwalbacherstraße 25.

Restaurant

Kaisersaal

Dotzheimerstrasse 15.

Sonntag, den 7. Januar,
abends von 7—11 Uhr:

Grosses

Militär-Konzert

der Kapelle des **3. Brandenburgischen Fuss-Art.-Regts.** aus **Mainz.**

Leitung: Herr Kapellmeister **Klippe.**

Entrée 40 Pfg. **Saalöffnung 6 Uhr.**

Garderobe frei.

Auf Getränke wird kein Aufschlag erhoben.

1. Dutzendkarten Mk. 3.50, Halb-Dutzendkarten M. 2.00.

4722 **Karl Federspiel.**

Bierstadt, „Saalbau zum Adler",
neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Große Tanz-Musik,
wozu freundlichst einladet **Heinr. Brühl,** Besitzer.
Prima Speisen und Getränke 1208

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose".
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große
Tanz-Musik,
prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet
8111 **Ph. Schlebener.**

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 5. Sonntag, den 7. Januar 1906. 21. Jahrgang

Zweite Ausgabe.

Italien und der Dreibund.

Die zu Anfang des neuen Jahres erfolgte Umbildung des Ministeriums Fortis in Italien hat durch den Umstand, daß hierbei der bisherige Minister des Aeußeren Tittoni durch den Marchese San Giuliano ersetzt worden ist, in einer Reihe deutscher wie auswärtiger Preßorgane die Frage nach der Dreibundstreue Italiens erneut wieder aufleben lassen. Diese gewichtige Frage ist ja schon wiederholt aufgetaucht, so bei den öfteren Differenzen und Zwischenfällen zwischen Oesterreich und Italien und dann namentlich angesichts der zweifellosen Annäherung Italiens an das stammverwandte Frankreich, immer wieder aber kamen teils von italienischer Seite selbst, teils von Seiten der anderen Dreibundsteilnehmer Versicherungen, daß Italien seiner Bündnispflicht durchaus eingedenk sei. Auch jetzt geschieht dies wieder. Gegenüber den hie und da geäußerten Befürchtungen, der neue italienische Minister des Aeußeren San Giuliano werde es mit den Dreibundsverbindlichkeiten Italiens vielleicht nicht so genau nehmen, erklärt die „Nordd. Allg. Ztg." hochoffiziös: „In verschiedenen Blättern ist die Besorgnis laut geworden, der neue italienische Minister Marchese San Giuliano würde in der Balkanfrage eine zu der Haltung Oesterreichs im Gegensatz stehende Politik einschlagen. Man hat sich dabei auf gewisse Veröffentlichungen bezogen, die von San Giuliano im Jahre 1902 (nicht wie angegeben in neuerer Zeit), ausgegangen sind. Wir teilen diese Besorgnis nicht, wir haben volles Vertrauen zur Loyalität des neuen italienischen Ministers des Aeußeren. Wir sind gewiß, daß die Richtschnur seiner Politik die nämliche sein wird, wie die seines Vorgängers, getreu dem Geiste des Dreibundes." Gleichzeitig wird auch in Rom in das offiziöse Beruhigungshorn gestoßen. In einer anscheinend „inspirierten" römischen Mitteilung der „Pol. Corresp." wird betont, daß die Rekonstruktion des Kabinetts Fortis in den Richtungslinien der auswärtigen italienischen Politik nicht die geringste Veränderung nach sich ziehen werde, die Lebensinteressen Italiens geböten ihm von selbst die sorgfältigste Pflege und Aufrechterhaltung seiner Dreibundbeziehungen. Schließlich wird die dreibundsfreundliche Gesinnung des Marchese San Giuliano als über allen Zweifel erhaben hervorgehoben, wobei speziell auf verschiedene sympathisch für Oesterreich-Ungarn klingende frühere Aeußerungen des neuen Ministers Bezug genommen wird.

Dies alles nimmt sich gewiß sehr beruhigend und vernünftig aus, aber in Wahrheit stehen die Dinge doch nicht ganz so. In Italien hat selbst die offizielle Politik sich immer mehr in das Fahrwasser der Franzosenfreundlichkeit begeben, und davon konnten auch wiederholt von dem bisherigen Minister des Aeußeren Tittoni abgegebene Versicherungen der Dreibundtreue des Landes nichts ändern. Speziell ist es die immer wieder sich bekundende alte Abneigung der Italiener gegen Oesterreich, welche das Land, „wo die Zitronen blühen", immer als einen etwas unsicheren Kantonisten in der mitteleuropäischen Trippelallianz erscheinen lassen. Und in dem Moment, in welchem die anti-österreichische Gesinnung im italienischen Volke mit elementarer Gewalt zum Durchbruche gelangen sollte, würde auch die italienische Regierung dieser Hochflut des Volksempfindens keinen Damm mehr entgegenzusetzen vermögen, und nachher würde das Ende des Dreibundes tatsächlich gekommen sein. Allerdings, bis zu einem so kritischen Stadium hat sich die Stellung Italiens zum Dreibund noch lange nicht entwickelt, und wenn man sich in den römischen Regierungskreisen, wie in den besonnen urteilenden Schichten der italienischen Nation die unbestreitbare Tatsache vor Augen hält, daß bei einer etwaigen Loslösung Italiens vom Bündnisverhältnisse mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn die bisherige angesehene europäische Stellung des Apenninenkönigreiches fraglich werden würde, so kann eine solche Erkenntnis Italiens nur zum Festhalten am Dreibund ermutigen.

Aus der Umgegend.

* **Winkel**, 5. Januar. Zu der in der 1. Ausgabe gemeldeten Messeraffaire meldet unser §-Korrespondent ausführlich: In der Nacht vom 3. auf 4. d. M. um 1 Uhr wurde der 19jährige ledige Bahnarbeiter Philipp Freimuth von hier in schwer betrunkenem Zustande von ebenfalls angetrunkenen Arbeitskollegen in seine mütterliche Wohnung verbracht. Es entstand dadurch auf dem Wege und zuletzt in der betr. Wohnung selbst ein heftiger Skandal und ruhestörender Lärm. Der 24jährige Bruder des Vorgenannten, Schuhmacher Erwin Freimuth, kam ebenfalls in stark angetrunkenem Zustande nach Hause, als gerade die Vorbezeichneten sich auf dem Hausflur und dem Treppenaufgang herumbalgten. In der Meinung, es gehe hier etwas außergewöhnliches vor, sprang der hinzugekommene E. Freimuth mit dem Rufe, was geht hier vor, auf die Radaubrüder los und wurde sofort handgreiflich. Er zog das Messer und stach auf dem dunklen Flur einfach darauf zu. Als dann auf einmal der Bruder Ph. Freimut mit dem Ausrufe, ich bin gestochen, zusammenstürzte, schrie der Täter E. Fr.: „Was, ich habe meinen eigenen Bruder gestochen? Dann laufe ich in den Rhein." Er lief darauf sofort dem nahegelegenen Rhein zu und ist es auch anzunehmen, daß sich Fr. hineingestürzt hat, da bis jetzt sein Aufenthalt nicht bekannt geworden ist. Herr Dr. Klockner zu Winkel, welcher alsbald zu dem Verletzten gerufen wurde, konstatierte eine Stichwunde in den Unterleib in der linken Leistengegend und legte einen Notverband an. Am nächsten Tage wurde dann der Verletzte in das St. Josephshospital nach Wiesbaden zur Operation verbracht. Die Verletzung dürfte eine lebensgefährlich sein. Sollte die Leiche des Täters etwa gelandet oder dessen Aufenthalt sonst bekannt werden, dürfte es sich empfehlen, de Polizeibehörde Winkel alsbald zu benachrichtigen.

* Wiesbaden, 7. Januar 1906.

Städtischer Haushaltsplan.

III.

Rechnungs- und Kassenwesen:

Die am 8. Januar 1894 gestorbene Rentnerin Marie Eleonore Stuber hat durch Testament vom 19. November 1890 die Stadt Wiesbaden mit der Verpflichtung zur Universalerbin eingesetzt, nach Zahlung von 270 000 M. Vermächtnissen den Nachlaß im übrigen zu wohltätigen Zwecken, zur Gründung oder Ausstattung wohltätiger Anstalten oder ähnlich zu verwenden. Nachdem die Vermächtnisse gezahlt und anderen nicht bedachten aber hilfsbedürftigen Verwandten freiwillige Zuwendungen gemacht worden sind, bestand das der Stadt verbleibende Vermögen in folgenden Objekten: Haus Adelheidstraße 62, Schätzungswert 90 000 M., Haus Dotzheimerstraße 5, Schätzungswert 85 000 M., Grundstücke, Schätzungswert 102 450 M., Kaufrestgeld bei der Kurverwaltung 50 332 M. 91 ₰, zusammen 327 782 M. 91 ₰. Das Haus Adelheidstraße 62 wurde 1897—98 zum feldgerichtlichen Schätzungswert verkauft und aus dem Kaufgelde und dem übrigen Ertrage des Vermögens sind sodann für 101 950 M. Wertpapiere angekauft worden. In 1902 wurde dem Fonds noch der Erlös für verkaufte Grundstücke im Betrage von 79 911 M. zugeführt und die Kurverwaltung hat auf ihren Kaufgeldrest 26 552 M. abgetragen. Zum Bau des Badhauses an der Roonstraße sind dem Fonds endgiltig entnommen 129 455 M. 61 ₰. Nach Wiederveräußerung von 54 300 M. Wertpapieren setzt sich der Fonds jetzt wie folgt zusammen: Haus Dotzheimerstraße 5, geschätzt zu 85 000 M., Grundstücke, geschätzt zu 102 450 M., Kaufgeldrest bei der Kurverwaltung

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Vom Frost. — Auf glatter Bahn. — Eine Droschkenverbannung. — Selbsthilfe. — Preissteigerungen. — Neues von Bonn. — Zischen. — Die entlassene Liebhaberin. — Das schlaue Kätchen. — Die gesparte Konventionalstrafe. — Abgang und Auftritt.

Es ist mit dem Berliner Wetter eine schlimme Geschichte; wenn man darüber schreibt, ist es gewöhnlich nicht mehr. Ich kann doch aber 9 Grad unter Null vom Standpunkt des Berliner Plauderers nicht unerwähnt lassen. Das ist doch ein Ereignis — für Berlin doch ganz bestimmt. Die plötzliche Kälte ist auch als vollwertiges Ereignis betrachtet worden. „Nun, was sagen Sie zu dieser Kälte?" das war so die Frage, die man in diesen Tagen überall hören konnte. Die Kälte hatte auch ihre Schönheitsseite; Berlin ist mir noch nie so schön vorgekommen, wie in diesen Tagen. Es erstrahlte in winterlicher Sonne, die Wege so fest und sauber, es blitzte und blinkte, und die Menschen sahen so frisch und gesund aus. Man muß Sinn für Details haben, um die Wirkung dieser Aeußerlichkeiten zu empfinden. Es war auch ein absoluter Stimmungswechsel eingetreten; das Trübe, Hindämmernde im ganzen Verkehr war einer auffälligen Flottheit gewichen, eine Stimmung, die, so weit sie die Berliner Jugend ergriffen hatte, den Eisbahnpächtern außerordentlich zugute kam. Man konnte wieder sehen, wie tief die Liebe zum Sport in unserer Berliner Bevölkerung wurzelt. Der Eissport ist der Natur der Sache nach für Berlin der am stiefmütterlichsten behandelte und bedachte. Gebt uns Eis, dann habt ihr aber auch in dieser Hinsicht einen veritablen Sport. Alles flog dahin über die glatte Bahn. So lautete es wohl in etwas poetischer Form. Die glatten Bahnen sind ja allerdings nicht so wörtlich zu nehmen in Berlin, nur wenige sind's, wo auch die Poesie des Eissportes ein wenig zum Ausdruck kommt, und es ist so erfreulich und so erfrischend, wenn in unserer Riesenstadt nach dieser Richtung ein bißchen auf den Verkehr gewirkt wird. Polizeiliche Maßnahmen allein machen es nicht. Die Polizei ist gegenwärtig allerdings in bester Absicht dabei nach einer Richtung hin den Verkehr zu erschweren; es ist das eine ganz merkwürdige Verkehrserschwerung, denn es handelt sich um das Auffinden leerer Droschken. Die Polizei hat verfügt, daß leere Droschken nicht mehr über den Potsdamerplatz fahren sollen. Für jeden, der unsere Verkehrsverhältnisse nicht kennt, klingt diese Verfügung höchst merkwürdig; sie hat ihr Gutes, aber wie gesagt, auch ihre Nachteile. Es gibt in Berlin viel Droschken, oft sehr viele leere, die durch die Straßen ziehen und auf Kundenfang gehen, d. h. nicht an den Halteplatz zurückfahren. Vornehmlich solchen leeren Droschken will die Polizei den Verkehr über das Leidenskind am Potsdamertor verbieten. Diese leeren Droschken, die also nicht gezwungenermaßen über den Potsdamerplatz müssen, sollen Nebenstraßen benutzen, um zu ihren Standplätzen zu gelangen. Die Polizei glaubt, dadurch — und ich meine mit Recht — doch die große Anzahl der Gefährte auf dem Potsdamerplatz zu verringern. Die Droschkenbesitzer und die Kutscher sind mit dieser Maßnahme aber ganz und gar nicht zufrieden. Diese Beschränkung der Bewegungsfreiheit wäre vielleicht doch ein scharfer Eingriff in die Erwerbssicherheit, wäre eine Fortnahme der Gelegenheit, eine Einnahme zu machen. Die Berliner Droschkenherren meinen, daß die leeren Droschken, die tagsüber über den Potsdamerplatz gondeln, nicht so zahlreich seien, daß sie den Verkehr an dieser Stelle so erheblich erschweren könnten. Man nehme auch dem Publikum die Möglichkeit, an dieser Stelle eine Droschke zu erreichen und zwinge es, an den nächsten Halteplatz zu gehen. Für eine Großstadt, für eine Stadt wie Berlin ist das eine Kleinlichkeit. Und deshalb wollen die Droschkenherren in Berlin einen merkwürdigen Streik inszenieren. Sie wollen nicht zufrieden sein, d. h. sie wollen in versteckten Straßen verkehren und an den Standplätzen nicht zu finden sein. „So pleite oder so pleite!" sagen sie. Die Frage wird sich dann von selbst erledigen, das Publikum wird einen Notschrei nach unbesetzten Droschken ausstoßen und die Polizei wird ein Einsehen haben. Die Droschkenherren wollen deshalb so scharf vorgehen, weil sie — wahrscheinlich mit Recht — befürchten, daß die Verbannung vom Potsdamerplatz nur der Anfang einer ganzen Reihe von Ausnahmebestimmungen sein wird, unter denen alsdann das Droschkenfuhrgewerbe Berlins empfindlich zu leiden haben wird. Das Vorgehen der Berliner Droschkenherren stellt sich also als ein Akt der Selbsthilfe dar. Auch auf einem anderen Gebiete kann ich denselben konstatieren. Die Hotelinhaber Berlins und diejenigen „teurer Restaurants" haben ziemlich zu gleicher Zeit und ziemlich übereinstimmend die Preise auf ihren Karten nicht unerheblich in die Höhe gesetzt; sie motivieren diese Preissteigerung damit, daß das Publikum in den letzten Jahren mit Bezug auf Ausstattung der Hotels und Restaurants und der Hilfsmittel beim Servieren so verwöhnt worden ist, daß die Führung eines vornehmen Restaurants erheblich höhere Spesen verursacht als früher; zudem sind alle Lebensmittel so viel teurer geworden, daß es eine Ungerechtigkeit wäre, wollte man verlangen, daß die Unternehmer allein diese erheblich höheren Kosten tragen. Selbstverständlich gibt es bei diesem Akt der Selbsthilfe keinerlei Opposition. Das Publikum besucht nach wie vor in kompakten Massen die vornehmen Restaurants, und, wie nun mal trotz der Zeiten schwerer Sorgen, die Berliner und die Talmi Berliner sind, es kann gar nicht teuer genug sein. „Wenn das Publikum diese liebenswürdige Sorglosigkeit auch mit Bezug auf das Theater hätte", so mag vielleicht fortgesetzt der vielgenannte Direktor Ferdinand Bonn vom Berliner Theater seufzen, dem es absolut nicht gelingen will, das Interesse des Publikums an sein Unternehmen zu fesseln. Und dazu scheint eine erhebliche Portion privater und persönlicher Aerger zu kommen, Aerger der Person wegen. Man kann das deuten, wie man will. Das letzte Stückchen Theater-

23780 M 91 ₰, Wertpapiere 111 650 M, zusammen 322 880 M 91 ₰

Die Kosten der 1897—98 begonnenen Erweiterungsbauten an der Schlachthausanlage, sowie für Erneuerung der maschinellen Einrichtungen waren anfangs zu 660 000 M veranschlagt, sind aber später auf die Summe von 930 000 M festgestellt worden und bis 1902 zur Verwendung gekommen. Die Mittel sind mit 660 000 M auf der 1898er Anleihe von 4 560 000 M, welche mit 3½ Prozent verzinst und mit 2½ Prozent getilgt wird, und mit 270 000 M aus der Anleihe von 1899, jetzt derjenigen von 1901 (1. Teil), welche mit 4 Proz. verzinst und mit 1¾ Prozent getilgt wird, entnommen.

Auf den Neubau des Krankenhauses einschl. Baugelände sind abzüglich des vorhandenen Barvermögens des Zivilhospitals von 286 252 M 14 ₰ und 2849 M 08 ₰ Erlös aus dem Abbruch des alten Hospitals aus älteren Anleihen, jetzt der 3½ proz. Anleihe von 1879, im ganzen 973 791 M 01 ₰ verwendet worden. Weiter wurden aufgewendet aus Anleihen: 1880—81 und 1881—82 für das Isolierhaus für Pockenkranke 58 482 M 38 ₰, 1889—90 bis 1891—92 für Erweiterungsbauten (Irrenzelle und Pavillon) 210 387 M 05 ₰. Ferner aus st. Mitteln der Stadt bestritten: 1883—84 für eine Holzbaracke 10 298 M 86 ₰, 1885—86 für eine Holz- und eine Zeltbaracke 28 912 M 85 ₰ und 1892—93 für Mobiliarbeschaffung 3969 M 50 ₰. Die Gesamtaufwendungen für das Krankenhaus betragen hiernach 1 285 841 M 65 ₰.

Zum Ankauf des Badhauses „Zum Schützenhof" hat das Krankenhaus 325 000 M und für Umbauten sowie Mobiliar 38 022 M 31 ₰, im ganzen 363 022 M 31 ₰ aus Anleihemitteln 1882—83 erhalten, ferner wurden aufgewendet 1892—93 für die Halle auf der Schützenhof-Terrasse 3080 M 57 ₰, im ganzen somit 366 102 M 88 ₰. An diesem Betrage geht der von dem Pächter des Schützenhofs für die käufliche Uebernahme des städt. Mobiliars gezahlte Kaufpreis von 25 000 M ab, sodaß sich als Anlagekapital ergeben 341 102 M 88 ₰. Abzüglich der Tilgungen beträgt die Restschuld jetzt noch 296 275 M 18 ₰.

Unsere Blumen im Winter.

Während uns im Sommer eine verschwenderische Menge von Blumen umgibt, Garten, Feld und Wiese in bunter Pracht miteinander wetteifern, ist die winterliche Jahreszeit auf die Treibhaus- und die Zimmerkultur angewiesen. Blumen geben der Wohnung etwas Anheimelndes; wo sie blühen, da darf man auf Sinn für die zarte Poesie, zugleich aber auch auf große Sorgfalt der Hausfrau schließen; denn es ist nicht leicht, Floras Kinder in den Monaten, wo auch sie sonst den Winterschlaf halten, zum Wachsen und zur Entfaltung zu bringen. Manche Dame klagt, sie habe „keine glückliche Hand", meistens aber ist die Ursache, daß ihre Blumen sich nicht halten, in irgend einem Versehen betreffs der Pflege zu suchen. Zweierlei braucht jede Pflanze: Licht und Luft. Darum stellt eine praktische Blumenliebhaberin die Töpfe ans Fenster, damit die Sonne ihren belebenden Einfluß ausüben kann. Kranke Pflanzen erholen sich in der feuchtwarmen Küchenluft am schnellsten. Aber auch gesunde bedürfen Sauerstoff und Kohlenstoff zum Atmen. Luft ist vor allem auch den Wurzeln unentbehrlich! Gießt man zu reichlich, so schneidet man dadurch die Atmosphäre von den unteren Pflanzenteilen ab, wodurch deren Ausdünsten verhindert wird und bald Fäulnis eintritt. Damit die Luft stets Zufuhr hat, wählt man Töpfe aus porösem Ton; dann kann sie von allen Seiten eindringen. Das Wasser, mit dem man täglich ein- oder mehrmal die Blumen tränkt, darf weder zu warm noch zu kalt sein. Am besten ist Zimmertemperatur. Wenn die Hausfrau oder das fleißige Töchterchen diese Winke beachtet, so ist mit ziemlicher Gewißheit zu prophezeien, daß des Sommers liebliche Kinder selbst im kältesten Monat, dem Januar, sich dankbar erweisen werden. Alpenveilchen und Primeln können bei richtiger Behandlung den ganzen Winter lang blühen. Tulpen und Hyazinthen, die mit den zarten Wurzelfasern in Gläsern am hübschesten aussehen, erfreuen uns bald durch reiche Blüten, ja selbst Azaleen und Kamelien tragen zum Schmuck unseres Heims gern bei. Mit Stolz und freudiger Genugtuung zeigt man alsdann den Besuchern die selbstgezogenen „Schätze".

O. L.

* **Bezüglich der Heizung der Eisenbahnwagen** sind von der obersten Eisenbahnverwaltung bemerkenswerte Anweisungen gegeben worden. Besonders wird an ein rechtzeitiges Vorwärmen derjenigen Wagen auf den Zwischenstationen erinnert, die nach dem Zugbildungsplan regelmäßig oder nach den Erfahrungen der Stationen in gewissen Zeiten zur Einstellung in die Züge gelangen. Ferner wird darauf hingewiesen, daß etwa zur Vorheizung der Wagen besonders herangezogene Lokomotiven nicht vor Bereitstellung der eigentlichen Zuglokomotive vom Zuge zurückgezogen werden. Falls Wagen gemischte Heizung (Dampf- und Preßkohlenheizung) haben, ist auch seitens der Anheizstationen je nach der Temperatur für ein rechtzeitiges Beschicken der Preßkohlen-Heizkästen Sorge zu tragen. Beschwerden über Mängel in der Heizung sind sofort zu prüfen und abzustellen.

* **Postalisches.** Vom 9. Januar ab befindet sich die Geldentkartungs-, Nachnahme-, Postauftrags- und Geldbriefträgerabfertigungsstelle im neuen Postgebäude Rheinstraße 23 (1. Obergeschoß, Zimmer 151, Briefträgersaal).

* **Frühlingsboten?** In der Kiedricherstraße fing gestern ein 12jähriger Knabe schon einen Vorboten des Frühlings — einen recht niedlich Schmetterling — ein. Er überbrachte uns strahlend das hübsche Tierchen.

* **Jubiläum.** Der Männergesangverein „Cäcilia" beabsichtigt sein 25jähriges Bestehen im Sommer d. Js. in festlicher Weise zu begehen. Zum Zwecke näherer Besprechung über das Arrangement zu dieser Feier wurde vom Vorstande, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, für heute, Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, eine Generalversammlung in das Vereinslokal „zum deutschen Hof" einberufen, wozu die Ehren-, aktiven und inaktiven Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen sind.

* **Vermißt wird** der Kaufmann Maximilian Stemburg aus Wiesbaden. Er reiste am Montag nach Frankfurt a. M. und ist seithem verschwunden.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 7. Januar. 3½ Uhr nachmittags: Prolog. „Reise auf gemeinsch. Kosten". — Abends 7 Uhr: „Pharao's Tochter". — Montag, 8. „Die Doppel-Ehe". — Dienstag, 9. Theaterrede. Laune des Verliebten; Der gerade Weg der beste; Wiener in Berlin. — Mittwoch, 10. „Pharao's Tochter". — Donnerstag, 11. Prolog. „Reise auf gemeinsch. Kosten". — Freitag, 12. „Die Doppel-Ehe". — Samstag, 13. Zum erstenmale: „Der Prinzgemahl".

* **Mainzer Stadttheater.** Frau Pospischil hat den Ruf, eine der ersten deutschen Schauspielerinnen zu sein und hat dies auch als Fedora bestätigt. Die Künstlerin wurde während des Abends durch mehrfachen wohlverdienten Beifall ausgezeichnet und wurde zum Schluß 7mal vor die Rampe gerufen. Heute setzt die Künstlerin ihr Gastspiel und zugleich letztes Auftreten als Maria Stuart fort. Sonntag nachmittag 3 Uhr wird Dr. Klaus in Scene gehen. Abends gelangt zum 1. Male in dieser Saison Richard Wagners Siegfried zur Aufführung.

* **Spielplan des Mainzer Stadttheaters.** Montag, 8. Jan. „Göttergatte". — Dienstag, 9. „Das schwache Geschlecht". — Mittwoch, 10. Symphonie-Konzert. — Donnerstag, 11 „Comtesse Guckerl". — Freitag, 12. „Die heilige Elisabeth". — Samstag, 13. Gastspiel Mdm. Akté. „Margarethe".

* **Männergesangverein „Friede".** Zu der heute Sonntag, 7. Januar, abends 8 Uhr, stattfindenden Weihnachtsfeier im Kathol. Vereinshause, Dotzheimerstraße 24, sei nochmals besonders aufmerksam gemacht.

* **Gesellschaft „Jung-Wildfang".** Die diesjährige Abendunterhaltung nebst Ball und Tombola (1. Preis: Spiegel mit Trumeau; 2. Preis: Schwarzwälder Uhr; 3. Preis: Moderner Tafelaufsatz usw.) findet nächsten Sonntag, 14. Januar, abends präzis 8 Uhr beginnend, in der Männerturnhalle, Platterstraße 16, statt. Das Programm ist diesmal besonders reichhaltig und gut gewählt. Die ersten Tombolapreise sind in dieser Woche im Laden des Herrn Kappler, Michelsberg, ausgestellt, wo auch Karten und Programm erhältlich sind.

* **Der Sparverein Gaswerk Wiesbaden** hält seine diesjährige Weihnachtsfeier, verbunden mit theatralischen Aufführungen und Tanz, am Sonntag, den 7. Januar, in der Turnhalle, Wellritzstraße 41, ab. Hierzu werden die Mitglieder und Gönner des Vereins eingeladen. Der Verein, welcher über gute Kräfte verfügt, wird alles aufbieten, um seinen Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten.

* **Kursus für Stotterer.** Herr Dillich, Lehrer für Sprachleidende aus Darmstadt, hält hier einen Kursus ab. Das Verfahren desselben ist neu und sicher und weicht gänzlich von den jetzt bestehenden Methoden ab. (Siehe Inserat.)

Strafkammer-Sitzung vom 4. Januar 1906

Das Auto.

Am Abend des 17. Juni 1905 passierte der Rentner Wilhelm Sch. mit seinem Automobil in rasendem Tempo die Biebricher Kurve. Hierdurch hatte sich der Besitzer des Automobils eine Uebertretung der Polizeiverordnung zu Schulden kommen lassen. Wegen dieser Anklage hatte sich Sch. am 15. August v. J. vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten, wurde aber wegen mangelnder Beweise freigesprochen. Der Amtsanwalt hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt und wurde der Angeklagte heute zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurteilt.

Ernster lag der folgende Fall: Der Fabrikbesitzer Dahlen und der Chauffeur Wilh. Kuhn, beide aus Düsseldorf, wurden im August v. J. vom hiesigen Schöffengericht je zu einer Geldstrafe von 60 M verurteilt. Am Morgen des 4. Mai 1905 fuhren die Angeklagten im Automobil von Wiesbaden nach Rüdesheim. Als man die Rheinstraße in Rüdesheim mit einer unglaublichen Geschwindigkeit passierte, wurde die des Weges kommende Ehefrau des Friseurs Spiesberger, welche nicht mehr ausweichen konnte, von dem Wagen angefahren und gegen eine Mauer geschleudert, sodaß dieselbe erhebliche Verletzungen davon trug. Die Angeklagten hatten nun gegen obiges Urteil Revision eingelegt und wurde darüber heute verhandelt. Auch waren die Angeklagten zu einer Gelbbuße von 1000 M die an die Verletzte zu zahlen sind, verurteilt worden. Der Sachverständige, Herr Dr. Jüngermann, welcher die Frau auf diesen Unfall hin behandelt hatte, sagte aus, daß sich der Wagen in einem ziemlich raschen Tempo bewegt haben müsse, und daß auch schon ein beträchtlicher Anprall dazu nötig gewesen sei, die Verletzungen herbeizuführen. Von Seiten der Angeklagten wurde behauptet, die Frau sei vor Schreck beim Herannahen des Automobils niedergefallen und sei der Wagen mit der Verletzten gar nicht in Berührung gekommen. Das Gericht sagte sich aber, daß durch ein bloßes Hinfallen derartige Verletzungen nicht herbeigeführt werden können und verwarf die Revision des Autobesitzers. Nur hob es die Geldbuße von 1000 M auf. Der Chauffeur wurde an die 2. Strafkammer verwiesen, wo sich derselbe wegen Körperverletzung zu verantworten hat.

Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes.

Im Juni v. J. wurden die Frau des Bürgermeisters Krechen aus Neudorf und der Milchhändler Welz aus Neudorf vor das Schwalbacher Schöffengericht geladen, weil ihnen zur Last gelegt wurde, Milch ziemlich stark verdünnt zu haben. Frau K. wurde zu 150 M Geldstrafe verurteilt, W. allerdings, weil er die gefälschte Milch in gutem Glauben für gute Milch gekauft hatte und mithin nicht für schuldig erklärt werden konnte, freigesprochen. Gegen letzteres Urteil legte der Amtsanwalt Berufung ein, mit der Ausführung, daß der Händler verpflichtet sei, seine Milch vor dem Verkauf zu untersuchen. Der geladene Sachverständige Herr Prof. Fresenius legte klar, daß es einem Milchhändler unmöglich sei, seine Milch zu untersuchen, weil die vorgeschriebenen Meßapparate unzuverlässig seien. Mithin könne den Angeklagten keine Schuld treffen. Das Gericht verwarf die Revision und sprach den Angeklagten ebenfalls frei. Die Verteidigungs- und Gerichtskosten wurden der Staatskasse zugewiesen.

Ein Marine-Elitekorps.

Paris, 6. Januar. Der Marineminister bereitet einen Erlaß vor betr. die Errichtung eines ausschließlich für den Dienst der Unterseeboote bestimmten Marine-Elitekorps, welches eine eigene Uniform und höheren Sold erhalten wird.

Proklamierung der Republik in Odessa.

London, 6. Januar. Wie dem Standard aus Odessa gemeldet wird, haben die Revolutionäre die Republik proklamiert. Nach heftigem Kampfe, in dem die Aufständischen Sieger blieben, übernahmen sie sämtliche Zweige der Verwaltung. Der Gouverneur wurde ins Gefängnis geschleppt. 1200 Kosaken haben ihr Einverständnis mit dem republikanischen Beginn erklärt. Die Regierung entsandte ein Kriegsschiff und einige kleinere Kriegsschiffe, um die Stadt zu bombardieren.

Flüchtiger Theaterkassierer.

Trier, 6. Januar. Nach Unterschlagung einer hohen Summe ist der Kassierer des hiesigen Stadttheaters geflüchtet. Wie man hört, ist man ihm auf der Spur.

Kircheneinsturz.

Madrid, 6. Januar. In Ocna stürzte eine als längst baufällig bekannte Kirche ein und beschädigte ein Wohnhaus, in welchem sich 4 Personen befanden. 1 Kind wurde als Leiche aufgefunden, 3 Personen sind schwer verletzt.

Erdbeben.

Agram, 6. Januar. Gestern abend 8 Uhr 15 Min. wurde hier ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt. Auch im Agramer Gebirge wurden Erdstöße wahrgenommen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Gerstenmehl KNORR
zur raschen Herstellung von Gerstenschleim für Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieses erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brot geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37 000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Arntz, Uhlandstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Spitz, Idsteinerstraße 13, Herr Stadtverordneter Dr. med. Cuntz, kl. Burgstraße 9, Herr Stadtverordneter Oberstleutnant a. D. von Detten, Adelheidstraße 62, Herr Stadtverordneter Gastwirt Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtverordneter Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67, Herr Bezirksvorsteher Gerichtsassessor a. D., Direktionsmitglied der Nass. Landesbank Reusch, Landesbank, Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wagner, Dotzheimerstraße 86, Herr Bezirksvorst. Rentner Brenner, Rheinstraße 38, Herr Bezirksvorst. Reg.-Sekretär a. D. Schröder, Emserstraße 48, Herr Bezirksvorst. Rentner Vierecke, Walkmühlstraße 42, Herr Bezirksvorst.-Stellv. Lehrer Wedesweiler, Platterstraße 126, Herr Bezirksvorst. Kaufmann Möckel, Langgasse 24, Herr Bezirksvorst. Rentner Berger, Mauergasse 21, Herr Bezirksvorst. Rentner Vollmer, Hainerweg 10, Herr Bezirksvorst. Dreher Zollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirksvorst. Schuhmacher Rumpf, Saalgasse 18, Herr Bezirksvorst. Rentner Radesch, Querfeldstraße 3, sowie das städt. Armenbüreau, Rathaus, Zimmer 12.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: Herr Kaufmann C. Acker Nachf. (E. Hees jun.), Gr. Burgstr. 16, Ecke Schloßplatz, Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäfte: Wilhelmstraße 2 und Neugasse 2, Herr Stadtverordneter Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14, Herrn Kaufmann E. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1905.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Travers,
Magistrats-Assessor

1462

---

skandal kurziert soeben wieder. Es handelt sich um eine der bekanntesten Berliner Liebhaberinnen, um Frl. Felicita Cerigioli. Wißt Ihr, wer das ist? Das ist das erste Kätchen „Alt-Heidelbergs", das Kätchen, welches an die 400mal ihrem Heinz um den Hals gefallen ist. Just auf derselben Bühne, wo sie das so oft zum Entzücken aller jungen Mädchen Berlins getan hat, hatte sie vor einiger Zeit unter der Regie Bonns Probe, und der Herr und Meister kanzelte Felicita coram publico, d. h. vor allen Kollegen deswegen mächtig ab, weil sie nach der Meinung Bonns am Abend vorher als Zuschauerin im Theater, in Bonns Berliner Theater, gezischt hatte. Tatsache war, daß Felicita zischte, um Ruhestörern Ruhe zu gebieten. Bonn glaubte aber nicht, ein Wort gab das andere, bis der Herr und Meister schrie: „Sie sind entlassen!" — „Bon, Herr Bonn," meinte die Getränkte, und zu den Kollegen gewandt, fuhr sie fort: „Sie haben es alle gehört, ich bin entlassen!" Dann wandte sie sich wieder zu Ferdinand, und indem sie aus ihrem Pompadour 2000 Mark herausholte und sie lächelnd in die Höhe hielt, sagte sie: „Sehen Sie, Herr Bonn, ich hatte heute die Konventionalstrafe mitgebracht, um mich für ein anderes Theater freizumachen; da spare ich ja diese 2000 Mark. Danke schön!" Sprach's und verschwand durch die Mitte. Und da ich gerade bei einer Bühnenschilderung bin, so sei auch noch der „Abgang" Grubes und der „Auftritt" Barnays erwähnt. Ludwig Barnay ist seit dem 1. Januar Schauspielhausdirektor; es ist in den Zeitungen Berlins und wohl auch in den meisten Zeitungen außerhalbs so viel über diesen Wechsel geschrieben worden, daß ich hier darauf gar nicht einzugehen brauche. Eins möchte ich nur erwähnen: Als Barnay das Berliner Theater eröffnete, sagte er nach der ersten Vorstellung unter tosendem Beifall: „Ich bin sehr glücklich!" Ich möchte ihm wünschen, daß er dieselben Worte sagen kann, wenn er einmal von seinem jetzigen Posten zurücktritt.

Am Montag, den 8. Januar beginnt mein diesjähriger grosser

Inventur-Ausverkauf!

Während dieser Zeit bietet sich Gelegenheit, wirklich gute Waren

zu horrend billigen Preisen einzukaufen.

Solange Vorrat! Einige Beispiele: Solange Vorrat!

Ein Posten einzelne Paare **Strümpfe aller Art** zum Teil bis für die Hälfte.

Ein Posten schwarze Kleiderstoffe 68 Pfg. an.

Ein Posten einzelne Paare **Handschuhe** zum Teil bis für die Hälfte.

Ein Posten **farbige Kleiderstoffe** von 84 Pfg. an.

Auf alle **Futterstoffe** während dieser Zeit **10% Rabatt.**

Ein Posten Kleider- und Blusenbiber von 30 Pfg. an.

Die noch vorrätigen **Damenhüte** ohne Rücksicht auf früheren Wert staunend billig.

Ein Posten **Reste Handtücher** riesig billig.

Ein Posten **Damen-Corsets** alle Weiten beste Façons 72 Pfg. an.

Ein Posten einzelne **Damast-Bettbezüge** auffallend billig.

Schon jetzt bietet sich die denkbar **günstigste Gelegenheit** für die **Konfirmation.**

Ein grosser Posten
Gardinen einzelne Fenster
auffallend billig.

Einen Posten trübgewordener
Damen- und Kinder-Wäsche
auffallend billig.

Eine Partie **Kindercorsetten** Serie I zum Aussuchen 45 Pfg., Serie II zum Aussuchen 75 Pfg., Serie III zum Aussuchen 1 Mk.

Aussergewöhnlich ermässigt sind:

Ein Posten **Costümröcke** nur letzte Neuheit von 175 Pfg. an.

Damen-Blusen letzte Neuheit von 150 Pfg. an.

Ein Posten **Kinder-Kleidchen** enorm billig.

Ein Posten hochfeine **Tuch-Unterröcke** von 275 Pfg. an.

Die noch vorrätigen Wollwaren als: Damen- und Herrenwesten, Sweater, Echarpes etc., um ganz zu räumen fabelhaft billig.

Trotz meiner bekannt billigen Preisen, gewähre ich in dieser Zeit auf **Kurzwaren 10% Rabatt.**

14 Langgasse 14, 22 Wellritzstr. 22. **Simon Meyer,** 14 Langgasse 14, 22 Wellritzstr. 22.

476⁵

Stottern heile unter Garantie ohne Rückfall. Auch solche, die in anderen Anstalten vergeblich Heilung suchten, finden sichere und dauernde Heilung. Ich selbst habe sehr gestottert. Mein Verfahren ist neu und hat mit den alten beschwerlichen Methoden nichts gemein. Keine Lautier- und Athemübungen. Auskunft umsonst.

Sprechstunden: Sonntag, den 7. Jan., von 10—2 Uhr, Montag vormittags von 10—12 Uhr und mittags von 4—6 Uhr. 4750

Der Kursus beginnt sofort!

H. Dillich,

Hotel Vogel, Bahnhof

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

Allein echt mit diesem Flaschenverschluss Zickenheimer Mainz

40-jähr. Erfolg!

Vielfach ärztl. erprobt und empfohlen, durch unzählige Atteste und Danksagungen

selbst aus höchsten Kreisen

ausgezeichnet als das Reinste, Edelste, Wirksamste u. desh. Billigste, steht der

Rheinische Trauben-Brust-Honig

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung (Katarrh), Reiz im Kehlkopfe, Hals-, Brust- und Lungenleiden, namentlich auch bei Keuchhusten, unerreicht und einzig da. Verkauf **nur** in Flaschen à Mk. 1.—, 1.50 u. 3.— nebst Prospekt in den meisten Apotheken und Drogenhandl. Hauptdepot für **Wiesbaden** bei **Carl Merz,** Delikatessenhandlung, Wilhelmstr. 18. 3402

Simonsbrot

ist bester Ersatz für

Fleischkost,

denn es enthält sehr viel Eiweiss und Nährsalze, ist deshalb sehr nahrhaft und wohlschmeckend, wird ärztlich empfohlen und ist nicht teurer als anderes.

In den meisten Delikat.-Handlg., wie: **Engel, Mertz, Acker, Quint, Roth, Spring, Keiper, Groll, Bölken, Müller Hofmann, Tappe** u. And., sowie bei **Gebr. Dittrich.** 1774

Billigste Delikatesse. Für Gesunde u. Kranke.

Fabrik: **Gebr. Voelkel,** Eltville.

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr. 46**

Große

Weißwaren-Versteigerung.

Dienstag, den 9. Januar und folgende Tage, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Frau **Emma Hartmann-Mau** in meinem Versteigerungssaale,

27 Schwalbacherstr. 27,

wegen Aufgabe nachbenannte **feinere Damen-, Herren- und Kinderwäsche:**

Damenhemden mit Stickereieinsatz, Damenhosen, Nachtjacken, Nachthemden, Unterröcke, Untertaillen, Kragen, Taschentücher, Herrenhemden, Chemisetts, Steh- und Umlegkragen, Manschetten, Kinderhemden, Kinderhosen, Kinderkragen

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger.
Auktionator u. Taxator
27 Schwalbacherstraße 27.

NB. Die Waren sind guter Qualität und Bielefelder Fabrikat. 4788

Holzversteigerung.

Freitag, den 12. d. M., vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Orler Wald, Lumbach 2. am Wege nach Wehen:

116 fm tannene Derbholzstangen, bekannter Qualität, darunter 220 St. I. Kl. (Dachsparren), 840 St. II Kl. und 1100 St. III. Kl. versteigert.

Orlen, den 5. Januar 1906.

1771 **Wirth**, Bürgermeister.

Rambach.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 11. Januar d. Js., vormittags 11 Uhr anfangend, kommen im Rambacher Gemeindewald, Distrikt „Goldstein 17a" folgende Holzsortimente:

a) 4 Eichenstämme (28—41 cm Durchmesser) zusammen 3,51 fm.
b) 12 rm Eichen-Schichtnutzholz (Gartenpfosten),
c) 375 rm Buchen-Scheit,
d) 81 rm Buchen-Knüppel und
e) 56,35 Hdt. Buchen-Wellen zur Versteigerung.

Der Anfang wird bei Holzstoß Nr. 1 gemacht.

Zusammenkunft der Steigerer an dem Kreuzweg Goldstein—Burg.

Rambach, den 5. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
1773 **Morasch.**

Nach langjähriger Tätigkeit als Bureau-Vorsteher bei hiesigen Rechtsanwälten will ich mich der **Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten** widmen und empfehle mich zur **Erteilung von Rat in Rechts-, Straf-, Konkurs-, Verwaltungs-** und **Steuersachen**, zur **Anfassung von Eingaben** in solchen und anderen Angelegenheiten, ferner zur **Auskunftserteilung über persönliche, Kredit-** und **Geschäftsverhältnisse, Einziehung von Ausständen** bei prompter reeller und diskreter Bedienung. 4802

Wiesbaden, 5. Januar 1906.

Phil. Wendel, Hellmundstraße 14, II.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Mustergezeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Prospekte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrhein, Friedrichstr. 36,

Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölisch.

Scherer's Getreidekümmel

Überall erhältlich! 2741

Kellerskopf.

Die Wirtschaft ist infolge des Neubaues 1621

täglich geöffnet.

Hochachtungsvollst **Fr. Priester.**

Kartoffel-Handlung,

Christian Diels,

Zimmermannstr. 3. Telefon 479. **Grabenstraße 9,**

empfiehlt **Winterkartoffeln in bester Qualität** zu den **billigsten** Tagespreisen. 250

Ich habe mich hier als

Aerztin für Frauen und Kinder
und Geburtshelferin

niedergelassen.

Sprechstunden 9—10 und 3—4 Uhr.

Wiesbaden (Adolfstrasse 7, 1), Januar 1906.

4792 **Dr. med. Elisabeth Föllinger.**

Atelier für Zahnoperation, künstliche Zähne, Plomben, Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpiecen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.

Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt, und versäume niemand, bevor er sich Zahnersatz anfertigen lässt, den Inhalt meines Schaukastens anzusehen.

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist, 3543

Friedrichstr. 50 I. Eg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Telefon No. 3118.

Die

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden

übernimmt

Umzüge per Bahn, per Achse und über See von Zimmer zu Zimmer unter Garantie,

die Abholung von Fracht-, Eil- und Expressgütern und die **Expedition** derselben nach allen Plätzen der Welt,

die Abholung und Auflieferung von Passagiergepäck,

die Beförderung von Koffern, Möbelstücken, Pianinos, Flügeln, Geldschränken u. s. w. aus einer Wohnung in die andere,

das Zerollen von Fracht- und Wagenladungsgütern, Eil- und Expressgütern und die **Zollabfertigung.**

Verpackungen, Aufbewahrung einzelner Stücke und ganzer Wohnungseinrichtungen.

Schweres Lastfuhrwerk. Billetverkauf der Holland-America-Linie.

Bureau: Rheinstrasse 18, Ecke der Nicolasstr.

Telefon 872. Telegramm-Adresse: **„Prompt"** 2578

Eigene Lagerhalle am Westbahnhofe mit Gleisanschluss.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzl. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—
„ à ½ „ 60 Pf.

Andere Fabrikate von **80 Pfg.** an per Dtzd.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen **von 50 Pfg. an.**

Kirchgasse 6. Chr. Tauber, Telephon 717. 8646

Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung).

Bei

Harnröhrenleiden

sind Sanonsträbchen (2,5 Bor-Zink-Eiweiß-Verbindung an Gelatinegummi gebunden) von **bester** Wirkung — sie desinfizieren die entzündeten Stellen und schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3.— Mark.

Versand Hofmann-Apotheke
Schkeuditz-Leipzig.

In Wiesbaden zu haben:
Viktoria Apotheke,
Rheinstraße. 1606

Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitte Kleidung von vorzüglichem Sitz und Schnitt Eleganz herstellen. 1000de glänzende Anerkennungen, vielfach prämiiert. Jede Dame verlange das Reichh. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (freco. nur 60 Pf.) sowie Schnitte von der hiesig. Verkaufsstelle Zur Hanne, Wiesbaden, Langgasse 34.

Für Ihre Stimme wichtig.

C. Lück sche Kräuterhonig-Bonbons.

Eine solide, vertrauenswürdige u. bewährte Spezialität. Niemals lose, nur in violettgelben Kartons à 30 u. 50 Pf. Wichtig für Sänger, Schauspieler, Rezitatoren, Redner, Geistliche, Lehrer, Militärs, Reisende, Landwirte, Forstbeamte, Hausfrauen, Schüler und Schülerinnen etc. etc.

Vielseitig anerkannt!

Z. B. schreibt: Frau Emilie Herzog, Kgl. Kammersäng.: „Ausgezeichnet für den Hals, mit gutem Erfolge bei Indispositionen." — Ernst Ritter von Possart, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Bühne: „Sehr zufrieden."

C. Lück, Kolberg i. Pomm.

In Wiesbaden bei Backe & Eckloum, Drogerie; geg. d. Kochbr., Karl Köhler, Medic. Drog. „Sanitas", Mauritiusstr. 3; Wilhelm Machenheimer, Adler-Drogerie; Bismarckring 1. E. Moebus, Drog. Taunusstr. 25. Carl Porzgehl, Germania Drogerie; Rheinstr. 55. Otto Siebert, Zentral-Drogerie; am Markt. Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Karl Witzel, Drogerie, Michelsberg 9a.

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erh. ich Deutsch. Reichspatent. Ausführliche Brosch. Mk. 1.20. 607/901

R. Oschmann, Konstanz D 153.

Im Laboratorium des Herrn **Prof. Dr. Fresenius** chemisch untersucht und vollkommen rein befunden.
Aerztlich empfohlen.

Zur gefl. Beachtung!

„J. Rapp's Brindisi"

mein allgemein bekannter und beliebter **ital. Rotwein**, per Flasche 80 Pfg., bei 13 Fl. à 75 Pfg. per Glas, ist ausser **bei mir selbst**, das ist

Moritzstrasse 31

und Neugasse 18|20,

nur

in nachstehenden Verkaufsstellen zu haben:

Beysiegel, M., Dotzheimerstrasse 47.
Birck, Jul., Rheingauerstrasse 14.
Blum, jr., L., Gneisenaustrasse 25.
Bölken, H., Rheinstrasse 79.
Bund, H., Riehlstrasse 3.
Caspar, Jos., Göbenstrasse 12.
Kölner Konsum, Karlstrasse 35.
Kölner Konsum, Wellritzstrasse 42.
Diel, Jos., Walluferstrasse 10.
Diederichsen, W., Westendstrasse 12.
Dutsch, C., Wörthstrasse 22.
Enders, P., Michelsberg 32.
Flick, H., Luxemburgstrasse 2.
Forst, J., Feldstrasse 19.
Frey, J., Erbacherstrasse 2.
Frankenfeld, F., Hartingstrasse 10
Fuchs, D., Saalgasse 4.
Genter, A., Bahnhofstrasse 12.
Gerhardt, Otto, Kaiser Friedrich-Ring 30.
Götz, F. J., Sedanplatz 7.
Groll, Carl, Schwalbacherstrasse 79.
Helbig, J., Blücherstrasse 1.
Hofmann, L. (A. Nickolay), Adelheidstr. 50.
Horn, F., Gustav-Adolfstrasse 16.
Jahn, L., Wellritzstrasse 13.
Isbert, E., Philippsbergstrasse 29.
Kannaneck, H., Yorkstrasse 11.
Kissel, Phil., Röderstrasse 27.
Klapper, A., Emserstrasse 51.
Klingelhöfer, W., Seerobenstrasse 16.
Knapp, Chr., Dotzheimerstrasse 72.
Knapp, Herm., Westendstrasse 24.
Kohl, Wilh., Seerobenstrasse 19.
Lieser, Phil., Luisenstrasse 43.
Machenheimer, W., Bismarckring 1.
Menser, H., Nerostrasse 8.
Minor, Jac., Schwalbacherstrasse 33.
Müller, Ferd., Nerostrasse 23.
Müller Wwe., G., Albrechtstrasse 6.
Neef Wwe., H., Rheinstrasse 63.
Plies, W., Bismarckring 1.
Prinz, Ph., Bertramstrasse 12.
Röttcher, Fr., Luxemburgstrasse 8.
Sauter, R., Oranienstrasse 50.
Schäfer, Ph., Sedanstrasse 13.
Scherer, W., Faulbrunnenstrasse 12.
Schüler, L., Hellmundstrasse 12.
Seyb, R., Rheingauerstrasse 10.
Spring, J., Bismarckring 23.
Stamm, G., Marktplatz 1.
Weber, J. W., Moritzstrasse 18.
Weber, F., Hermannstrasse 3.
Weber, Fried., Kaiser Friedrich-Ring 2.
Witzel, C., Michelsberg 9a.
In **Sonnenberg** bei **Rüger, E.**
„ **Biebrich** „ **Schneiderhöhn, F.**
„ „ „ **Steinhauer, H.**
„ „ „ **Weil, Aug.**
„ „ „ **Fay, Eug., Nachf.**, Hof-Drog.
„ **Dotzheim** „ **Schnell, Louis.**
„ „ „ **Schuler, W.**

Alles was sonst unter dem Namen **Brindisi** verkauft wird, ist

kein J. Rapp's Brindisi.

Ich bitte beim Einkauf gef. **besonders** darauf zu achten, dass Etiquetten und Stopfen mit meiner **Firma** und mit meiner **Schutzmarke**, einem

Rappen,

versehen sind, **denn nur bei so** ausgestatteten Flaschen **mit oben abgebildetem, gesetzlich geschütztem Etiquette**, leiste ich für **Qualität u. Eigenschaften meiner Spezialität „J. Rapp's Brindisi" volle Gewähr.** Wer „J. Rapp's Brindisi" noch nicht kennt, sollte nicht versäumen, denselben zu versuchen.

J. Rapp,

Herz. Sächs. Hoflieferant,
Weinbau und Weingrosshandlung.
Erstes und grösstes
Spezial-Geschäft für italien. Weine am Platze.

Hauptgeschäft:
Moritzstrasse 31,
weitere Verkaufsstelle:
Neugasse 18/20.
Proben in beiden Geschäften gratis. 4738

Nicht mehr Goldgasse.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 7. Januar 1906, nachm. 4 Uhr:

Symphonie-Konzert

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

Programm:

1. Ouverture zu „Ruy Blas" . . . . F. Mendelssohn.
2. Septett für Violine, Viola, Cello, Bass, Clarinette, Fagott und Horn . . . L. v. Beethoven.
   I. Adagio. Allegro con brio. II Adagio cantabile. III. Tempo di Menuetto. IV. Andante con Variazioni. V. Scherzo. VI. Andante con moto. — Presto.
   (Die Herren: Konzertmeister A. v. d. Voort, H. Grober, P. Hertel, E. Wemheuer, R. Seidel, C. Wemheuer und P. Kraft).
3. Finnlandia, nordische symphonische Dichtung J. Sibelius.

Numerierter Platz 1 Mk.

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester

Sonntag, den 7. Januar 1906.
Nachmittags 4 Uhr:
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Ouverture zu „Dame Kobold" . . . J. Raff.
2. Fragmente aus „Der fliegende Holländer" R. Wagner.
3. Auf der Wacht . . . . . F. Hiller.
4. Balletmusik aus „Der Dämon" . . A. Rubinstein.
5. Ouverture zu „Indra" . . . . . F. v. Flotow.
6. Menuetto . . . . . L. Boccherini.
7. „Mein Lebenslauf ist Lieb u. Lust", Walzer Jos. Strauss.
8. Wickinger Marsch . . . . . E. Wemheuer.

Montag, den 8. Januar 1906.
Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Die Stumme von Portici" D. F. Auber.
2. Norwegische Volksmelodie für Streichinstrumente . . . . . J. Svendsen.
3. Fantasie aus „Samson und Dalila" . . C. Saint-Saens.
4. Entr'acte aus „Mignon" . . . . A. Thomas.
5. Tarantelle „Die Fischerinnen von „Procida" J. Raff.
6. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor" . . . . . O. Nicolai.
7. „Tausend und eine Nacht", Walzer . . J. Strauss.
8. Trot de Cavallerie . . . . . A. Rubinstein.

Abends 8 Uhr:
unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Ouverture zu „Lalla Roukh" . . . F. David.
2. Schwedische Tänze . . . . . M. Bruch.
3. Balletmusik aus „Carmen" . . . . G. Bizeto.
4. Ouverture zu „Die Hochzeit des Camacho" F. Mendelssohn.
5. Am Wörther See, Melodie . . . . A. Jungmann.
6. Finale aus „Die Hugenotten" . . . G. Meyerbeer.
7. Jonathan-Walzer . . . . . C. Millöcker.
8. Grüss Gott, Wien, Marsch . . . . C. Komzack.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 12. Januar 1906, abends 7½ Uhr:

VIII. Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister **Ugo Afferni.**
Solist: Herr **Ernest van Dyck**, Kaiserlicher und Königl. Kammersänger (Tenor).
Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**
Pianoforte-Begleitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.

PROGRAMM:

1. Belsazar, Symphonische Dichtung . . P. Ertel.
2. Invocation à la nature (Faust's Verdammnis) H. Berlioz.
   Herr van Dyck.
3. Symphonie Nr. 7 A-dur . . . . . L. v. Beethoven.
4. Siegmund's Liebesgesang aus „Die Walküre" R. Wagner.
5. Capriccio italien . . . . . P. Tschaikowsky.
6. Lieder mit Klavierbegleitung:
   a) Ihr Bild . . . . . } F. Schubert.
   b) Danksagung an den Bach . . . }
   c) Die Post . . . . . }
   Herr van Dyck.

Eintrittspreise: 1. numerierter Platz 5 Mk., 2. numerierter Platz 4 Mk., Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk., Galerie rechts und links numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Mainz. **Hotel Rheinischer Hof,** Rheinstraße, gegenüber der Stadthalle.

[illegible], gestatte ich mir meine neuen, sehenswerten **Restaurations- u. Festsäle** in empfehl. Erinnerung zu bringen. Von 8 Uhr ab **Soupers** an kleinen Tischen serviert. Während des Soupers Tafelmusik.
Prima Austern. ff. Kaviar. Frische Hummer.
246/125 Hochachtend
Franz Lehmann, neuer Besitzer.

Hosenträger
Portemonnaies
billigst 4458
A. Letschert,
Faulbrunnenstraße 10.

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den Vormittag gewünschte Besuche der Aerzte — dringende Fälle ausgenommen — **bis spätestens 9 Uhr morgens** bestellen zu wollen, solche für den Nachmittag **bis 4 Uhr.**

An **Sonn- und Feiertagen** bitten wir die Aerzte **nachmittags nur in Notfällen und bei plötzlichen Erkrankungen** in Anspruch zu nehmen. 4054

Bekanntmachung.

Kündigung

und Konvertierung der 4%igen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit. Q und Lit. R.

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau haben wir, um dem Drängen der Darlehensschuldner auf Herabsetzung des Zinsfußes der noch mit 4¼% verzinslichen Darlehen gegen Hypothek und an Gemeinden Folge geben zu können, die Konversion der 4%igen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit. Q und Lit R in 3½%ige Schuldverschreibungen beschlossen.

Wir machen somit von der uns nach den Ausgabebedingungen zustehenden Aufkündigungsbefugnis Gebrauch und kündigen sämtliche im Verkehr befindlichen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit Q und Lit. R zur baren Rückzahlung zum **Nennwert** auf den **1. Juli 1906** mit der **Maßgabe**, daß diejenigen Schuldverschreibungen Lit. Q und Lit. R in **Kraft bleiben** und vom 1. Juli 1906 ab **bis zum 31. Dezember 1906 noch weiter mit 4% p. a.**, vom 1. Januar 1907 aber mit 3½% jährlich **verzinst** werden, deren Inhaber mit der angebotenen Zinsermäßigung einverstanden sind und die Schuldverschreibungen nebst zugehörigen Zins- und Erneuerungsscheinen in der Zeit vom 22. Januar bis Ende Februar f. Js. bei der **Hauptkasse** der Nassauischen Landesbank in **Wiesbaden**, bei einer **Landesbankstelle**, oder bei der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Frankfurt a. M.** zur Abstempelung einreichen. Diese Stellen erteilen weitere Auskunft und verabfolgen unentgeltlich die nötigen Formulare. Der Betrag derjenigen Schuldverschreibungen, welche zur Abstempelung nicht eingereicht worden sind, wird am 1. Juli 1906 zum Nennwert bar ausgezahlt.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1905.

Direktion der Nassauischen Landesbank:
4392 **Keßler.**

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
„ 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 10. d. Mts., 10 Uhr anfangend, werden im Großherzogl. Park zur **Platte** in den Distrikten Pferdsweide, Steinritz und Forellenweiher versteigert:

44 Rm. Kiefern Scheit und Knüppel,
35 „ „ Stockholz,
322 „ Buchen Scheit und Knüppel,
169 „ „ Reiserknüppel,
2180 St. Buchen-Wellen,
160 „ Birken-Pflanzenreiser.

Anfang Pferdsweide. — Auf Verlangen Kreditgewährung bis 1. Oktober.

Biebrich, den 2. Januar 1906. 1760
Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bestand aneigentlichen Lebensversicherungen mehr als 874 Millionen Mark
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 448 „ „
Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 221 Millionen Mark zurückgewährt.
Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
Unverfallbarkeit sofort, **Unanfechtbarkeit** und **Weltpolice** nach 2 Jahren. 4269
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Heinrich Port in Firma **Hermann Rühl** Rheinstr. 72, P.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Cautions- und Garantie-, Sturmschäden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung
General-Agent: **Heinrich Dillmann.**
Bureau: Rheinstraße 72, Part.
Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Fr. Mulot**, Bismarckring 4

9045

Morgen beginnt

Marchand's

Grosser

Saison-Kehraus

zu fabelhaft billigen Preisen.

Verkauf nur gegen baar. 4698

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Die I. ordentliche Generalversammlung

(§ 42, Abs. 2 Kassenstatut) findet am **Mittwoch, den 17. Januar cr., abends 8½ Uhr**, im Saale der **Turngesellschaft**, Wellritzstraße 41, statt.

Tagesordnung: Neuwahlen für den Vorstand, Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, Antrag des Kassenvorstandes auf Ergänzung des § 15 Kassenstatuts, Antrag des Vorstandes auf Regulierung der Beamtenverträge und Genehmigung derselben. Sonstiges.

Die Herren **Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder** laden wir zu dieser Versammlung ergebenst ein und bitten dringend um **zahlreiches pünktliches** Erscheinen. 4731

Wiesbaden, den 6. Januar 1906.

Der Kassenvorstand:
Karl Gerich, Vorsitzender.

Parketbodenfabrik
liefert
Parket- & Riemen-Fussböden
in allen Preislagen.

W. Gail Wwe., Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.
Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**
Vertreter: Chr. Hebinger.

Abfallholz, per Centner Mk. 1.20 frei Haus.

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.
Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**
Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker**, Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 14:7

Turn-Verein.

Die Mitglieder der **Alters-** und **Männer-Riege** werden gebeten, zu der **ersten Turnstunde im 60. Stiftungsjahre** am **Montag, den 8. cr., abends,** in besonders großer Zahl zu erscheinen. 4782

Mit Gut Heil **Der Vorstand.**

„Merwel."

Turnverein Wiesbaden.

Sonntag, den 21. Januar d. Js., zur Feier des 11-jährigen Wiedererstehens der „Merwel":

Erste große

Jubiläums-Damen-Sitzung.

Lieder und Vorträge sind **bis** zum **15. d. M.** bei Herrn Fritz Stransch, Kirchgasse 37, einzureichen. 4783 **Das Komitee.**

NB. Die **zweite Sitzung** findet am **11. Februar ds. Js** statt.

Konditorgehilfen-Verein Wiesbaden.

Gegr. 1890.

Sonntag, den 14. Januar, abends 7½ Uhr:

XVI. Stiftungsfest mit BALL

in den Räumen der **Loge Plato**, Friedrichstraße 27.

Es lader freundlichst ein und bittet um zahlreichen Besuch

Das Comitee. **Der Vorstand.**

Man bittet Einladungskarten vorzuzeigen. 4764

Küfer-Verein Wiesbaden.

Gegr. 1890.

Samstag, den 13. Januar, abends 8 Uhr:

16. Stiftungsfest,

verbunden mit

Konzert und BALL

im **Kaiser-Saal**, früher „Römersaal", Dotzheimerstr. 15.

Zu dieser Feier laden wir die verehrten Prinzipale und Meister, sowie Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein 4755 **Der Vorstand.**

Freiwillige Feuerwehr (III. Zug).

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zu Clarenthal haben uns zu ihrer **Weihnachts-Feier** am 7. Januar cr., Abends 7½ Uhr, in der Restauration „Waldhorn" zu Clarenthal eingeladen.

Wir ersuchen die Kameraden sich zahlreich dortselbst beteiligen zu wollen. 4760

Wiesbaden, den 6. Januar 1906.

Der Vorstand des III. Zuges.

Freiwillige Feuerwehr V. Zug (obere Platterstraße).

Dienstag, den 9. Januar cr., abends 8½ Uhr, findet bei Kamerad Ney eine **General-Versammlung** statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet. 4734

Wiesbaden, den 5. Januar 1906.

Die Branddirektion.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Januar 1906.

Geboren: Am 5. Januar dem Maurergehilfen August Ganz e. S., August Peter. — Am 3. Januar dem Taglöhner Heinrich Brech e. T., Frieda. — Am 22. Dezember dem Droschkenbesitzer Wilhelm Michel e. T., Hedwig Bertha Mina. — Am 3. Januar dem Taglöhner Heinrich Gies e. T., Mina Auguste.

Aufgeboten: Maurerpalier Gustav Adolf Buhlmann in Mühlheim a. Rh. mit Katharina Habig in Arnoldshain. — Schneider Johann Michael Diehl in Gunterslau mit Friederike Elise Magdalene Karoline Baßler hier. — Bäckermeister Daniel Lorenz Anspach in Eisenberg mit Anna Helena Sauermilch das. — Metzgergehilfe Michael Barthel hier mit Margarete Glock hier.

Verehelicht: Am 5. Januar Kaufmann Siegfried Liebenthal in Wilhelmsburg mit Rosa Simon hier. — Am 6. Januar: Herrnschneidergehilfe Moritz Angermann hier mit Meta Taubenrauch hier. — Bautechniker Otto Lang hier mit Margarete Schwarz hier. — Stationsgehilfe Karl Zorn hier mit Aloysia Eberl hier. — Tapezierergehilfe Adolf Giebeler hier mit Margarete Dillmann aus Niederbrechen. — Gartenarbeiter Leonhard Fischer hier mit Elisabeth Weismantel hier. — Lithograph Wilhelm Keimel hier mit Ottilie Magerstädt hier. — Friseurgehilfe Philipp Harff hier mit Elisabethe Edel hier.

Gestorben: 4. Januar Sophie, T. des Taglöhners Ludwig Berwiend, 3 J. — 5. Januar Rentnerin Josefine Schott, 52 J. — 5. Januar Elisabeth geb. Morasch, Wwe. des Rotsschreibers Friedrich Bieger, 75 J. — 5. Januar Hermine T. des Schreinergehilfen Hermann Sehlbach, 1 J. — 5. Januar Marie März, ohne Beruf, 21 J. — 5. Januar Sophie geb. Hammelmann, Ehefrau des Rentners Christian Thon, 63 J. — 6. Januar Johannette geb. Weiland, Ehefrau des Kolonialwaarenhändlers August Gemmer, 29 J.

Königliches Standesamt.

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.

2376 **A. Leicher, Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Sonntag, den 7. Januar findet im Saale zur Germania, Platterstraße 128:

große

Christbaum-Verlosung,

Tombola und Tanz

statt, wozu freundlichst einladet 4797

Th. May.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Klub.

Sonntag, den 14. Januar 1906:

I. Haupttour. (obligat.)

Abfahrt 8 Uhr 42 Min. Hess. Ludw.-Bahn mit Rundreisebillet, Niedernhausen-Soden-Höchst-Wiesbaden **Mk. 1.80.** 4753

Niedernhausen-Feldberg-Königstein-Soden.

Führer: die Herren **H. Hadlich** und **C. Fleischer.**

Cylinder-Steg-Decke

System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher)

Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner

Luisenstrasse 22 272

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**

Kleinste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weissenburg- oder Hellmundstrasse. 5328

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7 2052

Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Friedrichstr. 31 2. Et., 4 Zim., Bad und Zubeh. gl. od. spät. zu verm. Näh. b. **Friedr. Marburg**, Neugasse 1, Weinhandlung. 4730

Wegen Abreise eine 1. Et., 3 Zimmer, Küche m. Gas, alles hell, zu verm. 4740 Ellenbogengasse 7, 1.

Mauergasse 17, schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per 1. April zu vermieten. Näh. Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Sch. freie Hth.-Part.-Wohnung, neu hergerichtet auf gleich oder später zu vermieten. 4786 Westendstr. 1.

Albrechtstr. 38, 2-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. St. 4766

Kronspitze, 1 Zimmer u. Küche, zu vermieten. Näh. Jahnstr. 1, daselbst. 4747

Hellmundstr. 2 (Ecke Bleichstr.), ein schönes großes Zimmer, Küche und Keller an kinderlose Familie auf 1. April zu verm. Auch kann daselbst die Hausverwaltung mit übernommen werden. 4766

Schiersteinerstr. 12, Hth. 1., sch. Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April z. vm. 4761

Taunusstr. 14, eine Mansarde mit Glasabschluß zu vermieten. 4744

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer, Küche u. Keller im Hth. zu verm. Näh. Vdh. 2. l. 4742

Michelsberg 21, 1., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Speisek., Mansarde und Keller sofort zu vermieten. 4745

Adlerstr. 60, Vdh. Part., erhalt. reinliche Arbeiter billig Kost und Logis. 4782

Eltvillerstr. 8, 1. l., nahe d. Dotzheimerstr., möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anst. j. Leute bill. zu vermieten. 4769

Anst. Geschäftsfrl. od. Herr findet sof. Kost u. Logis, per Mon. 35—40 Mk. Näh. Adlerstraße 15, nahe Langgasse. 4754

Westendstr. 44, Vdh., 2. r., schön möbl. Zimmer an anst. Frl. mit Pens. z. vm. 4748

Walramstr. 29, sch. heizb. Mans.-Zimmer zu verm. 4776

Riehlstr. 15, Mtlb., 1. l., möbl. Mans. bill. zu verm. 4800

Bleichstr. 42, 2. links, ein gut möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 4799

1 auch 2 Arbeiter finden Schlafstelle. Näh. Nettelbeckstraße 13, Hth. 1. St. rechts 4796

Mauritiusstr. 3, 3., möbl. Zimmer zu verm. 4739

Schiersteinerstr. 12, H. P. l. erh. anst. Mann sch. Schlafst. 4719

Eine Schlafstelle zu vermieten Platterstr. 8, Dach. 4785

Walramstr. 9, 2. rechts, erh. 2 anst. Arb. sof. Logis. 4764

Ein sol. Geschäfts-Frl. kann bei geb. Witwe mit Tochter ein schönes Heim finden. Näh. in der Exped. d. Bl. 4746

Oranienstr. 52, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4801

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, ein photograph. Atelier, geeignet für alle Zwecke, billig zu verm. Näh. Parterre links. 1770

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4743 Näh. Erbacherstr. 4, 2. l.

Lagerplatz, Schiersteinerstr., m. gr. Stallung, Hallen zc. zum 1. April zu verm. Näh. **Carl Beckel**, Rauenthalerstraße 3. 4795

Arbeitsmarkt.

Tücht. stadtkund. Fuhrmann per sofort ges. Das. findet auch stadtkund., gewandt. Hausbursche, der mit Packen, Magazin- u. Hausarbeiten vertraut ist, dauernde Stelle. **Hornung**, Kl. Webergasse 9. 4789

Ordentl. junger Mann kann die

Zahntechnik

erlernen bei 4765 Willy Sünder, Mauritiusstr. 10.

Herrsch. Hausmädch. m. g. Zeugn. in f. Hansh. zum 15. Jan. ges. Vorzustr. zw. 10—12 u. 4—6 Uhr. 4775 Bachmeyerstr. 2.

Lehrmädchen

für Kleidermachen gesucht. 4798 Näh. Friedrichstr. 44, Laden

Aufgeherin sof. ges. Nikolasstr. 9, Seitenbau 4803

Ein gesetztes Mädchen gesucht Pagenstecherstr. 1, 2. St. 4728

Unabh. Witwe sucht im Putzen und Waschen Beschäftigung. 4721 Hellmundstr. 29, Stb. P.

An- und Verkäufe

2 eiserne Bettstellen

m. Matr., 1 eleg. Kinderbadewanne m. Untergestell zu verk. 4727 Kaiser Friedrich-Ring 76, P. r.

Gebrauch. f. mittl. Fig., bill. z. vk. Bleichstr. 24, 2. l. 4771

Kanarienhähne u. Weibch., St. Seif. u. Trute (f. Kreuzung) bill. zu vk. Bleichstr. 24, 2. l. 4770

Eine Bettstelle mit Sprungr. f. 8 Mk. zu verk. 4749 Albrechtstr. 39, Hth., P.

Piano, f. neu, f. bill. unt. Garant. 4762 König, Bismarckring 4.

Flügel, vorzügl. Ton, f. 175 M. zu verkaufen. 4761 König, Bismarckring 4.

Wirklich billig.

Gelegenheitskauf!

Die noch vorhandene Winterware in **Joppen**, Ueberziehern, Anzügen, Hosen für Herren, Jünglinge und Knaben in sauberer Verarbeitung und guten Qualitäten. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 4741 **Neugasse 22, 1 St. hoch.**

Umzugsh. bill. zu verk.: 2 Läufer und 1 fettes Schwein, 2 eingezapfte Schweinetröge, eine doppelte Hundshütte, 1 wachs. scharf. Hund, 1 Handkarren mit Leitern, 1- und 2türiger Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Tisch. 4751 Weben, Kirchgasse 70.

Abbruch,

Helenenstraße 24,

sind Fenster, Türen, Bau- und Brennholz, Oefen u. Herde, gute Schiefer u. Treppen, gute Fußböd. u. dergl. m. billig abzugeben. 4759 Christian Pitzenröther.

Neue und gebrauchte

Federrollen zu verkauf. 4756 Dotzheimerstr. 85.

Verschiedenes.

Wahrsagerin nur kurze Zeit für Herren und Damen zu sprech., auch Sonntags. Walramstraße 4, 3., n. d. Bleichstr. 4772 Kein Hinterhaus.

Schweineschmalz,

ganz und ausgelassen, gar. rein, das Pfd. 70—80 Pfg.

Albrechtstraße 46, Hinterh., 1. r. 4778

Wo und unter welchen Bedingungen kann in der Nähe Sonnenbergs **Schutt** abgeladen werden? Näh. Drudenstr. 7, H. l., bei Becker. Das. wird ein neuer patentierter Gardinenspannrahmen bill. verkauft. 4763

Verloren **gold. Medaillon** mit Damen- und Kinderbild. Abzugeben gegen Belohnung Bertramstr. 5, 2. links.

Suche passende Partien:

Für ein bess. Mädchen, Köchin, Mitte 30er, hübsches nettes Aussehen, 1700 M. bar,

Handwerker.

Für ein tücht. Mädchen, hübsche Erscheinung, 30 Jahre, ev., schöne Ausstattung, Verm. 10—15000 M.,

Herrn in sich. Stellg.

Für 2 tüchtige bessere Mädchen, 30—35 Jahre, je 6—7000 Mark Vermögen, 4790

passende Partien.

Frau Brenner, Römerberg 29.

Sie essen u. trinken gut

in meinen **Weinstuben**

Liebfrauenplatz 12

am Dom. 1674

Franz Kirsch,

Weinhandlung,

Mainz.

Trauringe

breite sowie Kugelfaçons in allen Preislagen. Verkauf nach Gewicht. **Gravieren umsonst,** worauf gewartet werden kann.

Peter Henlein,

Kirchgasse 40 8736

Hilfe gegen Blutstockung. Erwig, Hamburg Elsastraße 73.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs der Frau Dr Maetzke u. A. versteigere ich

nächsten Montag, den 8. Januar cr.,

und eventl. den folgenden Tag, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinen Versteigerungssälen

3 Marktplatz 3, an der Museumstr.,

nachverzeichnete, sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als: 6 vollst. Nußb.-Betten, 3 engl. eis. kompl. Betten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, 2 Nußb.-Spiegelschränke, pol. und lack. ein- und zweitür. Kleiderschränke und Weißzeugschränke, eine eleg. Salongarnitur, best. aus: Sofa u. 2 Sessel, mit Plüschbezug, eine eleg. Salongarnitur, best. aus: Sofa und 2 Sesseln mit Seidenbezug und Plüscheinfassung, 1 eleg. Paneeldiwan mit Eichengestell und Plüschbezug und dazu pass. Herrensessel, 2 Kameltaschen-Diwane, 1 Plüschdiwan mit Nußb.-Gestell, 1 Schlafdiwan, 1 Sofa und 3 Sessel, 3 verstellbare Ottomanen, Sofas, Polstersessel, 3 eleg. Salon-Plüschstühle, Nußb.-Pianino, fast neues mod. Eichen Buffet, Mahag.-Buffet, Nußb.-Salonschrank, Vertikows, Nußb.-Bücherschrank, Nußb.-Spiegel mit Trumeaux, großer viereckiger Goldspiegel, 3 eleg. Salonspiegel, Antoinetten-, runde, ovale, viereckige, Schreib-, Servier-, Nipp- und Bauerntische, Stühle aller Art, worunter 60 Wiener Rohrstühle, passend für Restaurant oder Café, Kommoden, Konsolen, Etageren, sehr gute Singer-Nähmaschine, Roßhaarmatratzen, sehr gute Plumeaus, Deckbetten, Kissen, Steppdecken und Kulten, Weißzeug, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Linoleumteppiche, Gas-Speiselüster, Gas-Lüstres und Lyras, elektr. Pendel, Ampel und Deckenbeleuchtungen, 3-, 4- und mehrflamm. Gasherde, Salonstehlampen, Wandlampen, Bilder, Oelgemälde, sehr schöne Waschgarnituren, Ausleereimer, vollst. Kücheneinrichtung, Gartentische, Bänke, Sessel und Stühle, Waschbütten, große Partie Porzellan und Glassachen, Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr

meistbietend gegen Barzahlung. 4779

Bernhard Rosenau,

Auctionator u. Taxator,

Bureau und Auktionssäle: **Marktplatz 3.**

Telefon 3267. Telefon 3267.

Versteigerung

von

Zigarren und Zigaretten.

Heute, Montag, den 8. Januar cr., vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich 1) im Auftrage des Herrn **Heinrich Rumpf**, 2) im Auftrage des Herrn **August Pitz** im Versteigerungssaale

23 Kirchgasse 23:

1. **6000 Zigarren,**
2. **10,000 Zigarren und 7000 Zigaretten, 1 Ladentheke, 1 Ladenreal**

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion. 4787

Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator.

27 Schwalbacherstr. 27.

NB. Mache besonders Wirte und Wiederverkäufer darauf aufmerksam, da der Zuschlag auf jedes Letztgebot erfolgt.

Große Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des **gerichtlich bestellten Konkurs-Verwalters, Herrn C. Brodt,** versteigere ich am **Dienstag, den 9. Januar cr. und die folgenden Tage, jeweils morgens 9.30 Uhr und nachmittags 2.30 Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 7

die zum Konkurse des **Kaufmanns G. Schwarz** gehörigen Waren als:

Große Partie wollene Kleider- und Blousenstoffe, Mousseline, Batiste, Satin, Organdy, Baumwollflanelle, Gardinen- und Möbelcrepe, Satindrelle, Futterstoffe, Sammt und Atlas, div. Weißwaren, Kragen, Kravatten u. dergl. m.; ferner Laden-Einrichtungsgegenstände als: Reale, Theke, Ladentisch, Stühle, 2 Erkerverschlüsse, hölz. und eiserne Firmenschilder, Marquisen zc.

meistbietend gegen Barzahlung. 4777

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator. — Schwalbacherstr. 7.

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. **WIESBADEN.** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez	mit Ia. Gläsern	v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen	"	2.50
Stahl- " "	"	4.50
Doublé- " "	"	6.00
Gold- " "	"	10.00

Bekanntmachung.

Montag, den 22. Januar cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr, und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Dezember 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten zc. versteigert.

Bis zum 18. Januar cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr **ausgelöst**, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder vormittags von 8—10 oder nachmittags von 2—3 Uhr **umgeschrieben** werden.

Freitag, den 19. Januar cr. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1906.

4735 **Städt. Leihhaus-Deputation.**

Seefischverkauf.

Von der nächsten Woche ab findet bis auf Weiteres unter Aufsicht der Akziseverwaltung in der südlichen Halle des Akziseamtsgebäudes, Neugasse 6a, ein Verkauf von Seefischen zu **billigsten, von uns festgesetzten** Tagespreisen statt.

Der Verkauf wird jedesmal vorher in den Tageszeitungen bekannt gegeben und außerdem **durch Aushang unter Preisangabe** am Akziseamtsgebäude, am Markthause, an den Akziseabfertigungsstellen am Ludwigsbahnhof, an den Güterbahnhöfen Süd und West und im Schlachthause, sowie an der Stadtwage, Bleichstraße 3, bekannt gegeben. Der verfolgte Zweck, die Einwohnerschaft mit gutem aber **billigem** Ersatz für das zur Zeit teuere Fleisch zu versorgen, kann nur erreicht werden, wenn von dieser Einrichtung allgemein und regelmäßig Gebrauch gemacht wird.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1905.

2580 **Der Magistrat.**

Herrn **Clemens Lehmann,**

Behandlung von Gallensteinleiden, **Wiesbaden, Nerostraße 46, 2.**

Ich, der Unterzeichnete, litt an Gallenstein-Kolik. Nachdem ich mich an versch. Aerzte gewandt hatte und alle Mittel nichts nützten, blieb mir noch die Operation übrig. Zufällig las ich im „Rheingauer Bgfrd." von Ihrer neuen Behandlungsweise. Sofort habe ich mich an Sie gewandt und nach Gebrauch Ihrer Kur wurde mir geholfen, daß ich von den Kolikanfällen befreit bin. Soll sich Gelegenheit bieten, kann ich Sie nur empfehlen. Indem ich Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten Dank ausspreche, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Rich. Kitzinger, Winzer,

Johannisberg, Rheingau.

Unterschrift beglaubigt. (Stempel.) 24. 8. 05. — Der Ortsgerichtsvorsteher: **Hottenroth,** Bürgermeister. 7136

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859

Carl Praetorius,

Telephon 3205 — nur Walkmühlstraße 46 — Telephon 3205

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3976

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Wiesbadener Karneval-Verein „Narrhalla".

Lieder und Vorträge

zu unserer ersten großen Gala-Damensitzung mit darauffolgendem Ball am Sonntag, den 14. Januar, abends 8 Uhr 11 Minuten im „Kaisersaale", Dotzheimerstraße 15, sind bis **Dienstag, den 9. Januar,** bei unserem I. Präsidenten, Hrn. **Ernst Neuser,** Kirchgasse, einzureichen. 4774

Das Comité.

Vorläufige Nachricht und Einladung zur 10-jähr. Stiftungsfeier des Marine-Vereins Wiesbaden,

am 14. Januar ds. Js., im Festsaale der **Walhalla,** unter gütiger Mitwirkung beliebter Kräfte in **Gesang, Musik, seemännischen Aufführungen** und **Ball.**

Die Mitglieder von Vereinen werden gebeten, ihre Vereinsabzeichen anzulegen.

Der Vorstand.

NB. Näheres durch Programme. 4780

Beginn meines

2. Tanzkursus

Dienstag, den 9. Januar, im Saale zur **Stadt Frankfurt, Webergasse 37.** 4791

H. Schwab, Oranienstr. 27.

Ausbildung unter Garantie. Honorar mäßig.

Grosser Inventur-
Räumungs-Verkauf.

Nach **beendeter Inventur** sind von **Montag, d. 8. Januar** ab in allen Abteilungen meiner beiden Geschäfte Kirchgasse 29 und 31

grosse Posten

Damen- und Kinder-Konfektion,
Weiss- und Baumwollwaren,
Kleiderstoffe, Seidenwaren,
Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe,
Spitzen u. Besatzartikel, Trikotagen,
Damenwäsche, Buxkins

zu Schleuderpreisen ausgelegt.

Niemand sollte im eigensten Interesse versäumen, diese auf bekannt reellster Grundlage beruhende, selten billige Kaufgelegenheit zu benützen.

Ein Versuch wird jeden Käufer von dem überraschenden Vorteile überzeugen.

4759

Kirchgasse 29/31. **M. Schneider,** **Kirchgasse 29/31.**

WIESBADEN.

Morgen Montag beginnt der

Inventur-Verkauf.

Hervorragend billige Gelegenheitsposten

in allen Abteilungen.

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Waschstoffe
Blusenstoffe

sind auf besonderen Tischen ausgelegt.

Fertige Kleider
Mäntel
Blusen
Morgenröcke etc.

mit grosser Preisermässigung, teilweise zur Hälfte.

4696

Der Verkauf zu den Inventurpreisen dauert nur kurze Zeit.

J. Hertz, Langgasse 20.

Verkauf

der noch in enormer Auswahl vorhandenen

Herren- und Knaben-

Anzüge, Paletots in nur neuesten Mustern, Joppen, Hosen wegen Platzmangels zu jed. annehmbaren Preis. Als besonderen

Gelegenheitskauf

empfehle ich einen Posten Havelocks, deren früherer Preis war 15, 20, 45 Mk., jetzt **3, 6, 10, 15 Mk.**, Knaben-Anzüge von **2.75 Mk.** an. Nur so lange Vorrat reicht.
NB. Um Irrtum zu vermeiden, bemerke, daß der Verkauf nur

Neugasse 22, 1 St. h.,

ist. 3812

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr.-Mk. **2.10**
Abfallholz, **1.20**
frei ins Haus empfiehlt

Hch. Biemer,

Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96. Telefon 766. 3238

Trauringe

Eigene Reparaturwerkstätte. 32 Kirchgasse 32

Stück von Mark 5.— an.
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaren u. Optische Artikel

Sie essen u. trinken gut

in meinen **Weinstuben**

Liebfrauenplatz 12

am Dom. 1674

Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Dankbarkeit

zwingt mich, gern und unentgeltlich **Hals-, Brust- und Lungenleidenden** jeglicher Art mitzuteilen, wie ich durch ein einfaches, billiges u. erfolgreiches Naturprodukt von meinem qualvollen Leiden befreit worden bin.
Lehrer Baumgartl in Krammel bei Aussig (Elbe).

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 4384
Blücherstr. 6, P. rechts.

Wer übernimmt Schreibarbeiten zu Hause od. den Vertrieb von Massenartikeln bei hoh. Verdienst. Näh. über Beides gratis und franko vom Versandhaus **M. Bitter**, Jena 10. 978/113

Wäsche

zum Waschen

wird angenommen. Bestellungen nimmt entgegen 4481
Konstanz Horn.
Ellenbogengasse 6, Hth. 1.

Leiden Sie

an **Hautausschlag, Flechten, offene Beine, Brandwunden, Entzündungen, Gesichtsröte, Wundsein, Schweissfüsse, Frostbeulen, rote Hände, Hämorrhoiden** etc. dann

verlangen Sie

in allen Apotheken

Wenzel-Salbe!

Pat. ges. gesch. 42608.
Aerztlich empfohlen! Vielfach mit höchsten Auszeichnungen prämiiert. Dankschreiben gehen täglich ein. **Dose 1 Mark.**
Wiesbaden:
Depot Viktoria-Apoth., Noris-Zahn-Apotheke.
Prosp. gratis durch die allein. Fabrik.
Chr. Wenzel & Co., Mainz. Rept.: Myrrhe 2, Camphor 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiss 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0,01 g. 239/125

Heiratspartien

vermittelt reell und diskret
Frau Wehner,
4614 Römerberg 29.

Der Arbeits-Nachweis

des

Wiesbadener „General-Anzeiger"

wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Ein Mädchen

sucht noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. 2688
Näh. Riedstr. 25.

Jung. Mädchen f. Beschäftigung im Waschen 3281
Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Aelt. Mädchen

sucht Stellung in kleinem, besseren Haushalt.
Offerten Göbenstraße 9, Hth. 1. erbeten. 4532

Junge Frau,

in der Krankenpflege durchaus erfahren, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen f. Nachtwache oder Krankenpflege. 4647
Elisabethenstr. 10, Gth. 1

Stellengesuch.

Kinderloses Ehepaar, welches sich v. keiner Arb. scheut, f. Stellung als Hausmeister oder sonst. Vertrauensposten. Gefl. Angebote u. **K. 4580** an d. Exp. d. Bl. 4585

Jg. Mann sucht f. nachmittags Beschäftigung 4579
Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Offene Stellen

Männliche Personen.

In Rüdesheim

suchen wir einen Korrespondenten.
Gefl. Offerten erbittet
Die Redaktion des Wiesbadener General-Anzeigers.

Kautionsfähiger junger

Kaufmann

zur Leitung einer Filiale gesucht. (Leichte Arbeit).
Gefl. ausführl. Off. unter **D 4530** an die Exp. d. Bl. 4522

Lehrling

mit Einj.-Berecht. für Weingroßhandlung (Export) zu Ostern od. früher unt. günst. Bed. gesucht.
Off. u. **H. L. 4630** an die Exp. d. Bl. 4630

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

am Rathhaus. Tel. 574.

Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

Glaser
Sattler
Schlosser für Maschinen
Schmied
Fraiser
Schuhmacher
Wagner
Bureaugehülfe
Herrschaftsdiener
Fuhrknecht
Landwirthschaftlicher Arbeiter
Krankenwärter

Arbeit suchen:

Schriftsetzer
Gärtner
Kaufmann
Anstreicher
Tapezierer
Feinmechaniker-Lehrling
Uhrmacher-Lehrling
Bureaugehülfe
Taglöhner
Krankenwärter

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Aides, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044.

Kohlenhandlung sucht ein. tücht. zuverlässigen **Knecht.**
Zu erfragen in der Expedition d. Blattes. 4141

Tücht. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22. 3., Jahresst. 656

Weibliche Personen.

Ord. Mädch. f. u. günst. Bed. d. Kleiderm. u. Zuschn. grd. erl. 4540 Luisenplatz 1a, 2.

Monatsfrau
gesucht 4656
Luxemburgplatz 2, 3, l.

Fahnenstickerinnen

für sofort in dauernde Stellung gegen hohen Lohn gesucht.
Bonner Fahnenfabrik,
1761 Bonn a. Rh.

Ein saub. Mädchen ges. Guter Lohn. Luisenstr 37. 4691

Monatsmädchen

für ganzen Morgen gesucht
4622 Dotzheimerstr. 106, P. r.

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges 4412

Mädchen

sofort gesucht.
Hellmundstr. 46, Part

Gesucht

zum 21. Januar ein

Mädchen

mit guten Zeugnissen f. Hausarb.
Näh. Rheinstr. 78, 1. Nachm. zwischen 4 u. 8 Uhr. 4483

Jg. Frau (Köchin) in allen Hausarb. erf., f. für halbe Tage Beschäftigung. Webergasse 43, Hof 1., b. Hötzendorfer. 4524

Zum 21. Januar gesucht eine **fein bürgerliche**

Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse vorlegen kann.
Näh. Rheinstr. 78, 1. Nachm. zwischen 4 u. 8 Uhr. 4482

Ein braves Mädchen für kleinen Haushalt sof. ges. Helenenstraße 3. Part. 4471

Ein junges, williges Mädchen für gute Stelle in kleinem Haushalt für gleich oder spät. ges. Näh. Nerostr. 25, bei Christ. 4512

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden

unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I, für Dienstboten und Arbeiterinnen,

sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts. Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

---

Ein tücht. Mädchen

zum 15. Januar gesucht 4406
Dotzheimerstr. 86, 2. r.

Putzer. f. Samst. nchm. g. Herrmann, 4531 Wielandstr. 1.

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Christliches Heim,

Herderstr. 31, Part. l.,

Stellennachweis.

Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 1340

Hotel- u. Herrschafts-Personal

aller Branchen

findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das

Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau

Wallrabenstein

24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau Lina Wallrabenstein, geb. **Dörner,**
Stellenvermittlerin. 4572

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Rentable u. sichere Kapitalanlage.

Sorgfältig gepr. 2. Hypotheken mit 4½—6 pCt. Zinsen werden in allen Beträgen kostenlos nachgewiesen. Rücksprache bei Ihnen gerne und völlig provisionsfrei. 1839/366

Max Lustig,
Mainz,
Bücherrevisor u. kaufm. Sachverständiger.
Tel. 2028. Tel 2028

Zu vergeben:

Mark 20—25,000

auf 2. Hypothek. Offerten von Selbstsucher erb. sub **M. E.** postl. Biebrich a. Rh. 1747

Geld- Darl. bis zu 300 M. giebt diskr. u. schnellst. ev. ohne Bürgsch. b. Raten-Rückzahl. Selbstg. **Irmler, Berlin,** Gitschinerstr. 92. Viele Bestätigungsschr. 1838/306

Darlehne vom Selbstgeber (bis 300 M. giebt unter koulant. Bedingungen anerkannt streng reell. (Hunderte von Dankschreiben.)
Eichbaum,
850/103 Berlin W. 57

Hypotheken-Gesuche.

20—25000 Mark

als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahl. ges.
Off. unt. **H. O. 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

Rentable

Dampfziegelei

mit eigenem Geleise-Anschluß in Oberfranken sucht Kapital auf 1. Hypothek bei 5 pCt. Zinsen.
Offerten u. **Z. 1758** an die Exped. d. Bl. 1758

11,900 Mk. an erster Stelle als Hypothek gesucht, 4¾ bis 5 pCt.
Off. u. **S. 4130** an die Exp. d. Bl. 4130

Auf 1. Hypothek

werden **55—60,000 Mk.** per **gleich od. 1. Jan. zu leihen gesucht. Prima bief. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 3490

Gesucht:

Mark 12—13,000

auf sehr gute 1. Hypothek zu 4½ pCt.
Off. erb. sub **6237** „Tagespost", Biebrich a. Rh. 1746

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnaung.** — Tel. 2808

Haus

in Südviertel
mit 3000 Mk. Ueberschuß zu verkauf. durch d. beauftragten
Sensal P. A. Herman,
Wiesbaden, Sedanplatz 7.
Telef. 2314. 3348

Rent. Haus in Dotzheim, b. Lage, 31 Quadr.-Rth. gr., enth. 4 Wohn., ferner 5 Ställe, Scheuer, Hof, Garten, für **Fuhrleute,** Kutscher zc. sehr geeignet, nahe beim künft. Exerzierplatz, bef. Veru. **sehr billig** unter sehr günstigen Bedingungen sof. **zu verkaufen.**
Näheres 3353
Karlstr. 15, 2., Wiesbaden.

Ich begebe stets in jeder gewünschten Höhe

Hypotheken-Kapital

zur I. Stelle für die Hypothekenbank in Hamburg,

zur II. Stelle aus Vermögens-Verwaltungen.

Billiger Zinsfuss. **Günstige Bedingungen.**

Marktplatz 3. Richard Ad. Meyer. Telephon 305.

1

Gesucht.

Wenig oder nicht belastetes ländliches Anwesen **mit gutem Garten und Feld** in der Nähe von größerer Stadt oder Kurort, für **Großgärtnerei geeignet,** gegen Abgabe einer beizzulegenen rentablen Villa in Wiesbaden, sofort zu übernehmen. Zu verrechnen sind ca. Mk. 48.000. Darzahlung tunlich.
Off. unter **F. R. C. 962** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1327/338

Bauplatz,

Sonnenbergerstraße,
nach dem Bache und den Anlagen zu gehend, ca. 47 Ruthen groß u. ca. 24 Mtr. Front zu verkaufen.
Näheres Langgasse 19,
3998 im Laden.

Ein Haus,

Lage einerlei, ohne Anzahlung mit Abtragung pro Jahr 1000 Mark, wird zu kaufen gesucht.
Offerten u. **E. H. 2475** an die Expedition d. Bl. 2462

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn zc. Beziehbar jederzeit.
Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Zu verkaufen:

Haus mit sehr rentabler **Wirtschaft** und 8 Morgen Land für den festen Preis von M. 20,000, bei M. 6000 Anzahlung.
Gefl. Off. erb. sub **K. M.** postlag. Biebrich a. Rh. 1668

Mühle mit gutgehender **Bäckerei,** schönem Garten und 6 Morgen Land sehr preisw. zu verkaufen.
Off. sub **H. S. 2** an die Exp. d. Bl. 1669

Günst. Spekulationsobjekt, für Gärtner, 130 Rth., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. abgeben. 1661

Sichere Existenz,

auch für Damen!

Pension

stets besetzt.

Schönes Anwesen mit Garten, vorzüglich gelegen, in sehr verkehrsreicher Stadt am Rhein, für Mk. 20,000 zu verkaufen.
Offerten von ernstlichen Reflektanten erbeten u. **L. St** an die „Tagespost", Biebrich a. Rh. 6756

Ein sehr rentabl. **Eckhaus** mit großem Laden, in sehr guter Lage ist billig ohne Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 8564

„Bauunternehmer!

Gebe mein großes, tiefes **Baugrundstück,** untere Dotzheimerstraße 28 (gegenüber Hellmundstr.), da durch anderw. Kauf f. m. Geschäftszwecke entbehrlich, **preiswürdig ab.** Sof. bebaubar; Genehmigung nach alter Bauordnung vorhanden. Gute Rentabilität. Im hinteren Teil auch für Saalbau, Vereinshaus, große Fuhrhalterei, große Fabrik- u. Lagerbetriebe, Kellereien zc. verwertbar. Günst. Zahlungs-Bedingungen. Eintausch eines kleineren, preisw. Objekts nicht ausgeschlossen.
4252 **Bey,** Karlstr. 39, P. l.

Günstige

Gelegenheit.

Lagerplatz. 1500 qm., mit Bahnanschluß und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

Haus
mit doppelten 3-Zimmerwohnung., Werkstatt, zwei Läden, mit einem Ueberschuß von 2000 M., z. Preise von 110000 M. bei 6—8000 M. Anzahl. sofort zu verk.
Off. erbeten u. **Z. H. 3750** an die Exp. d. Bl. 3725

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art.

Miethgesuche

Frontspitzwohnung von 2 od. 3 Zim. u. Küche, mögl. Neubau Bdb. zum 1. April von ruh. Leuten zu miethen gesucht. Gefl. Off. m. Preisangabe u. **P. R. 600** a. die Exped. d. Bl. erbeten. 4581

Wohnung von 3 Zimmern von kinderlos. Ehepaar z. 1. Feb. ev früh. ges. Off. u. **H. B. 4713** an die Exp. d. Bl. 4714

Eine Wohnung von 2 event. 3 Zimmer mit Zubeh., Mitte der Stadt, von kinderl. Ehepaar zum 1. April gesucht.
Off. mit Preis an die Exped. d. Bl. 4610

Herr, der zu Hause arbeitet, (schriftl.), s. hübsch möbl. Z. Off. m. Preis einschl. Frühstück u. Bed. (ev. Pension) Z. 1 postlag. Rheinstraße. 3256

Junger Mann sucht einf. möbl. Zimmer nähe Dotzheimer- u. Hellmundstr.
Off. m. Preis u. **O. W.** nach Hellmundstr. 4. Hrb. 1. 4461

Wirtschaft

per 1. April, eventuell früher oder später zu miethen gesucht.
Offerten unter **W. H. 3820** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3880

Kleiner Laden, möglichst mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung baldigst gesucht.
Genaue Off. u. **„Kola"** an die Exped. d. Bl. 4668

Vermiethungen

Karlstr. 4a, neuerb. prakt. einger. Herrschaftsvilla, 9 gr. Zim., 4 Mans., Zentralheiz., Gärtchen u. s. w., zum 1. April preisw. zu vermieten. 4588

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Taunusstraße, 1. und 2. Stock zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., pass. für Arzt oder bess. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenthr. Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 4514

Bäckerei

billig zu vm. Näh. Eleonorenstr. 5. 1 Tr. 4244

Ein **Aufschnitt- u. Flaschenbiergeschäft** mit schöner Wohnung für 350 Mark jährlich zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4152

8 Zimmer.

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Mans. u. 3 Kellern ist sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs-Bahnhofs-Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu verm. Auskk. ertheilt die Kgl. Betriebsinspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St. Zimmer 1). 1742

Niederwalostr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm.
Mittags 12—1 Uhr. 2896

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2, 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Platterstr. 20b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 8085

Wilhelmstraße 15.
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 4605

6 Zimmer.

Kirchgasse 47 ist im 1. Wohnungsstock eine Wohnung bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von L. D. Jung. 3298

Nerostr. 3, Wohnung von 6 Zimmern u. Zubeh. zu vm. Näh. bei Fischer. 4295

5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Bleichstr. 2, im Vorderhaus, 5 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten.
Näheres 1 Stock. 2287

Dambachthal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei
C. Philippi,
4171 Dambachthal 12, 1.

Dambachthal 12 u. 14, Gartenh. 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinrichtg., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei 485
C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh Sonnenbergerstr. 49. 4480

Göthestr. 29, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten. 3808

Hellmundstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermieten. Näh. Emserstraße 22, Part. 1571

Jahnstr. 20, 2 schöne 5-Zim.-Wohn. (1. u. 2. Et.) nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4672

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie Bel-Etage von 6 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort, event. später zu vermieten. 3742

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Bdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Wilhelmstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm.
Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigenthümer H. Bill, Albrechtstr. 22. 5909

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

Seerobenstrasse 30,
1. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. reich. Zubeh. sofort od. später zu vm. Anzus. v. 11—4 Uhr. R. Part. 604

Seerobenstr. 32, prachtvolle 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswert zu vermieten.
Näh. Parterre. 3717

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 3850

4 Zimmer.

Bülowstraße 8
hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. m. modernst. Komfort, sofort od. später zu verm.
Näheres daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 3510

Blucherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dortl. Part. r. 4456

Blücherstr. 20, 1. 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. per sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortl. 1739

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Drusenstr. 1, Beletage, 4-Zim.-Wohnung, Balkon u. allem Zubeh. sof. oder 1. April zu vm. Näh. Bäckerei. 4597

Villen-Kolonie Eigenheim, 1. Etg., 4 Zimm.-Wohn. m. Diele, gr. Balkon, Badez. u. Zubeh. z. 1. April zu vm. Näh. Eigenheimstraße 1, 1. 4308

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit allem Zubehör p. 1. April zu vermieten. Hermannstraße 23. Näh. Part. 4519

Herderstr. 13
4-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsp., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermieten. 125

Jahnstraße 34, 3. St. rechts 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie z. vermieten. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l. 5246

4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näheres Karlstraße 8, Part. l. 8584

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1763

Karlstr. 42, 1., schöne Wohnung, Beletage, 4 Zimmer, 1 Mansarde, 1 Keller, 1 Küche, per 1. April zu verm. Näh. das. 2601

Kirchgasse 47, im 2. Wohnungsstock, ist eine Wohnung von 4 Zim., Küche, 2 Mans. und 2 Kellern auf 1. April zu vm. Näh. Part. im Komptoir von **L. D. Jung.** 4393

Ecke Kleistr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

4-Zim.-Wohn. m. Z., Frontspitze, zu vm. Mauritiusstr. 7. Lederhandlung. 4609

Moritzstraße 37, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Kees im Laden.

Moritz r. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zimmer Wohn. mit Zubehör zu vm. Näh. Laden: 3503

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (von jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden. 9484

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Niederwaldstr. 1 — am Kaiser-Friedrich-Ring — sch. 4- od. 2-Zim.-Wohn., Hochp., Sonnens., sowie hell. Bureau m. Lagerplatz oder Werkstatt, billig zu vermieten. Näh. Part. l. 4653

Platterstr. 23b 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Rheingauerstr. 13/15. Neubau, 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. sp. z. verm 3782

Scharnhorststraße 20, 2. Etage, je 4 Zimmer mit Bad per 1. Oktober billig z. vm. Näh. Laden. 5128

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Stiftstr. 19, 2., schöne Wohnung von 4 Zim. u. Zubeh. per 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst. 4624

Wellritzstr. 28, schöne 4-Zim.-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4496

Yorkstraße 8, schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. spät. zu verm. Preis 650 M. 4307

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Wohnung zu vermieten zwisch. Sonnenberg und Rambach, 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh., 15 Min. von der elektrisch. Bahn entfernt. 4713
Villa Grünthal, Adolfstr. 2.

Adelheidstr. 15, 3. St., ist eine freundl. Wohn. von 3 Zim. mit Zubeh. an ruh. Mieter auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. 1. Etage daselbst. 4674

Bismarckring 7, Hinterhaus, Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. 3569

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Blücherstr. 10, Bdh., 3 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. Mittelb., 1 Tr. l., bei J. Sauer. 4671

Große 3-Zim.-Wohn., 1. Etage, per 1. April zu vm. Näh. Bleichstr. 15, Part. 4712

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 4594
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon. Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8144

Dotzheimerstraße 12 (Beletage) Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. p. sf. zu vm. 4292

Dotzheimerstr. 69,
3- und 4-Zim.-Wohn. p. 1. April zu verm. 4606
Friedrich Roffel.

Große 3-Z.-Wohnung im 1. St. per sof. od. sp. z. vm. 4509
Dotzheimerstr. 106, Becker.

Edwillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtlb., P. 4261

Maurer's Gartenanlage
Etwillerstraße 21, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort (Gas, Bad, elektr. Licht), 1. Etage, auf gleich oder später zu verm.
Näheres daselbst. 1613

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich u. verm.

Frankenstr. 23, Bdh.- u. Hth., schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. zum 1. April zu vermieten.
Näh. 1. St. r. 4501

Feldstr. 25, eine Wohn., 3 Zim., Küche u. Keller zu vm. Näh. daselbst Part. 4507

Helenenstr. 15, 3. St., 3 Zim. und Küche per 1. April zu vermieten. 4467

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh., 1., l. 4631

Für 1. od. 15. Jan. eine 3- u. eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Glasabschluß) zu verm. Hirschgraben 26. 2066

Karlstr. 44, 3-Zimmerwohnung m. Zubeh. sof. o. sp. zu verm. Näh. parterre. 69

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Bdh., Part. 6573

Neubau Kiestr. 3, schöne 3-Zimmerwohn. mit allem der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. Hth. 1. St. 4383

Kirchgasse 56, eine Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche i. Hinterh., auch als Lagerraum geeignet, auf 1. April zu verm. 4692

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Lehrstr. 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh Lehrstr. 14, 1. lks. 3113

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Neugasse 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per sofort zu verm. Näh. im Laden. 4717

Nettelbeckstr. 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802
Chr. Fischer, Nettelbeckstr. 14.

Nettelbeckstr. 14, 3-Zimmerwohnungen, Bdh., mit allem Zubeh. z. bill. Preise z. vm. 4704

Nettelbeckstr. 14, 2-Zim.-Wohn., Hinterh., 260 Mk., zu vermieten. 4703

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Lahnstr. 4, oder **C. Schätzler,** Philippsbergstr. 53. 4024

4 Platterstr. 4,
neben Vereinshaus, 3 gr. Zimmer, Küche, Speisekam., Mans. u. Keller (ringsum Garten) zu **500 Mk.** per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 4711
Näh. 1. St., Kahleis.

Platterstrasse 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen".
Näh. daselbst. 2570

Rauenthalerstr. 5, Part.-Wohn., 3 Zimmer und Küche (sehr geeignet zu Bureauzwecken), sowie eine Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. sof. zu verm. 3318

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung m. Z., 2 Balkons, zu verm. 3740

Riehlstraße 3, 3 Zimmerwohnung Gartenhaus, 1. u. 2. Stock, per sof. zu verm. **Neu hergerichtet.** Preis v. 435 bis 550 M. Näh. **B. Kraft.** 1687

Neubau Riehlstr. 15a, schöne 2-Zimmerwohnung (Hth.) auf gleich od. spät. zu verm. 4444

3 Zimmer u. Küche (monatlich 28 M.) am liebsten an ruh. Handwerker zu verm. 3592
Rheinstr. 86, Part.

Roonstr. 6, 3 Zimmer, Küche, Mans., 2 Keller zum Preise von 480 M. per 1. April zu verm. Näh. 1. St. l. 4511

Römerberg 15 Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche im Bdh. auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. bei Dehn, oder Nerostraße Nr. 3, Zigarrenladen. 1543

Römerberg 8, 3 Zim. u. Küche sof. od. spät. für 280 M. z. vm. Näh. 1. St. l. 3267

Scharnhorststr. 22, sch. Wohn. von 3 Zim. u. reichl. Zubeh. im Hth. zum 1. April zu verm. Näh. Bdh., 2. St. rts. 4469

Scharnhorststr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 3 Räume im 1. St., sehr geeignet für Bureauzwecke, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. 47, 1. 4091

Steingasse, Ecke Schachtstraße, 1. St., freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, ev. Mans. auf 1. April zu vm. Näh. Part. 4673

Steingasse 18, 1. St., 3 Zim. und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 4882

Walkmühlstr. 26, Frontspitz, 3 Zimmer an ruh. Leute zu verm. Näh. Part. 3424

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Westendstraße 26, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. 1990

Westendstrasse 3.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820
Architekt R. Mewes, Luisenstr. 31.

Yorkstr. 29, 1. l., sch. geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Balk. u. reichl. Zubeh. preiswert sogl. bezw. 1. April 1906 zu verm. 4533

Zietenring 1, schöne 3-Zimmerwohn. auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. Part. l. 4627

Zietenring 5,
3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, per 1. April event. früher zu vm. Näh. Herderstr. 13, 1. 45

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

Biebrich, Riedstr. 13,
Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm. Näheres daselbst oder 493
Adlerstr. 61 bei Karl Auer.

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. zu Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Rambach. Im 1. St. eine sch. 3-Zimmerwohn. z. vm. Klos. u. Wasserl. i. Hause, e. Ausg. d. d. Gart. i. d. Wald. Wiesb.-Str. 34 4415

2 Zimmer.

Adlerstr. 56, 3 Dachwohnungen von 1 u. 2 Zim. u. Küche, ferner 2 gr. Stockwohnungen von 2 Zim. u. Küche zu vm. Zu erfr. Adlerstr. 57, Part. 4587

Adlerstr. 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör per 1. April zu verm. 4499

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Vdh., 2. St. 9163

Kl. Burgstr. 5, Vdh., Frontsp., 2 Zim. m. Kochofen (ohne Küche) an ruh. Leute billig zu verm. Näh. Laden. 4615

Kl. Burgstr. 5, Hth., 2 Zim., kl. Küche an ruh. kl. Familie bill. zu verm. Näh. Laden. 4616

Bleichstr. 23, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Bleichstr. 2, im Vorder- u. Mtb., 2- und 3-Zimmerwohnung sof. oder 1. April 1906 zu verm. Näh. 1. Stock. 2288

Blücherstr. 25, schöne Zweizimmerwohn. m. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3688

2 Frontspitzwohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Blücherstraße 25. 320

Dotzheimerstr. 55, Neub., sch. gr. 2-Z.-Wohngn. i. Vdh. u. Hth. m. Zub., Gas, elektr. Licht, Kohlenaufz., Balkons rc., i. eleg. sol. Ausstatt. zu verm. Näh. das. 4056

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Gütler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 334

Dotzheimerstr. 69, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf gl. oder später zu verm. 3885

Dotzheimerstr. 88, Mtb., 2 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Vdh., 1. St. 8249

Neubau Wiesbadener Brotfabrik, Dotzheimerstr. 126, schöne 2-Zimmerwohn. zu verm. 1922

2 Zimmer, Küche u. Keller, gr. Räume, auch als Werkstatt geeignet, auf gleich od. spät. zu vm. Erbacherstr. 4, 2. 3629

Feldstr. 20, Hth., 1. St., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. April zu vm. Näh. V., P. 4613

Göbenstr. 3, Mtb. 1. r., eine 2-Zimmerwohn. m. 2 Kellern, Küche u. Speisekammer p. 1. April zu verm. Näh. das. 4548

Göbenstr. 11, 2-Zim.-Wohnung (Mittelbau-Dachstock) an kl. Familie zu verm. 3934

Helenenstr. 12, Hth., 2 Stuben und Küche nebst Keller auf 1. April zu vm. Näh. P. P. 4607

Hellmundstr. 41, Vdh., sind per sofort 3 Wohnungen, 2 einz. Zim. und 1 Zimmer u. Küche, zu vm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 3342

Hochstätte 2,
Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen zu verwiethen. 9007

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 25, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678
Näh. Mühlgasse 15, p.

Karlstr. 7, zw. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schauf., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch f. Kontorzw., zu vermieten.
Näh. Karlstr. 7, 2. 4708

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Vdh., 1. 3890

Klarentalerstr. 5, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. im Hofe rechts. 3851

Kapellstr. 2, 1., 2 Zim., Küche und Keller per 1. April zu vermieten. 4643

Lehrstr. 31, Part., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Jan. oder später zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 3475

Michelberg 28, 2 Zim. und Küche zu verm. 285

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 70, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Vdh. 1. 8973

Müllerstr. 10 ist die Mansardw. auf gl. od. spät. an ruhige Leute billig zu verm. Zu erfrag. Röderstr. 34, 1., v. 9—3 Uhr. 9784

Nerotelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg.
2135 Schiersteinerstr. 16, B. P.

Nerostr. 3, Mansardenwohnung zu vermieten. 4296

2 Mansardenzimmer
an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12 9330

3 kleine Wohnungen auf sofort, zu verm. 6583
Platterstraße 46.

Rauenthalerstr. 12,
2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Rheinstr. 77, Hth., 2 Zimmer und Küche mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Vdh. Part. 4490

Röderstr. 19, 2-Zim.-Wohn. p. sofort zu verm. 8080

Ruhbergstr. 8, nahe Nerotal, 2 Zim. per 1. April an ruh. Miether zu verm. Preis jährlich 250 resp. 325 Mk. 3992

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Schachtstr. 12, Dachwohnung, 2 Zimmer, Kammer u. Küche zu vermieten. 3605

Zweizimmer wohnungen
im Mittelb. zu verm.
2549 Schiersteinerstr. 9.

Schiersteinerstr. 22, sch. Wohn. von 2 Zim. u. Küche i. Hth. zum 1. April zu verm. Näheres Vdh., 2. St. links. 4470

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937
Näh. daselbst.

Wallauferstr. 9, schöne, große 2 Zimmerwohn. im Mtb. auf 1. April zu verm. 4602
Näh. Vdh. Part.

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstr. 32, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. 152

Westendstr. 20, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Parterre. 3627

Wellritzstr. 37, Vdhs. Dach l., 2 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 P. 1748

Wellritzstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

Wellritzstr. 49, 2 Zimmer und Küche zum 1. Febr. z. vm. Näh. Vdh., 1. St 4618

Schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Balk., Mans. auf 1. April zu verm. Preis 470 Mk. Werderstraße 6, 2. r. 4538

Yorkstr. 12. Zwei schöne ineinanderg. heizb. Mans. sof. z. vm. Näheres das. p. l. 606

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Vdh., 1. St., links. 3315

Yorkstr. 25,
gr. 3- und 2-Zim.-Wohn. billig zu vm. Näh. das. 1. Et. l. 1824

Yorkstr. 29, sch. 2-Zim.-Wohn. m. Küche, Keller ev. m. Mans. auf 1. April 1906 preiswert zu vermieten. 4534

Zietenring 1, schöne 2-Zimmerwohn. auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part. l. 4626

Zietenring 4, Frontspitzwohnung von 2 Zim. und Küche per 1. Febr. 1906 zu verm. 4492

Zietenring 14, Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Bauburean**, Zietenring 12. 2645

Dotzheim, Rheinstr. 53, sind 2 Zim. u. Küche f. 160 M. und 1 Zim., Kammer und Küche zu 120 Mk. auf gleich od. später zu verm. 3562

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm.
Näh. das. Part. lks. 1456

1 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 1 Zim. u. Küche auf sof. od. sp. an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. P. 2037

Adlerstr. 40, Dachw., Zimmer, Küche u. Keller, auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Part. 6836

Adlerstr. 9, 1 Zim., Küche und Zubehör auf 1. Februar zu vermieten. 3661

Adlerstr. 56, Dachzimmer und Küche für gleich od. 1. Jan. zu vermieten. 3071

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Adlerstr. 67, Vdh., 1 Zimmer, Küche u. Zubeh., neu herger., an ruh. Mieter auf 1. Jan. 1906 zu verm. 2221

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm.
Näh Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr 9. 5542

Dotzheimerstr. 60, herzb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 3852

Dotzheimerstr. 62, Frontspitze, 1 Zim., Küche und Kammer auf 1. Febr. zu verm. Näheres Part. lks. 4473

Dotzheimerstr. 88, Mtb., 1 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Vdh., 1 St. 8250

Dotzheimerstr. 105, Hth., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Große heizbare Mansarde zu vermieten 4304
Feldstraße 10.

Feldstraße 15 ist ein heizbares Zimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. Hth., P. 598

Frankenstr. 11, sch. Mansarde-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3313

Freundl. groß. Mansardezimmer an ordentl. Person sof. billig zu vermieten. 4640
Friedrichstr. 36, Gth., r.

Friedrichstraße 45
1 Zimmer und Küche auf 1. Dez oder später zu vermieten.
Näh. Bäckerei. 1764

Gneisenaustr. 20, 1., außergew. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm 2629

Goethestr. 24, Mansardzim. u. Küche an einzelne Frau zu vermieten. 2802

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres bei D. Weiß, Adlerstr. 60. 2154

Helenenstr. 12, Hth., Mansarde, Stube und Küche nebst Keller auf 1. April zu vm. N. P. P. 4608

Helenenstr. 13, Hth., 1. Zimmer zu vm. Näh. Vdh. P. 8049

Hermannstr. 21, 1 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermiet.
Näh. daselbst bei Wiegand, 1 Tr. Daselbst auch 1 Zimmer im Abschluß zu verm. 1311

Jahnstr. 16, Gth., 1 Zimmer und Küche, Gas u. Balkon, per sofort zu verm. Näh. Vdh., Part. 1609

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2. 3453

Kirchgasse 56, 1 Zimmer und Küche zu vermiet. auf gleich oder später. 4476

Knaustraße 4, 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. das. Tiefpart. 4474

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen
4899 Kirchgasse 36, 2 l.

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. 1264

Moritzstr. 38, 1 Zimmer und Küche zu verm. 4658

Helle heizb. Mansarde an einz. Person zu verm.
2257 Moritzstr. 43, 2.

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 3499

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6463
Nerostraße 6

Platterstr. 24, 1 Zimmer und Küche im Abschl. sofort für 16 Mk. zu verm. 4709

Rauentalerstr. 5, 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 4491

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Römerberg 8, 1 Zim. u. Küche sofort od. spät. f. monatl. 15 M. zu vm. Näh. 1. St l. 3268

Römerberg 18, Vdh., Dach, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Laden 3518

Sedanstr. 1, 1 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9005

Schwalbacherstr. 67, 1 Zimmer und Küche zu verm. 3379

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vermiethen. 5977

Schwalbacherstr. 45 Mansarde u. Küche zu verm. 4142
Näh. Walramstr. 20.

Steingasse 31, Vdh. P., ist ein Zimmer und Küche per 1. Januar zu verm. 2418

Mansarde zu vermieten.
4161 Walramstr. 20.

Walramstr 22, Vdh., Mans.-Wohn., Zim., Küche, Keller zum 1. Februar an ruh. Leute zu vermieten. Näh. Part. 4639

Walramstr. 35, eine Frontspitzwohn., 1 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per sofort zu vermieten. 2303

Waldstr. 90, 1-Zim.-Wohn m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. v. 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7141

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118.
8897 **P. Lerch.**

Westendstraße 3
1 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Arch. L. Meurer, Luisenstr. 31, 1. 3871

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm. 2814 Wedendstr. 32, H. P. l.

Wörthstr. 38 Dachwohnung, 1 Zim. u. Küche, sof. oder spät. zu verm. Näh. Part. 4604

Yorkstr. 19, 1 Zimmer u. Küche (Frontsp.) per sofort zu verm. Näh. Laden. 8455

Zietenring 1, schöne 1-Zimmerwohn., Hth., auf 1. Februar zu vermieten. Näheres daselbst, Vdh., Part. links. 4625

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen. Preis 18 Mark. Näheres General-Anzeiger. 8901

Leere Zimmer etc.

Eine h. leere Mans. ist per sofort an einz. Pers. (Pr. 9 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Dotzheimerstr. 88, Mtb. Part., großes helles Zimmer mit Balkon, das. Vdh. große Mans. zu verm. Näh. 1. St. 1677

Frankenstr. 19, Vdh., gr. leeres Zimmer mit 2 Fenstern nach der Straße auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Vdh. P. 3237

Hellmundstr. 40, 1. l., ein sch. leeres Zimmer nach d. Straße, sowie eine Mansarde billig zu vermieten. 4498

Mauritiusstraße 8
ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.
(Näheres parterre Exped.)

Zimmer, sch. möbl., sehr billig (event. auch leer) zu verm.
4391 Oranienstr. 15, Vdh. 3.

Ein leerer Mans. als Lager m., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505
Römerberg 39, 2. rechts.

Wellritzstr. 10, herrliche leere Mans. zu vermieten. Näh. Part., Eckladen. 854

Westendstr. 26, P. l., eine gr. leere Mans. mit Kochofen sof. zu verm. 3761

Yorkstr. 23, einige leere ger. Mansardenzimmer sof. bill. zu vermieten. 4536

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr 2, 2. St., sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. od. ohne Pension zu verm. 2267

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstr. 52, 1. r., erh. sauo. Arbeiter g. Schlafst. 2648

Adlerstr. 55, 1. r., erh. anst. Arbeiter Schlafstelle. 4104

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten.
Philipp Kraft, 5708
Adlerstraße 63, Hth. Part.

Bertramstraße 9, 3. Stock rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 134

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3811
Bleichstr. 35, Vdh. 2. l.

Blücherstr. 9, Hth., 1. l., erh. anst. Mann sch. Logis. 4670

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 4580
Blücherstr. 8, Mtb. 1. r.

Blücherstr. 13, Part., 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 4249

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9. 8063

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 4591
Dotzheimerstr. 22, 1. St.

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler. 4792

Möbl. Zimmer
zu vermieten 3746
Dotzheimerstr. 30, 1. r.

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. Näh. das. 2. St. 3606

Schön möbl. Zimmer à 18 M. mtl. sof. zu verm. Auch Zim. mit 2 Betten zu 36 Mk. an 2 Herrn oder Damen zu verm.
4301 Dotzheimerstr. 71, B. 1. l.

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Vdh., 2. l. 1801

Dotzheimerstraße 105, Hth., 1 sch. Zim. mit Küche auf sof. oder später zu verm. 4650

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drusenstraße 8, Mtb., 2. St., l. 675

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Emserstr. 25, P. 1092

Emserstr. 25, möbliertes Zimmer, auch bessere Schlafstelle zu vermiethen. 3700

Eine saub. möbl. Mansarde zu vermieten. 1783
Erbacherstr. 7, 2. l.

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Einf. möbl. Zimmer zu vermiethen 6940
Friedrichstr. 12, Vdh., 3.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 12, Vdh. 3 126

Friedrichstr. 14 (Wäscherei) erhalten 2 junge Leute schönes Logis. 3502

Gut möbl. Zim. f. bess. Herrn, auf Wunsch apartes Schlafzimmer. Friedrichstr. 36, Gth., 1. St., b. E. Strick. 4639

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 12

Anst. Frl. erh. sch. möbl. Zim. Mtl. 15 M. m. Kaffee.
Göbenstr. 5, Mtb. 1.
4216 bei Jamzow.

1 großes, gut möbl. Zimmer bei ält. Dame als Alleinmieter abzugeben. Hellmundstr. 2, 2. l., 3419 Nächst Dotzheimerstr.

Hellmundstr 32, 1., hübsch möbl. Zimmer frei. 4546

Schön. gr. möbl. Zim. m. aufl. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm.
1790 Hellmundstr. 41, 2.

Hermannstr. 21, 3. Stock r., möbl. Zim. m. 1 auch 2 B. mit oder ohne Pens. Das. finden r. Arb. sch. Schlafstellen mit oder ohne Kost. 4387

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2 T., Ecke Bismarckring. 885

Ein anst. Frl. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vermieten 4544
Herderstr. 2, Part.

Sch. möbl. Zim. m. oder ohne Pens. sofort billig zu verm.
1727 Herderstraße 3, 1. St.

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Herderstr. 16
Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6792

Reinl. Arbeiter erhalten gute Schlafstelle. 4233
Hochstätte 10, 2. r.

Ein heizb. Dachzim. a. gl. zu vm. Hochstraße 6. 3726

Jahnstr. 29, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Karlstraße 1, 2., möbl. Zimmer mit Pens. an zwei anständ. Geschäftsfrl. zu verm. 4567

Ordentl. junger Mann erhält Schlafst., auch Kost 4660
Kapellenstr. 1, 1. l.

Möbl. sep. Zimmer zu verm. Kapellenstr. 1, 1. l. 4269

Kirchgasse 56, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 9500

Luisenstr. 5, Stb. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstr. 16 finden auf sofort 2 anst. Arbeiter Logis. Zu erfr. im 1. St. 3554

Luisenstr. 16, 1 Etage, möbl. Mans. zu verm. 4702

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2965

Marktstr. 12 (Schloßplatz) 3 St., b. Schäfer erh. nur anst. Arb. sch. Logis m. o. ohne Kost. 56.

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Part. 4512

Mehrere bess. Arbeiter erhalten billiges Logis 4401
Metzgergasse 29, 2.

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7060
Michelberg 26, 1. St.

Nerotelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9683

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nerotelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4073

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 3514

Neugasse 12, Stb. 2., einfach möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 4245

Leute erh. Kost und Logis.
Neugasse 22, Hth. 2.,
4691 bei Petri.

Schönes möbl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgeg. Oranienstraße 25, Mittelb. 1, bei Kniese. 3304

Oranienstr. 35, Hth., 1. St rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 1967

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6. 3. St., r. 2761

Ein möbl. Zim., ev. m. zwei Betten zu verm. 335
Riehlstr. 8, Hth., 3. l.

Große sch. möbl. Mans. a. sof. zu vermieten 2981
Riehlstr. 10, 1. l.

2 saubere junge Leute erhalten Schlafst. (Woche 2 M.) p. sof. Riehlstr. 10, 1. l. 2982

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3, im Laden. 2287

Ein anst. Arbeiter kann Logis erhalten 502
Römerberg 36, Hth., 3. l.

Roonstr. 12, 3. r., schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 3179

Ein möbl. Zim. zu verm. Roonstraße 20, 1. St. 6661

Beschend. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St., links. 4050

Balkonzimmer (Sonnens.), ev. ohne Möbel zu verm. 3302
Sedanplatz 1, 3.

Sedanstr. 9, 2. r., möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 2329

Möbl. Zimmer
zu vermieten 1080
Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

Sedanstr. 7, Hth. 3. r., erhalten zwei anständige Arbeiter sch. Logis. 3357

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Anst. Leute erh. sof. gute Kost und Logis. (Wöchtl. 10 M.)
4057 Seerobenstr. 2, 1., Fr. Brühl.

Seerobenstr. 7, Hth., 3. St. r. einf. sch. möbl. Zimmer bill. zu verm. 2474

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten 4586
Seerobenstr. 15, 2. r.

Möblierte Mansarde billig zu vermieten.
1917 Seerobenstr. 16, Gth. r. 1. l.

Schachtstraße 4 1. St., ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

Scharnhorststr. 28, 3., saubere und frdl. möbl. Zimmer, die Woche 2.50 und 4.50 Mark zu verm. 4508

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 dto. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467
Schwalbacherstr. 6, 2.

Schwalbacherstr. 30, 2. r. (Kleiseite), möbl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 34, Cigarren-Spezial-Geschäft. 5099

Gut möbl. Zimmer m. Pension für 55 Mk. zu vermieten. Speisehaus Kupp, Schwalbacherstr. 15, vis-à-vis d. Inf.-Kaserne 4525

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Schön möbl. Zim. zu verm. 4321 Steingasse 6, 2. r.

Freundl. möbl. Balkonzimmer zu vermieten. 4322 Steingasse 6, 2. r.

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und verm. 8562

Schulberg 6, 2 St. hoch, rl. Arb. Kost u. Logis. 4629

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Scharnhorststr. 35, 2. r., gr. g. möbl. Zimmer zu verm. mit Klavier 25 M. 4140

Ord. Leute erh. g. Schlafstelle, pro Woche 2.50 M. 4236 Walramstr. 20, B., 2. l.

Walramerstr. 29, 1. r., schön mbl. Zim. a. ant. H. z. v. 9788

Wellritzstr. 19, 1. St., fann jung. Herr od. Frl. möbl. Zimmer erhalten. 4611

Wellritzstr. 47, 2 l., Zimmer mit 2 Betten an reinl. Arb. mit Kost zu verm. 4487

Wellritzstr. 51, 3 l., fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Ein möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 3, Bdh. P. 2073

Wettendstr. 15, einf. möbl. Zim. an jg. Man zu verm. Näh. Hth., 2 Tr. r. 1828

Yorkstr. 4, Part., elegant möbl. Zimmer für 25 Mk. z. vm., ev. mit Pension. 2693

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Anst. Arb. erh. Kost u. Logis. à 10 M. Zimmermannstr. 5, 2. St. rechts. 2298

Zimmermannstr. 8, Hth., 1. r., möbl. Zimmer zu vm. 4262

Zimmermannstr. 9, Ecke Bertramstraße, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 3. St. r. 2647

Möbl. ungen. Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens z. vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1245

Ein ann. sol. Geschäftsfräulein findet gute Pens. auf gleich oder sp. (Familien-Anschl.) Näh. in der Exped. d. Bl. 2904

Freundl. möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Läden.

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Laden, in welchem mehr. Jahre
Konditorei
mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist per 1. April 1906 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Adolfstr. 6, 1. Stock. 3668

Großer **Laden** nebst Zimmer zu verm. Dotzheimerstr. 106, bei **Becker.** 4510

1 schöner heller Laden (Mitte d. Stadt), für Schuhsohlerei geeign., ist für 300 M. sof. mit od. ohne Wohn. zu verm. 2591
Zu erfr. im Gen.-Anz.

Hotel Bellevue,
Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,
zu vermiethen:
Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Souterrain auf 1. Januar, ev. später.
Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet. 9959
Näh. Marktplatz 5, 3. Et.

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Zwei schöne Läden mit Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort billig zu vermiethen.
38 **Blücherstraße 23.**

1 sch. großer Laden sofort billig zu vermieten. 698
Gneisenaustr. 23, 1. r.

Laden
mit Werkstätte zu verm. Näheres Helenenstr. 15, 1. Stock. 3642

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Laden zu verm.
4638 Nerostraße 6.

Nerostr. 3, Laden mit od. ohne Wohnung zu verm. Näh. bei Fischer. 4997

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2233
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Schwalbacherstr. 3,
großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung 2c., per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. 2948

Webergasse 58, Neubau, Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 3060

Wellritzstraße 10, sch. **Laden** zu vermieten. p553

Yorkstr. 29, **Laden** m. Nebenzimmer u. kl. Lagerraum bill. zu vermieten. 4537

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Werkstätten etc.

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Schöne Werkstatt mit Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermiethen, auch für Flaschenbiergeschäft geeignet.
37 **Blücherstr. 23**

Klarentalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, zu vm. Näh. im Hof r. 3852

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6747

Dotzheimerstraße 105 **(Güterbahnhof),** schöner, heller **Lagerraum** oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Drudenstr. 8, Stallung für 1—2 Pferde, mit od. ohne Wohn., für Bäcker, Metzger od. Gärtner geeignet, zu verm. 3659

Eine **Werkstätte** mit Halle per 1. April 1906 zu vm., eventl. kann Wohnung zugegeben werden. Emserstr. 40, 1. 4466

Stallung mit oder ohne Remise zu vermieten 4383
Feldstraße 10.

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Große u. kleine Lagerräume billig zu verm. 4595
Göbenstr. 14, 2. Et. l.

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3856

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Bäckerei
zu verm. Näh. Helenenstraße 15, 1. Stock. 3643

Helenenstr. 15, gr. Werkstätte mit od. ohne Wohnung per 1. April zu verm. 4467

Gr. Kartoffelkeller
ebenso sch. Weinkeller od. für ähnl. Zw. Wettendstr. 3 z. v. 819
N. Arch. L. Werner, Luisenstr. 31.

Große
Lagerräume u. Keller
letztere ca. 215 □ Mtr. groß, Gas- und elektr. Licht, Kraftaufzug vorhanden, eventl. m. Bureau-Räumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten.
Näheres Moritzstr. 28,
8918 Comptoir.

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2. 3500

Michelsberg 28, Stallungen für 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 257

Niederwaldstr. 11, Heller Lagerraum (Werkstätte) 90 qm, auch mit Laden 2c. sehr billig zu vermieten. Näheres
1900 Bleichstr. 29, 1. l.

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, obere Platterstraße zu vermiethen 1946
Näh. Platterstraße 12.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Thorstr., Hof u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Römerberg 8, Stallung für 2 Pferde, event. mit Wohnung zu verm. 3267

Zu vermieten:
Schwalbacherstr. 23, 1 Werkstatt, ca. 72 qm (auch geteilt), Lager, Magazin, auch als Bureau geeign., ca. 37 qm, 2 Hofkeller, ca. 135 und ca. 144 qm, per 1. April 1906. 4272

Trockene
Lagerräume
auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte
und **1 Zimmer und Küche** und **Hofkeller** zu verm.
3398 Schiersteinerstraße 18.

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Bauburean, Göbenstr. 14.

Helle Werkstatt
bill. zu verm. Walramstraße 17 (Schuhladen). 2050

Yorkstr. 29, Werkstatt für ruh. Betrieb, Mitbenutzung des Hofes, sof. bill. zu verm. 4535

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 6800

Winteraufenthalt
Villa Pensée, Gartenstr. 20.
Neu behaglich eingerichtete Zimmer. Ruhige, feine Lage. Bad, elektr. Licht. Telefon 3653. 1238
Winterpreise.

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, gute möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise.
Rheinbahnstraße 2, 1. 9519

Verkäufe

Kolonialwaren-Einrichtungen, Ladentheken, Ladenschränke,
sehr billig. 4679
Marktstraße 12,
bei **Späth.**
Anerkannt nur beste Arbeit.

Wegen 4718
Fortzuges
von hier werden in der Seerobenstraße 9, Hth., Werkst.: 4 vollst. Betten mit Sprungr., Matr. und Federbett mit Kissen, sowie ein Kleiderschrank, alles fast neu, bill. verkauft. Anzusehen vorm. von 10—12 und nachm. v. 2—4 Uhr.

Achtung für Maurermeister!
1 schwere Aufzugmaschine, komplett, m. Schwenkkranen u. Kasten, sowie 2 Speisepfannen, fast neu, billig sofort zu verkaufen. Gutes Objekt w. in Zahlung genommen.
Anfragen nach Dotzheim „Gasthaus zum kühlen Grunde", sowie in der Exped. d. Bl. 4685

Kanarienhähne (Stamm Seifert), prima Sänger, und 20 Stck. prima Zuchtweibchen sehr billig zu verk. Riehlstr. 2, 1. l. 4445

1 gr. 2tür. Kleiderschr., 1 Küchenschr., 1 Sofa u. Küchentisch, 1 sch. gr. Spiegel, 1 Topfbrett m. Tonnen, versch. Stühle, billig zu verk. Werderstraße 6, Mtb., 1. l., nahe am Bismarckring. 4443

Ein Mantelofen und noch sehr gut erh. Damenrad billig zu verkaufen. **C. Franck,** Dotzheimerstraße 71, 1. l. 4599

Tafelklavier
für 20 Mk. zu verkaufen.
4628 Bismarckring 4. P.

Nähmaschine
f. Schneid. od Tapez. bill. z. vk.
4641 Mauergasse 14, 2. r.

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verk. **Köhler,** Albrechtstraße 40, 2. 2778

Eine Haushaltungs-Nähmaschine
zu verkaufen. 2360
Zimmermannstr. 6, H., 2 l.

Tauschwag. als Halbverd., Break. Gig u. Geschäftswagen z. vk.
3006 Oranienstr. 34, Golombek.

Ein gebr. **Coupé, Jagdwag. u. Selbstfahrwagen,** sowie **neue Federrolle und vier gebr. Fuhrwagen-Räder** bill. zu verkaufen.
4382 Herrnmühlgasse 5.

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Pracht-Katalog geg. 30 Pfg. Briefmarken.
1663 **P. Kirsch, Döbeln.**

Neue Federrolle,
35—40 Zentner Tragkraft, billig zu verkaufen 3775
Rühl, Helenenstr. 3.

Eine fast neue 4082
Polstertüre
(2,15 m hoch, 95 cm breit) billig zu verk. Yorkstr. 7, 1. r.

10pferdiger Elektro-Motor
mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

1 Dampfmaschine (1/2 Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelhecke, bill. zu verk. 2842
Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2, l.

Ein kl. Rollchen f. Pony, sowie eine gebrauchte Federrolle zu verkaufen, Sonnenberg,
1685 Langgasse 14.

Gebr. Federrolle
zu verkaufen 2448
Weilstraße 10.

Ein wie neuer
Brockhaus Konversations-Lexikon
93er Ausgabe, 16 Bände, sowie ein
„Brehms Tierleben",
11 Bände, ganz neu, ist preiswert zu verkaufen. 1739
Näh. in der Exp. d. Bl.

ff. Kanarienvögel,
Stamm Seifert,
3542 prima Sänger,
billig zu verkaufen.
Wörthstr. 17, Laden.

Abbruch,
Schwalbacherstraße 35,
sind Fenster, Türen, Treppen, Schefer, Oefen, Herde, Parkettböden, Fußtafeln, Bauholz, Backsteine, Bruchsteine und Brennholz billig abzugeben.
Adam Adolf Tröster,
4335 Kellerstr. 18.

Küchenschränke v. 12 M. an z. vk.
4505 Ludwigstr. 3.

Zimmerspäne,
karrenweise, zu verkaufen.
Georg Wollmerscheidt,
Zimmermeister, 1552
Scharnhorststraße 18.

Zu verkaufen:
Einige uns überflüssig gewordene Hallen. 4654
W. Fehr & Cie.,
Holzhandlung,
Ludwigshahnhof.

Für Friseure!
Wegen Aufgabe sehr billig zu verkaufen: 1 Holzperückenkopf, voll. Handwerkszeug zum Anfert. für Haararbeiten, 1 Posten Haare zum Verarbeiten, Aushängebecken, 2 schöne dunkle Haarperücken 70 Ctm. langes Schnitthaar, 2 Kartonköpfe mit Ständer, sowie vieles andere. Sehr günstige Gelegenheit für Anfänger.
Näh. in der Exp. d. Bl. 4526

Schuh- Anzüge, Hosen und Paletots kaufen Sie staunend billig 3358
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Ein feiner schöner, schwarzer
Pudel
billig zu verk. Näh. **Mosbach,** Brunnengasse Nr. 1. 4648

Kaufgesuche

Schuhwerk
etc. kauft und reparirt 9744
P. Schneider, Schuhmacher
Michelsberg 26, gegenüb. d. Synag.

Kaufe ein nur gut erh. **Piano.**
Off. unter **J. W. 3013** an die Exped. d. Bl. 8118

1 kleines, leichtes **Rollchen,** 12 Ztr. Tragkraft, für Pony-fuhrwerk, gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 317

Buchbinderwerkzeug
(Pressen und Bretter u. s. w.) wird billig zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten u. **P. H. 4035** an die Exp. d. Bl. 4061

Verschiedenes

Der Herr
mit dem schwarzen Schnurrbart, welcher in der Silvesternacht im
Café Habsburg
den steifen **Herrenhut** ohne Futter mit der Inschrift „London" **irrtümlich mitgenommen** hat, wird höfl. ersucht, den Hut wieder im Café Habsburg abzuliefern.

Empfehle mich im Anfertigen sämtlicher Leibwäsche, sowie Ausbessern in und außer dem Hause. 4651
Fr. Deyssenroth,
Schiersteinstraße, links,
Neubau **Geis.**

Jetzt Webergasse 14

Mitteldeutsches Antiquariat WIESBADEN
Inh. August Deffner.

Wilh. Michaelis,
Musiklehrer und Klavierstimmer,
Kapellenstraße 19. 4580

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2752

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link,
„Klostermühle".

Hunde
werden in Pension genommen. An- und Verkauf aller Gattungen von Hunden. 3803
Webrich, Elisabethenstr. 28, 2.

Eingemacht: Weiße Ruben, Lappenkraut, Sauerkraut, Salz- und Brühbohnen, billig zu haben 4265
Frankenstr. 4, bei **Weck.**

Nachhilfe-Unterricht
für einen Sextaner gesucht. Bevorzugt ein energischer Sekundaner oder Primaner. Gefl. Off. mit Honorarforderung unter **„Unterricht"** an die Exp. d. Bl. 4267

Lebensversicher.-Abschlüsse in jed. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehne verm. unt. coul. Bedingungen **Rud. Gerber** Barmen (Rücko.). 5715

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Wellritzstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Zietenring 1, Hth., 1. St., bei Buff. 1241

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen. Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann diskret nach langjähr. Praxis.
W. Pfefferkorn,
Philippsbergstr. 17/19. 3. r.

Zimmerspähne
zu haben Schlachthausstr. 17/23,
4298 **J. Biron.**
Bestellungen Göthestr. 7 Laden.

Keller-, Bau- und Doppelpumpen leihweise.
1292 **Wellritzstraße 11.**

Gerne und Tickwurz empfiehlt billigst **H. Gütiler,** Dotzheimerstr. 105. 4515

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen ev. ausgebessert. 4555
Rauenthalerstr. 12, Mtb. b. Groos.

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Reparaturen
an Uhren jeder Art werden gut und billig ausgeführt unter 2jähriger Garantie.
N. Pelichower,
Uhrmacher, 4666
Michelsberg 21, Ecke Schulberg.

Elektrakerz brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtzd. 50, 75, 85, M. 110. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße. 1385

Eichenbohlen
für Treppenbauer, Schreiner und Glaser, **Pappel-, Erlen-, Buchen- und Kiefernbohlen** stets vorrätig zu bill. Preisen, bei
H. Maxeiner,
Sägewerk, Katzenelnbogen. 1782

Unterzeuge,
Unterjacken u. Hosen. Normalhemden. Leibhosen.
Grosse Auswahl.
Billige Preise.
Friedr. Exner,
Wiesbaden,
Neugasse 14.
3124

Umzüge
und Möbeltransporte besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
Heinrich Bernhardt,
Blücherstr. 20, Part. 974

Umzüge
per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill besorgt. 4853
Heinrich Stieglitz
Hellmundstraße 37.

Mode-Journale, Frauenzeitungen, Lieferungswerke
aller Art, liefert bei pünktlicher Zustellung 9098
H. Faust,
Buchhandlung,
Schulgasse 5.

Haut- u. Harnleiden,
Schwächezustände,
spezielle veraltete und hartnäckige Fälle heilt gewissenhaft ohne schädl. Mittel.
E. Herrmann, Apotheker, Berlin, Neue Königstr. 7, 2. 1216
Prosp. u. Ausk. diskret u. franco

Nehme Wäsche in und außer dem Hause zum 788
Bügeln
bei billigster Berechnung an.
Wegner, Feldstr. 10, 2.

Herren- und Knabenkleider
werden gut sitzend angefertigt, sowie Reparaturen, Umänderungen, Reinigen und Aufbügeln schnell u. billig. Bestellungen auch p. Karte. 2065
J. Goethe, Schneidermeister,
Bleichstraße 7, 2.

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/620

Künstl. Zähne
à Zahn 5 Mark
mit u. ohne Gaumenplatte.
Plombieren schadhafter Zähne. Zahnziehen schmerzlos m. Lachgas,
Jos. Piel, Wiesbaden, Rheinstr. 97, P.,
10—4, Sonnt. 10—12 Uhr. 3483

Reichs-Post-Bitter

Versand hierv., allein nahezu 1,000,000 Liter

Vielfach preisgekrönt!

Billigster 1281/831 und bestbekömmlichster Kräuter-Bitter-Likör

Ueberall zu haben.

Erste Taunus-Cognac-Brennerei Fritz Scneller Söhne Homburg v. d. H. Gegr. 1843.

Tüchtige Vertreter, wo nicht vorhanden, gesucht.

Klavierstimmer Lenz
2683 Schachtstr. 6 1.
Reparaturen gut, und billig.

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh. behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel Hamburg**, Seilerstraße 27, Auswärtige brieflich. 212971

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantirt unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben, Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 465
Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 302, Königgrätzerstrasse 78.

Berühmte 697
Phrenologin
wohnt Albrechtstraße 21, Hth. 1. Nur für Damen!

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4860

Bügelunterricht
wird gründlich ertheilt. 2734
Hermannstr. 7, Stb. 1.

Wer Lumpen, Knochen, alt. Eisen, Papier, abfälle, (Bücher-Briefe, Akten zum Einstampfen), Gummi, neue Tuchabschnitte, alte Metalle 2c. 2c. abzugeben hat, zahle die höchsten Preise und lasse pünktlich abholen
Georg Jäger,
Schwalbacherstraße 27 und Kleine Schwalbacherstraße 12. Telephon 808.
Hirschgraben 18. Telephon 2651. 2508

Rohrstühle,
jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von
7123 **A. May,** Mauergasse 8.
NB. **Rep. u. Flechten** von Stühlen gut u. billig.

Fettleibigkeit Korpulenz beseitigt ohne Berufsstörung garant., unschädlich. Ia. Zeugnisse. Thiele's Entfettungstee, Pack. 1.50 M. Zu haben Kronen-Apotheke Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke.

Wirtschafts-

und Kontorstühle, sowie alle andere Arten kauft man billig u. gut in der Stuhlmacherei **Philipp Steiger,** Helenenstr. 6.
Flechten, Reparieren u. Polieren billigst. 1110

Anzündeholz p. Ctr. 2.10
Brennholz „ „ 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus. 357
H. Becht, Frankenstr. 7

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 24. Tel. 411.

---

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert u. Gustav Erkel. 1598

Hilfe geg. Blutstock. 1189/25. **Ad. Lehmann, Halle a. S** Sternstr. 5a, Rückporto erbet

---

Blutstockung?
Kaufen Sie eine Schachtel **Menstruationspulver „Geisha"** (D. R. G. M. ang.). Bestt.: Japan ed. Romey puln. und sterilis. Nur echt in verschl. Schacht. **Gegen Einsendung von M. 3.— fr. Ernst Walter,** Inh.: **W. Dressler,** 1841/306 **Halle a. S. 11.**

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. **2.10**
Abfallholz,
„ „ „ **1.20**
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96. Telefon 766. 3238

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 4384 Blücherstr. 6, P. rechts.

Witwe, ohne Anhang, 25 J., Verm. 250,000 M. bar, w. Heirat. Verm. u. Bedingung, jed. g. Char. Brief an **F. Gombert,** Berlin SO. 26. 173

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31.

unterhalb des Luisenplatzes
Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 7. Januar bis 14. Januar 1906.
Serie I.
Paris und seine Sehenswürdigkeiten.
Neu! Neu!
Serie II.
Zweite interessante Reise auf der Donau von Passau bis Budapest.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement. 1233

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Ein Mädchen
sucht noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. 2688
Näh. Riedstr. 25.

Jung. Mädchen s. Beschäftigung im Waschen 3281
Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Aelt. Mädchen
sucht Stellung in kleinem, besseren Haushalt.
Offerten Göbenstraße 9, Hth. 1. erbeten. 4532

Stellengesuch.
Kinderloses Ehepaar, welches sich v. keiner Arb. scheut, s. Stellung als Hausmeister oder sonst. Vertrauensposten. Gefl. Angebote u. **K. 4580** an d. Exp. d. Bl. 4585

Offene Stellen

Männliche Personen.

In Rüdesheim
suchen wir einen Korrespondenten!
Gefl. Offerten erbittet
Die Redaktion des Wiesbadener General-Anzeigers.

Lehrling
mit Einj.-Berecht. für Weingroßhandlung (Export) zu Ostern od. früher unt. günst. Bed. gesucht.
Off. u. **H. L. 4630** an die Exp. d. Bl. 4630

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Glaser
Sattler
Schlosser für Maschinen
Schmied
Fraser
Schuhmacher
Wagner
Bureaugehülfe
Herrschaftsdiener
Fuhrknecht
Landwirthschaftlicher Arbeiter
Krankenwärter

Arbeit suchen:
Schriftsetzer
Gärtner
Kaufmann
Anstreicher
Tapezierer
Feinmechaniker-Lehrling
Uhrmacher-Lehrling
Bureaugehülfe
Taglöhner
Krankenwärter

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Reders, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044.

Kohlenhandlung sucht ein. tücht. zuverlässigen **Knecht.**
Zu erfragen in der Expedition d. Blattes. 4141

Tücht. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22, 3., Jahresst. 656

Weibliche Personen.

Ord. Mädch. t. u. günst. Bed. d. Kleiderm. u. Zuschn. grd. erl. 4540 Luisenplatz 1a, 2.

Monatsfrau
gesucht 4656
Luxemburgplatz 2, 3. l.

Tüchtige
Rock-Arbeiterinnen
sucht
J. Hertz,
Langgasse 20.
4693

Tücht., energisches Kinderfräulein oder Kindergärtnerin 2. Kl. mit guten Zeugnissen für 1. Februar zu 3 Knaben im Alter von 8—5 Jahren gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 4638

Junge anständige **Mädchen** für leichte Arbeit gesucht von der 4639
Konservenfabrik **„Helvetia".**
Schlachthausstr. 12.

Zuverl. Monatsfrau
sofort gesucht 4715
Moritzstraße 42, 1.

Ein saub. Mädchen ges. Guter Lohn. Luisenstr. 37. 4691

Gesucht
zum 21. Januar ein
Mädchen
mit guten Zeugnissen f. Hausarb. Näh. Rheinstr. 78, 1. Nachm. zwischen 4 u. 8 Uhr. 4483

Zum 21. Januar gesucht eine **fein bürgerliche Köchin,**
die etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse vorlegen kann. Näh. Rheinstr. 78, 1. Nachm. zwischen 4 u. 8 Uhr. 4482

Ein braves Mädchen für kleinen Haushalt sof. ges. Helenenstraße 3, Part. 4471

Ein junges, williges Mädchen für gute Stelle in kleinen Haushalt für gleich oder spät. ges. Näh. Nerostr. 25, bei Christ. 4512

Putzr. l. Samst. nchm. g. Hermann, 4531 Wielandstr. 1.

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kindermädchen, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens. Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden), Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Allemmädchen. 1340

Hotel- u. Herrschafts-Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und auswärts (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,** geb. **Törner,**
Stellenvermittlerin. 4572

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau & Elektrotechn. Abt.
I. Ingen., Techniker & Werkmeister
Chauffeurkurse
Progr. frei.
1842/306

Gasthaus zum Jägerhaus, Clarenthal.

Sonntag und Montag: **Große Metzelsuppe.**
Prima neuer Laubenheimer Wein, per Glas 20 Pfg.
Hierzu ladet freundlichst ein
4729 **Hermann Hahn.**

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 30. Dezember bis einschließlich 5. Januar 1906 folgende:

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)			
Ochsen I. Q.	50 kg	76 —	80 —
„ II.	„ „	72 —	75 —
Kühe I.	„ „	68 —	74 —
„ II.	„ „	62 —	66 —
Schweine	1 „	142	148
Mast-Kälber	1 „	168	180
Land- „	1 „	136	146
Hämmel	1 „	140	148
II. Fruchtmarkt.			
Hafer, neuer	100 „	15 60	16 20
Stroh	„ „	5 70	6 —
Heu	„ „	7 40	8 80
III. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 40	2 50
Kochbutter	1 „	2 20	2 30
Trinkeier	1 St.	— 10	— 12
frische Eier	1 „	— 9	— 10
Kalk-Eier	1 „	— 8	— 9
Handkäse	100 „	5 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	5 —	6 —
Eßkartoffeln	100 kg	6 —	6 50
„	1 „	— 7	— 9
Neue Kartoff.	1 „	— —	— —
Zwiebeln	50 „	5 50	6 —
Zwiebeln	1 „	— 14	— 16
Knoblauch	1 „	— 40	— 40
Erdkohlrabi	1 „	— 35	— 40
Rote Rüben	1 „	— 15	— 16
Weiße „	1 „	— 18	— 20
Gelbe „	1 „	— 16	— 18
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 5	— 6
Rettich	1 St.	— —	— —
Treibrettich	1 Gbd.	— —	— —
Radieschen	1 „	— —	— —
Spargel	1 kg	— —	— —
Schwarzwurz.	1 „	— 55	— 60
Meerrettich	1 St.	— 25	— 30
Petersilie	1 kg	— 60	— 70
Lauch	1 St.	— 5	— 6
Sellerie	1 „	— 12	— 15
Kohlrabi	1 „	— 20	— 25
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 „	— —	— —
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	— —	— —
Grüne dicke „ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeß.	1 „	— —	— —
Erbsen mit „ Schale	1 „	— —	— —
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	— —	— —
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— 19	— 15
„	1 St.	— 20	— 25
Rothkraut	1 kg	— 15	— 20
„	1 St.	— 30	— 35
Wirsing	1 „	— 30	— 32
Blumenkohl hies.	1 „	— —	— —
„ (ausländ.)	1 „	— 80	— 90
Rosenkohl	1 kg	— 55	— 60
Brün-Kohl	1 „	— 30	— 35
Römisch-Kohl	1 „	— —	— —
Kopf-Salat	1 St.	— 14	— 15
Endivien	1 „	— 14	— 15
Spinat	1 kg	— 55	— 60
Sauerampfer	1 „	— —	— —
Lattich-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	1 30	1 40
Kresse	1 „	1 20	1 20
Artischocke	1 St.	— —	— —
Eßäpfel	1 kg.	— 60	— 90
Kochäpfel	1 „	— 50	— 50
Eßbirnen	1 „	— 40	— 60
Kochbirnen	1 „	— 30	— 40
Quitten	1 „	— —	— —
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	— —	— —
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer.	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Aprikosen	1 „	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 4	— 10
Zitronen	1 „	— 5	— 9
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	2 —	2 20
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 „	— 15	— 20
Feigen	1 kg	— 60	1 —
Datteln	1 „	2 —	2 20
Kastanien	1 „	— 50	— 60
Wallnüsse	1 „	— 70	— 80
Haselnüsse	1 „	80	1 —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— —	— —
„ (südländ.)	1 „	1 40	1 80
Stachelbeeren	1 „	— —	— —
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 „	— —	— —
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	3 20	3 60
Hecht „	1 „	2 40	3 20
Karpfen „	1 „	2 —	2 40
Schleien „	1 „	3 —	3 60
Barsche „	1 „	1 60	2 40
Bachforell., leb.	1 kg	10 —	10 —
Backfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 —	7 —
Krebse „	1 „	6 —	8 —
Schellfische „	1 „	— 50	1 20
Bratschellfisch „	1 „	— 36	— 70
Kabeljau „	1 „	— 50	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 60	— 70
Salm „	1 „	8 —	10 —
Seehecht „	1 „	— 80	1 20
Zander „	1 „	1 60	3 —
Lachsforellen „	1 „	3 —	4 —
Seeweißlinge (Merlans) „	1 „	— 60	1 —
Blaufelchen „	1 „	2 40	2 80
Heilbutt „	1 „	1 80	3 —
Steinbutt „	1 „	2 —	3 50
Schollen „	1 „	1 —	1 40
Seezunge „	1 „	3 —	5 —
Roezunge (Limandes) „	1 „	1 20	1 60
Grüner Hering „	1 „	— 40	— 70
Hering gesalzen „	1 „	— 5	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	8 —
Truthahn	1 „	10 —	12 —
Truthuhn	1 „	6 50	8 —
Ente	1 „	3 80	4 —
Hahn	1 „	1 40	1 80
Huhn	1 „	2 20	2 50
Masthuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	3 —	3 50
Kapaunen	1 „	2 50	3 —
Taube	1 „	— 70	— 80
Feldhuhn, alt	1 „	1 —	1 10
„ jung	1 „	1 50	1 80
Haselhühner	1 „	— —	— —
Birkhühner	1 „	— —	— —
Schneehühner	1 „	— —	— —
Fasanen	1 „	3 50	4 50
Wildenten	1 „	2 80	3 —
Schnepfen	1 „	— —	— —
Krammetsvög.	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	4 —	4 50
Reh-Rücken	1 „	8 —	12 —
„ Keule	1 kg	5 50	8 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 „	3 —	3 —
„ Keule	1 „	2 —	2 —
„ Vorderblt.	1 „	1 20	1 20
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. Keule	1 kg	1 60	1 80
„ Bauchfleisch.	1 „	1 40	1 50
Kuh- u. Rindfl.	1 „	1 30	1 40
Schweinefleisch	1 „	1 90	2 —
Kalbfleisch	1 „	1 60	1 80
Hammelfleisch	1 „	1 60	1 80
Schaffleisch	1 „	1 30	1 50
Dörrfleisch	1 „	1 80	2 —
Solpferfleisch	1 „	1 90	2 —
Schinken	1 „	2 10	2 40
Speck (geräuch.)	1 „	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 „	1 60	1 80
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	1 „	1 80	2 —
„ (geräuch.)	1 „	1 90	2 10
Bratwurst	1 „	1 80	2 —
Fleischwurst	1 „	1 60	1 80
Leber- u. Blutw. fr.	1 „	1 —	1 20
„ geräuch.	1 „	1 60	1 80
VII. Getreide, Mehl u. Brot 2c.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	17 50	18 50
Roggen	„ „	15 50	16 50
Gerste	„ „	14 50	17 50
Erbsen z. Koch.	„ „	24 —	30 —
Speisebohnen	„ „	26 —	32 —
Linsen	„ „	28 —	40 —
Weizenmehl No. 0	„ „	26 —	32 —
„ No. I	„ „	26 —	27 —
„ No. II	„ „	24 —	26 —
Roggenmehl No. 0	„ „	23 —	24 —
„ No. I	„ „	21 —	22 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1 „	— 36	— 48
Linsen	1 „	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 28	— 42
Roggenmehl	1 „	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 „	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 64
Buchweizengrütz	1 „	— 40	— 60
Hafergrütze	1 „	— 36	— 64
Haferflocken	1 „	— 36	— 64
Java-Reis, mittl.	„	— 40	— 64
„ Kaffee „ roh	„	2 40	3 —
„ „ „ gelb. gebr.		1 60	3 60
Speisesalz	1 „	— 18	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 „	— 13	— 15
„	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 13
„	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod	1 Wasserweck	— 3	— 3
„	1 Milchbrod	— 3	— 3

Wiesbaden, 5. Januar 1905.

Städt. Akzise-Amt.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 5. Sonntag, den 7. Januar 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Montag, den 8. Januar 1906, vormittags, soll in dem städtischen Walddistrikt **Pfaffenborn 55** das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden:

1. 3 buch. Stämme, 31—50 cm Durchmesser und 0,45—0,90 Festmeter,
2. 1 eich. Stamm, 27 cm Durchmesser und 0,57 Festmeter Inhalt,
3. 320 Rmtr. buch Scheitholz,
4. 54 „ „ Prügelholz und
5. 6010 buch. Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. September 1906. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster Klarenthal.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1905.

4408 Der Magistrat.

Bekanntmachung

Montag, den 8. Januar d. Js., anschließend an die an diesem Tage im „Pfaffenborn" stattfindende Holzversteigerung soll im Distrikt **„Kohlheck"** das nachverzeichnete Gehölz **nochmals** öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 12 eichene Stämmchen von zusammen 1,56 Festmtr.,
2. 65 eichene Stangen 1. Klasse,
3. 10 „ „ 2. „
4. 15 „ „ 3. „
5. 30 „ „ 4. „ } **Kohlheck**
6. 70 tannene Stämme, von zusammen 11,92 Festmtr.,
7. 60 „ Stangen 1. Klasse,
8. 30 „ „ 2. „
9. 35 „ „ 3. „
10. 45 „ „ 4. „
11. 20 „ „ 5. „
12. 250 „ „ 6. „ } **Kohlheck**

Anfang voraussichtlich gegen **1½ Uhr mittags.**

Wiesbaden, den 5. Januar 1906. 4685

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Januar 1906, mittags 12 Uhr, sollen 5 vom Zietenring der Eckernförder- und Waterloostraße eingeschlossene, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplätze:

Nr. 1, ca. 626 qm groß, belegen am Zietenring,
Nr. 2, ca. 522 qm groß, Eckbauplatz Zietenring und Waterloostraße,
Nr. 3, ca. 341 qm groß, belegen an der Waterloostraße,
Nr. 4, ca. 672 qm groß, Eckbauplatz Eckernförder- und Waterloostraße,
Nr. 5, ca. 817 qm groß, belegen an der Eckernförderstraße,

im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend zum drittenmale, zuerst einzeln, dann auf Wunsch in mehreren Abteilungen versteigert werden.

Die Bedingungen, sowie der Plan liegen auf Zimmer Nr. 44 offen.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1905.

4122 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Januar 1906, mittags 12 Uhr, sollen zwei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, an der Scharnhorststraße belegene **Bauplätze** von circa 299 qm und circa 340 qm Flächengehalt im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Plan und Bedingungen liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1905.

4127 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Januar 1906, mittags 12 Uhr, soll ein städtischer **Bauplatz** an der Niederbergstraße hier von ca. 8 ar 95 qm im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Ein Plan und die Bedingungen liegen auf Zimmer Nr. 44 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1905.

4124 **Der Magistrat.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Städtische Volksschulen.

Die Eltern und Pfleger der im Jahre 1900 oder früher geborenen, Ostern 1906 schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städtischen Volksschulen eintreten sollen, werden dringend ersucht, dieselben schon jetzt in der Schule ihres Bezirkes anzumelden, damit für ihre Beschulung rechtzeitig gesorgt werden kann. **Es wird ausdrücklich bemerkt, daß nur diejenigen Kinder schulpflichtig sind, welche zu Beginn des neuen Schuljahres am 2. April 1906 ihr sechstes Lebensjahr vollendet haben.** Aufgenommen können indessen auch diejenigen Kinder werden, die nach dem 2. Mai, aber bis zum Schluß des Kalenderjahres, ihr sechstes Lebensjahr zurücklegen, wenn sie körperlich und geistig genügend entwickelt und somit schulfähig sind. **Es liegt recht sehr im Interesse der leiblichen und geistigen Gesundheit der in der Entwicklung zurückgebliebenen und noch nicht sechs Jahre alten Kinder, daß ihr Eintritt in die Schule bis zum nächsten Aufnahmetermin verschoben werde.**

Die Schulneulinge sind nach ihrer Wohnung wie folgt zu melden:

1. **In der Schule am Gutenbergplatz** die Kinder des südlichen Stadtteils. Die Nordgrenze dieses Schulbezirks läuft mitten durch die Dotzheimerstraße, durch die vordere Schwalbacherstraße, die Hausnummern 2—14 einschließend, und durch die untere Rheinstraße; im Osten wird er durch die Linie der Rheinbahn begrenzt.

2. **In der Knabenschule am Blücherplatz die Knaben und in der Mädchenschule an der Bleichstraße die Mädchen** aus dem westlichen Stadtteile. Die Grenzen dieses Schulbezirks bilden die Aarstraße, die Emserstraße, die Hellmundstraße und die nördliche Häuserreihe der Dotzheimerstraße.

3. **In der Schule an der Castellstraße** die Kinder aus dem Stadtteil nördlich der Aar- und Emserstraße mit Einschluß von Schwalbacherstraße Nr. 61—79, Adlerstraße Nr. 43—71, 44—62, Kellerstraße, Platterstraße und Ruthergstraße; außerdem die Mädchen aus Schachtstraße Nr. 1—27, der unteren Adlerstraße Nr. 1—42, Römerberg Nr. 21—39, 24—38, Röderstraße 1—14 und der Feldstraße.

4. **In der Schule an der Lehrstraße** a) die Kinder aus der Sonnenbergerstraße, Webergasse, Schachtstraße Nr. 29—33, 28—30, Römerberg 1—19, 2—22, Steingasse, Röderstraße 15—41, 16—36, der Weilstraße, Stiftstraße, dem Nerotal und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtteile; außerdem

b) die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstraße Nr. 1—42.

5. **In der Anstalt Schulberg 12** die Kinder aus den Stadtteilen, die östlich der Hellmund- und vorderen Schwalbacherstraße, nördlich der Rhein- und Frankfurterstraße und südlich der Sonnenbergerstraße, Webergasse und Schachtstraße gelegen sind.

6. **In der Schule an der Mainzerlandstraße** endlich die Kinder, die im südöstlichen Stadtteil zwischen der Frankfurterstraße, der Lessingstraße und der Linie der Rheinbahn wohnen.

Die **Anmeldungen** nehmen die Herren Rektoren und Herr Lehrer Söhngen entgegen, erstere von Mittwoch, den 10. Januar, bis Mittwoch, den 17. Januar d. Js. täglich — ausgenommen Sonntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch nachmittags von 2—4 Uhr in ihrem Amtszimmer, letzterer am Samstag, den 13. Januar, vormittags von 11—12 Uhr in der Schule an der Mainzer Landstraße.

Bei der Anmeldung ist der Geburts- und Impfschein und für evangelische Kinder auch der Taufschein vorzulegen. Die Schulneulinge sind zur Anmeldung mitzubringen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1906.

Der städtische Schulinspektor:

4462 **Müller.**

Kanalisation der Stadt Wiesbaden.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. Dezember 1905 bringen wir den Interessenten zur Kenntnis, daß auf Verlangen der Termin zur Einreichung von Angeboten für die Vergebung

der Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung der Ausmündung des Hauptkanals der Stadt Wiesbaden in den Rhein bei Biebrich

von Dienstag, den 16. Januar 1906, vorm. 11 Uhr, auf

Dienstag, den 30. Januar 1906, vormittags 11 Uhr,

verschoben wird. 4605

Wiesbaden, den 3. Januar 1906.

Städtisches Kanalbauamt.

Städtische Mittelschulen.

Kinder, welche zu Beginn des nächsten Schuljahres in die städtischen Mittelschulen eintreten sollen, sind bis zum 17. ds. Mts. bei den Herren Rektoren anzumelden.

Aufgenommen werden:

1. **in die IX. (unterste) Klasse** Kinder, die im Jahre 1900 oder früher geboren sind und Ostern 1906 schulpflichtig werden; — **die Anmeldung der in der zweiten Hälfte des Jahres 1900 geborenen und in ihrer Entwicklung zurückgebliebenen Kinder wird am besten bis zum nächstjährigen Aufnahmetermin verschoben;**

2. **in die V. Klasse,** in welcher der fremdsprachliche Unterricht beginnt, Kinder, die eine Mittel- oder Volksschule vier Jahre lang mit gutem Erfolge besucht haben.

Die **Schulneulinge** sind nach ihrer Wohnung zu melden:

A. **Knaben:**

1. in der Mittelschule an der **Rheinstraße** die Knaben, welche auf der Westseite der Weißenburgstraße, des Bismarckrings, der Wörthstraße, des Schierfteiner Weges und westlich von diesen Straßen wohnen;

2. in der Mittelschule an der **Stiftstraße** diejenigen Knaben, die nördlich der Walkmühl- und Emserstraße, des Michelsberges, der Langgasse, der mittleren und unteren Webergasse und der Sonnenbergerstraße wohnen, einschließlich der drei letztgenannten Straßen;

3. alle übrigen Knaben in der Knaben-Mittelschule an der **Luisenstraße.**

B. **Mädchen:**

1. Die Mädchen der Nordstadt, die innerhalb des unter A 2 bezeichneten Bezirks wohnen, in der Schule an der **Stiftstraße;**

2. alle übrigen, in den Bezirken A 1 und 3 wohnenden Mädchen in der Schule an der **Rheinstraße.**

Bei Ueberfüllung einer Schule bleibt Ueberweisung der an der Grenze wohnenden Kinder in die Schule des benachbarten Bezirks vorbehalten.

Für die V. Klasse sind anzumelden:

1. **sämtliche Knaben** in der Mittelschule an der **Luisenstraße;**

2. die **Mädchen aus dem südlichen und mittleren Stadtteil** in der Mittelschule an der **Rheinstraße;**

3. die **Mädchen der Nordstadt** in der Mittelschule an der **Stiftstraße.**

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Rektoren von **Mittwoch, den 10. bis Mittwoch, den 17. Januar d. Js., täglich** — ausgenommen **Sonntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch von 2—4 Uhr nachmittags** in ihren Amtszimmern anwesend sein.

Bei der Anmeldung ist der Geburts- und Impfschein, für evangelische Kinder auch der Taufschein, für die aus andern Schulen kommenden Kinder das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen **42 Mark** mit Ermäßigung desselben auf zwei Drittel für das zweite Kind und auf die Hälfte für das dritte und jedes folgende Kind derselben Familie, die gleichzeitig die Mittelschule besuchen.

Bemerkt sei noch, daß die Mittelschulen laut Beschluß der städtischen Körperschaften vom 13. Juli und vom 9. September 1904 von Ostern 1905 ab in **normale, neunklassige Anstalten** umgewandelt worden sind, und daß dieser Ausbau die Aufnahme der französischen Sprache als wahlfreien Unterrichtsgegenstand der drei obersten Jahrgänge und ganz besonders eine günstigere Gestaltung des Lehrplanes der Mittel- und Oberstufe gestattet. **Das Reifezeugnis der neunstufigen Mittelschule berechtigt zum Eintritt in die mittlere Laufbahn bei der Post- und Telegraphenverwaltung und befreit von den zwei ersten Jahreskursen der gewerblichen und vom ersten Jahreskurse der kaufmännischen Fortbildungsschule.**

Wiesbaden, den 1. Januar 1906.

4462 Der städtische Schulinspektor: **Müller.**

Pflichtfeuerwehr Wiesbaden.

Durch Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung ist die **Pflichtfeuerwehr vom 1. Januar 1906 ab aufgelöst.**

Die Mannschaften werden ersucht, die in ihren Händen befindlichen **Pässe** und die **Armbinde** in **reinlichem** Zustande in der Zeit vom **2. bis 10. Januar 1906** in den Dienststunden **vormittags** im **Dienstzimmer** der Branddirektion (**Neugasse 6**) abzuliefern.

Für jede **verlorene Armbinde,** sowie diejenigen, welche in der vorstehend genannten Zeit **nicht abgeliefert** sind, wird **1 Mark** berechnet.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1905.

4234 **Die Branddirektion.**

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses des Landesausschusses des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden soll für das Rechnungsjahr 1905

a) zum Entschädigungsfonds für rotzkranke, milz- und rauschbrandkranke Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel die einfache Abgabe im Betrag von je 30 Pfg. für jedes Tier und

b) zum Entschädigungsfonds für lungenseuche- milz- oder rauschbrandkrankes Rindvieh die sechsfache Abgabe von 30 Pfg. für jedes Rind

am 20. Februar 1906 erhoben werden.

Die Offenlegung der Pferde pp. und Rindviehbestandsverzeichnisse erfolgt in der Zeit vom 2. bis 16. Januar 1906 in den Vormittagsstunden im Zimmer Nr. 43 des Rathauses. Die Besitzer von abgabepflichtigen Tieren werden ersucht, Einsicht von den Verzeichnissen nehmen und Anträge auf Berichtigung derselben stellen zu wollen.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1905.

4052 **Der Magistrat.**

Kanalisation der Stadt Wiesbaden.

Die **Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung der Ausmündung des Hauptkanals der Stadt Wiesbaden in den Rhein bei Biebrich** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 10 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Ausmündung des Hauptkanals in den Rhein" versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 16. Januar 1906,
vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 40 Tage.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1905.

3836 **Städtisches Kanalbauamt.**

Verkauf.

Die Hinter- und Seitengebäude auf dem Grundstück Webergasse 44 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 16. d. Mts. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. U. 21. Off." versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 17. Januar 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. Januar 1906. 4681

Stadtbauamt. — Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 128 lfd. m Betonrohrkanal, Profil 45/30 cm, 90 lfd. m Betonrohrkanal, Profil 37,5/25 cm, 75 lfd. m Betonrohrkanal, Profil 30/20 cm, einschließlich Spezialbauten in der Wiesbadener Straße, der Gemarkung Dotzheim, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 16. Januar 1906,
vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingerichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. Januar 1906.

4682 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatzgeschäft für 1906 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,

b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und

c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1906 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathause, Zimmer Nr. 28 (1. Stock) **nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden** und zwar:

1. Die 1884 und früher geborenen Militärpflichtigen.

Dienstag, 2. Januar 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. E.
Mittwoch, 3. Januar 1906 mit den Buchstaben F bis einschl. K.
Donnerstag, 4. Jan. 1906 mit den Buchstaben L bis einschl. O.
Freitag, 5. Januar 1906 mit den Buchstaben P bis einschl. S.
Sonnabend, 6. Jan. 1906 mit den Buchstaben T bis einschl. Z.

2. Die 1885 geborenen Militärpflichtigen.

Montag, 8. Jan. 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. D.
Dienstag, 9. Jan. 1906 mit den Buchstaben E bis einschl. H.
Mittwoch, 10. Jan. 1906 mit den Buchstaben J bis einschl. M.
Donnerstag, 11. Jan. 1906 mit den Buchstaben N bis einschl. R.
Freitag, 12. Jan. 1906 mit den Buchstaben S bis einschl. U.
Sonnabend 13. Jan. 1906 mit den Buchstaben V bis einschl. Z.

3. Die 1886 geborenen Militärpflichtigen.

Montag, 15. Jan. 1906 mit dem Buchstaben B.
Dienstag, 16. Jan. 1906 mit den Buchstaben A, C, D.
Mittwoch, 17. Jan. 1906 mit den Buchstaben E, F.
Donnerstag, 18. Jan. 1906 mit den Buchstaben G, J.
Freitag, 19. Jan. 1906 mit dem Buchstaben H.
Sonnabend, 20. Jan. 1906 mit dem Buchstaben K.
Montag, 22. Jan. 1906 mit dem Buchstaben L.
Dienstag, 23. Jan. 1906 mit dem Buchstaben M.
Mittwoch, 24. Jan. 1906 mit den Buchstaben N, O.
Donnerstag, 25. Jan. 1906 mit dem Buchstaben S.
Freitag, 26. Jan. 1906 mit dem Buchstaben R.
Sonnabend, 27. Jan. 1906 mit den Buchstaben P, Q.
Montag, 29. Jan. 1906 mit den Buchstaben T, U, V.
Dienstag, 30. Jan. 1906 mit den Buchstaben W, X, Y.
Mittwoch, 31. Jan. 1906 mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsscheine werden von den Führern der Civilstandsregistern der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtsscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsident von Schenck hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 1. Februar 1906 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

3630 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke auch ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im Arpril 1903.

00 Die Branddirekton.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1905.

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

a. **vorläufiger** Herstellung für:

	*) Kreuzbau Mk.	Frontbau Mk.
1. Fahrbahnpflasterung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
2. Gedeckte Fahrbahn-Stückung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
3. Fahrbahnregulirung	2.05	2.05
b. **endgültiger** Herstellung für:		
4. Fahrbahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	16.70	17.70
b) ohne „	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguß	16.70	17.70
2er Klasse: Basalt, Schlackenstein, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	11.50	12.30
b) ohne „	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguß	11.50	12.30
5. Chaussirung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung	6.50	6.70
6. Chaussierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg	5.50	5.80
7. Kleinpflaster:		
a) in Neubaustraßen	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen	7.30	7.30
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster	9.40	10.10
B. Gehwege. 1 qm kostet mit:		
9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7.—	7.50
10. Mosaik:		
a) gemustert } aus Basalt	7.—	7.30
b) ungemustert } aus Basalt	4.20	4.40
c) gemustert } aus Grauwacke	7.20	7.50
d) ungemustert } aus Grauwacke	5.20	5.40
11. Cement	—.—	8.20
12. Asphalt	7.70	7.70
1 lfd. m kostet:		
13. Bordsteineinfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	9.70
b) „ Granit „ „	11.10	11.50
14. Saumstein	2.80	2.80
C. Sonstige Ausstattung. 1 Frontmeter = lfd. m kostet für:		
15. Straßenrinnen-Einläfe	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.—	2.—
17. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	Istkosten und 10% Zuschlag.	
18. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger a) einreihig b) zweireihig	Istkosten und 10% Zuschlag.	

*) Kreuzbau = Straßenausbau ununterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung.

Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

Nichtamtlicher Theil

Stammholzversteigerung.

Montag, den 8. ds. Mts., vormittags 11 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindewald, Distrikt 6 Lichtewald

183 eichene Werkholzstämme von 38,53 Fstm.,
20 „ Stangen I. Klasse
und im Distrikt 18 Heck,
3 eichene Stämme von 2,64 Fstm.,
6 buchene Stämme von 4,26 „

zur Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt 6 Lichtewald gemacht.

Seitzenhahn, den 1. Januar 1906. 1757

Krieger, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. Januar 1906, vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Bierstadter Gemeindewald, Distrikt Kalteborn Nr. 16 und Wellborn Nr. 11

1. 304 Rm. buchenes Scheitholz,
2. 190 „ „ Knüppelholz,
3. 2945 Stück buchene Wellen,
4. 9 Rm. eichenes Scheitholz

zur Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt Kalteborn Nr. 16 bei Holzstoß Nr. 1 gemacht. 1764

Bierstadt, den 4. Januar 1906.

Der Bürgermeister.
Hofmann.

SCHILDER-FABRIK

Müller & Klein

Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.

Glasschilder, Holzschilder, Blechschilder, Tuchschilder, Wappen, Medaillen, Transparente, Schriftenmalerei aller Art, Holz- u. Blech-Buchstaben

---

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Speditionsgeschäft

Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.

in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeziefer-freien Lager-Häusern, die grössten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Wiesbadener Möbelheim

Bureau: **Rheinstrasse 21,** neben der Hauptpost.

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

Neu für Wiesbaden sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 □ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 1134

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Neu! Achtung! Neu!

Von **Samstag, den 6. ds.** ab, findet in dem Lokale der Frau Witwe **Hardt, Westendstr. 30,** ein **grosses Preis-Konkurrenzschiessen** statt, wo **10 wertvolle Preise** zur Verteilung gelangen. Dieselben sind im Lokale daselbst anzusehen.

4617 **Der Unternehmer.**

Wiesbadener Privat-Handelsschule

Rheinstrasse 103, I. Stock.

Telephon 3080.

Beginn der Kurse:

Montag, den 8. Januar 1906, vormittags 8½ Uhr.

Abend-Kurse:

Dienstag, den 9. Januar, abends 8½ Uhr.

— Anmeldungen jederzeit. —

Garantie für fachmännische, gediegene Ausbildung. Fast 30 Jahre in der Praxis.

4542 **Hermann Bein.**

Religionswissenschaftliche Vorträge

von **Prof. Dr. Krüger** aus Giessen.

Das Dogma und die Geschichte.

1. Vortrag: **Der Kampf um das Dogma.**
2. Vortrag: **Unser Glaubensbekenntnis und die Geschichte.**
3. Vortrag: **Jesus Christus und die Geschichte.**

Die Vorträge finden im Saale der **Loge Plato Dienstag, den 9., Donnerstag, den 11. u. Dienstag, den 16. Januar, abends 8¼ Uhr,** statt.

Reservierter Platz für sämtliche Vorträge **3** Mk., nicht reservierter Platz **2** Mk.

Karte für den einzelnen Vortrag **1** Mk.

Karten sind in den Buchhandlungen von **Staadt,** Bahnhofstraße, **Voigt,** Taunusstraße, **Roemer,** Langgasse und **Roertershäuser,** Wilhelmstraße und am Saaleingang zu haben. 4653

Partiewaren-Kaufgesuch.

Komme nächste Woche nach Wiesbaden und kaufe Restpartien in

Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Kurz- u. Galanteriewaren, Konfektion, Haushaltungsartikeln u. s. w.

Nachricht bitte sofort zu senden an 1330/333

W. Harms, Hannover, Schillerstr 16.

Am neuen Güterbahnhof

übernimmt das **Ausfahren von Waggons,** sowie anderer **Lastfuhren jeder Art** 4326

Karl Güttler,

Dotzheimerstraße 103. **Telefon 508.**

Auch sind daselbst **Lagerräume, Keller u. Werkstätten** zu vermieten.

Neu eröffnet!

Restaurant Kaisersaal.

Mittagstisch Mk. 1.20, im Abonnement Mk. 1.—.

4323 **Karl Federspiel.**

Konsum-Petroleum, Liter 14 Pfg.

Mischobst, per Pfd. 30, 40 u. 50 Pfg., neue **Ringäpfel,** Pfd. 60 Pfg., **Aprikosen** 55 Pfg., neue **Pflaumen, Birnschnitzen,** Pfd. 20 Pfg., ff. Kieler Bücklinge und Sprotten täglich frisch, Rollmöpse u. Bismarckheringe, Dose 2.20 Mk., Apfelsinen, 3 St. 10 Pfg., Datteln, Pfd. 26 Pfg.

Telefon 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3.

Auf sämtliche Punschessenzen 10% Rabatt. 173/272

Grösste Auswahl Neuheiten in

Filz-Hüten

empfiehlt in allen Preislagen

W. Killian, Michelsberg 2.

Wunderbar

sind die Heilerfolge des 100 % Eucalyptusöl **„Flucol"** bei Rheumatismus, Asthma, Husten, Influenza, Magenschmerz und noch in vielen in der Gebrauchsanweisung angegebenen Fällen. Aerztlich empfohlen. Ersatz für eine ganze Hausapotheke. Tausende Anerkennungen über staunenswerte Wirkung, daher in jeder Familie unentbehrlich.

„Flucol" Flasche 1 und 2 Mk. bei

Otto Siebert, Drogerie,

und

Th. Wachsmuth, Drogerie.

Frühstücke im Kaisersaal,

Dotzheimerstrasse 15. 3981

Mit Januar 1906 beginnt der XI. Jahrgang der

JUGEND

Jede Nummer erscheint mit neuem Titelbild und in künstlerisch vollendeter Ausstattung in zehn und mehr Farben. Die »JUGEND« ist unentbehrlich für Jeden, der die politischen und künstlerischen Ereignisse und Strömungen der Gegenwart in einem humoristisch-satirischen Zeitspiegel betrachten und verfolgen will. Es ist überflüssig, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, was die »JUGEND« in den zehn Jahren ihres Bestehens geleistet und welche Bedeutung sie für das Kulturleben unserer . . . . . Tage erlangt hat . . . . . .

Preis vierteljährlich (13 Nummern) 4 Mark. Einzelne Nummer 35 Pfg.

In allen Buchhandlungen und Zeitungskiosken, ... auf allen Bahnhöfen zu haben . . . .

Probenummer gratis durch den

Verlag der »JUGEND« in München

(Färbergraben 24).

Rettungs-Kompagnie,

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 7. Januar, abends 8 Uhr, findet im Saale zur **„Männerturnhalle",** Platterstraße 16, unsere

Weihnachtsfeier,

verbunden mit

Konzert, Christbaumverlosung und Ball,

statt, wozu unsere werten Mitglieder, alle Feuerwehr-Kameraden, sowie Freunde und Gönner der Kompagnie höfl. einladet

Der Vorstand.

NB. Die Feier findet bei Bier und freiem Eintritt statt.

Beginn meines

Extra-Tanz-Kursus

am **Dienstag, den 16. Januar 1906** im **Hotel Friedrichshof.**

Privat-Unterricht zu jeder Zeit in meiner Wohnung.

Ohne Konkurrenz: Schleif-Walzer.

Uebung in 2 Schritten, sofort begreifbar.

Keine Musikspesen, da wir selbst Klavier spielen.

Gefl. Anmeldungen erbeten 3989

G. Diehl, Frau u. Sohn,

Bleichstraße 17, 1.

Männergesang-Verein

„Friede."

Sonntag, den 7. Januar, abends 8 Uhr, in dem oberen Saale des **Kathol. Vereinshauses,** Dotzheimerstrasse 24:

Weihnachts-Konzert

(Aufführung lebender Bilder, Tombola, Ball).

Unsere verehrl. Mitglieder, Inhaber von Jahreskarten und Programmen, sowie Freunde des Vereins sind hierzu freundl. eingeladen. 4644

Der Vorstand.

Die größte und älteste Wiesbadener

Masken-Leih-Anstalt

von **Heinrich Brademann,**

befindet sich dieses Jahr in der Wohnung, **Grabenstrasse 2,** Ecke Marktstraße. Herren- und Damen-Masken-Kostüme, sowie Dominos (Thier-Kostüme in großer Auswahl) zu verleihen und zu verkaufen. 4576

Telefon 2969.

Allgemeiner Krankenverein

ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst **Gewerbetreibende sowie Arbeiter** versichern können

Wochenbeitrag 45 Pfg.,

werktägliche Krankenrente Mk. 1.60.

6090 Meldestelle: **Wellritzstr. 16, 2. Etg.**

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr. 46**

Hotel-Restaurant Neroberg.

Zu meinem Mitte Januar 1906 beginnenden

II. Extra Tanz-Kursus

nehme gefl. Anmeldungen in meiner Wohnung, Hellmundstrasse 4, III. entgegen.

Hochachtungsvoll

Anton Deller.

NB. Meine sämmtlichen Unterrichtsstunden finden im Promenade-Hotel statt. 3409

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1885. Mitglieder 1700.

Bezahltes Sterbegeld 370,000 Mark.

Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahren. Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld unter 20 Jahren 18 Pfg., 25 Jahren 20 Pfg., 30 Jahren 23 Pfg., 35 Jahren 26 Pfg., 40 Jahren 31 Pfg., 45 Jahren 36 Pfg.

Versicherung von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.

Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt **Heinr. Kaiser**, Wellritzstr. 16, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Ph. Dorn**, Friedrichstr. 8, **Gg. Hilesheimer**, Oranienstraße 37, **M. Sulzbach**, Nerostraße 15. 4032

„Kanzler", erstklassige, deutsche Schreibmaschine.

Schnellste Schreibgeschwindigkeit,
Sichtbare Schrift,
Nur eine Umschaltung,
Unübertroffene Durchschlagskraft,
Auswechselbare Typen,
Leichte, rasche Papiereinführung,
Fünf Zeilenbreiten,
Ausnützung des Papiers bis zum äusserst. Rand,
Breiter, leichtlaufender, freiliegender Wagen,
Tastensperrung am Zeilenende,
Kein Aufschlagen verschiedener Hebel auf einen Punkt u. s. w. u. s. w.

Preis Mk. 300.— 4963

Vorführung durch den Generalvertreter:

Hermann Bein, Rheinstrasse 103.

— Telefon 3080. —

„Jodella"

ist jetzt der **patentamtlich geschützte Name** für den weit und breit bekannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten

Lahusen's Lebertran.

Der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran.

Allen anderen Lebertran-Ersatz-Konkurrenz-Präparaten an Geschmack, Bekömmlichkeit, Wirksamkeit u. Güte **vorzuziehen**. Wirkt **blutbildend, blutreinigend, säfteerneuernd appetitanregend. — Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Ganz besonders zu empfehlen zur **Stärkung und Kräftigung blutarmer, schwächlicher, blaßaussehender Personen** (Erwachsener wie Kinder). Als **allgemeines Haus- und Vorbeugungsmittel** gegen Krankheiten. Im Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben. Jahresverbrauch von Jahr zu Jahr steigend, bester Beweis für die Güte. **Preis: M. 2.30** und **4.60.** Alleiniger Fabrikant **Apotheker Lahusen** in **Bremen.** Da Nachahmungen, kaufe man **von jetzt ab nur** noch unter dem Namen **„Jodella"**, welcher sich von außen auf jedem Kasten befinden muß.

Zu haben in **allen Apotheken.**

Hauptniederlage in Wiesbaden:

Taunus-Apotheke von **Dr. Jos. Mayer**, Taunusstraße **Löwen-Apotheke**, Langgasse 37, **Viktoria-Apotheke**, Rheinstraße 41, **Hof-Apotheke**, Langgasse 15, **Kronen-Apotheke**, Gerichtstr. 9, **Theresien-Apotheke**, Emserstr. 24, **Wilhelms-Apotheke**, Luisenstr. 2 und **Oranien-Apotheke**, Taunusstr. 57. 1435

Pflege Deinen Teint mit „Posenda",

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes **patentamtl. geschütztes Toilette-Pulver.** Jugendliches, aristokratisches Aussehen! Staunend weißer Teint. **Keine Röte** — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! **Macht das Wasser weich!** **Millionenfach bewährt und als geradezu ideales Mittel** bezeichnet. **Wirkung frappant!** **Für Damen und Herren unentbehrlich.** 1 Original-Packet 25 Pfg. Niederlagen in allen größeren Städten. Wo nicht zu haben, direkt von der

Chemischen Fabrik „POSENDA". G. m. b. H., Posen O. 103.

Depots in Wiesbaden:

Apotheker Otto Siebert, Drogerie, neben dem Schloß. Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Backe & Esklony, gegenüber dem Kochbrunnen. Blum's Flora-Drogerie, Große Burgstr. 5. Carl Günther, Webergasse 24. Drogerie „Sanitas", Mauritiusstr. 3. 1627

Zugjalousieen, Rollläden 5772

werden gut und billig repariert von

Ph. Bücker, Friedrichstr. 44, (20 Jahre bei Marxner).

GLAS-SCHLEIFEREI

Anfertigung von facettierten Gläsern jeder Art.

Auslagescheiben. • Türschoner etc. Messingverglasungen • • • • •

zu billigsten Preisen.

Glasmalerei ALBERT ZENTNER

WIESBADEN, Biebricherstrasse Nr. 9.

Telephon 497.

1821

Handelsschule

Institut Meerganz

Dotzheimerstr. 21p. **WIESBADEN** Dotzheimerstr. 21 p.

Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur **höchsten Ausbildung:**

Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Tag- u. Abendkurse. ◆ **Moderne Sprachen.** ◆ Stellenvermittlung.

Für Damen separate Räume!! 3030

Einzelfächer. Gesamtkurse.

Prospekt gratis und franko. **Die Direktion.**

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt. 8131

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit. **Luisenplatz 1a,** Parterre und 1. Et.

Akademische Zuschneide-Schule

von **Frl. J. Stein,** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze

für sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lack. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Nassauische

Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw. Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme . . . . **Mk. 3,804,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 . . . . . **Mk. 208.096.66**

Annahme von

Spareinlagen zu $3\frac{1}{2}$%

bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9 bis $12\frac{1}{2}$ Uhr.

Ganibal's wunderbares

Enthaarungswasser

beseitigt in 2—3 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haarwurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut. Erfolg empfohlen, vollkommen unschädlich. — Viele Dankschreiben. Preis pr. Flasche mit Gebrauchsanweisung für starke Gesichtshaare 8 M. (für den Körper 8 M., Herren grosse Flasche 10 M.). Postversand diskret nur gegen Nachnahme oder Briefmark. durch **B. M. Ganibal** (Chemiker), **Leipzig**, Schützenstr. 1 und **Wien III**, Linke Bahngasse 3.

Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnisvereins,

Schiersteinerstraße links, unter der Zimmermannsstiftung, empfiehlt 929

Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1.
Buchen-Holz à Ctr. M. 1 70

Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.

Bestellungen zu richten an Verwalter **Fr. Müller,** Erbacherstraße 2, 1., r., seitl. Hauswart des Männerasyls. Telefon.

Ernst Hess

Harmonikafabrik, gegr. 1872 **Klingenthal** (Sa.) Nr. 231 liefert als Spezialität **Zugharmonikas**, 2, 3, 4, 6, 8, chörig, 1, 2, 3-reihig, in 120 verschiedenen

Nummern, zu staunend billigen Preisen, Bandonions, Mundharmon., Drehorgeln, Violin., Zith., Ocarinas, Musikwerke billigst. Garantie: Zurücknahme und Geld retour. Neueste Kataloge mit über 350 Abbildung umsonst u. portofrei. 1482

Rechnungssteller Heuss

in **Wiesbaden**, Hermannstr. 17, 2. l., empfiehlt sich zur Aufstellung von Vermögens-Verzeichnissen, Nachlaß-Inventuren, Vormundschafts- und sonstigen Rechnungen, Anfertigung von Theil-Plänen, sowie schriftlichen Arbeiten jeder Art. 8814

Wer seine Frau lieb

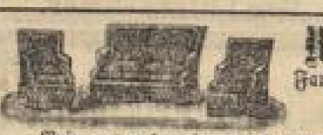
hat und vorwärts kommen will, lese Dr. **Bock's Buch:** „Kleine Familie". Pr. 30 Pfg. Briefmark. einl. **G. Klötzsch,** Verlag 361, Leipzig. 1737

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches **Schweineschmalz** mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als:

Eimer	ca. (20—35 Pfd.		sowie in 10 Pfd Dosen
Ringhafen	15-20-35 „		à M. 6.50 exq. Nachn. od. Vorsch.
Schwenkkessel	30-40-60 „	à 59 Pfg.	**W. Beurlen jr.**
Teigschüssel	15-30-50 „		Kirchheim-Teck 240 (Württ.)
Wassertopf mit	20—40 „		In Holzgeb. Preis z. Dentis

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. 1470 Tausende Anerkennungsschreiben!



Möbelfabrik und -Lager,

Faulbrunnenstr. 7, Hellmundstr. 43, von

Gebr. Ernst.

Bringen unsere in der **Dampfschreinerei Bockenhausen i. T.** selbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung. **Gute Ware. Billige Preise.** Spezialität: **Betten, Kleiderschränke, Vertikows** und **Polstermöbel.** Zur gefl. Beachtung ladet ergebenst ein. 1970

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell

von der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff, Bremen

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch:

sämmtliche bessere Colonialwaaren-geschäfte.

Engros-Niederlage **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34. Name **„Kaiseroel" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel" verkauft, macht sich **strafbar.** 8083

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. **Blinden-Heim** Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten rc., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile rc.

Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten. **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659